



EINTRACHT
VOM MAIN

KLUBMAGAZIN

#97

10/25 4€



**„ALLEINE GEHT
DAS NICHT.“**

Mario Götze

FRAUEN

Erëleta Memeti zwischen
Frankfurt und Kosovo, über ihre
Kindheit und wahre Größe

NLZ

So läuft die Ausbildung
von Trainern im
Nachwuchsbereich

STAMMTISCH

Vor 30 Jahren bezwang
Neukirchen die Eintracht –
Zeit für ein Wiedersehen



25010
302005
4 191759



Für Neukunden
100€ Gutschein¹



Für echte Fans: Die Adler-Fan-Karte

Genießen Sie die Vorteile der Deutsche Bank Card² und sichern Sie sich exklusive Fan-Erlebnisse mit einer unserer Motivkarten. deutsche-bank.de/eintracht

Deutsche Bank

¹ Für den Eintracht Frankfurt Fanshop

² Girocard/Debitkarte

LIEBE ADLERTRÄGERINNEN UND ADLERTRÄGER,

von Gaudino bis Götze, von Neukirchen bis Nilo Neuendorff, von Francos Job und Stepis Nebenjob, von Bein über Binz bis Bommer, von 20 Jahre Ultimate Frisbee bis 100 Jahre Waldstadion, von „Eintracht in der Region“ bis Eintracht international. Es ist wieder alles dabei in der „Eintracht vom Main“, die nun mitten in der ersten heißen Phase der Fußballsaison erscheint. Während die Traditionsmannschaft das vierte Jahr „Eintracht in der Region“ gerade beendet hat (unter anderem Thema im „Stammtisch“) und in die Winterpause geht, sind unsere Profi- und NLZ-Mannschaften beinahe im Drei-Tages-Rhythmus gefordert. Für das tagesaktuelle Geschehen stehen unsere Onlinekanäle zur Verfügung, in der „Eintracht vom Main“ beleuchten wir das Ganze hintergründiger und mit dem übergeordneten Blick.

Bei dem engen Spielplan ist es nicht selbstverständlich, dass sich Mario Götze einen halben Tag Zeit genommen hat, um mit EintrachtTV und der EvM über Business, Familie und ein Herzensprojekt zu sprechen – und das auch noch teilweise vor Ort und garniert mit einer Runde Jenga. Die Reportage haben wir ergänzt durch einen Auszug aus dem Buch „Stimmen der Eintracht“, in dem Götze (und viele andere) in Ich-Form über ihr Leben, ihre Karriere und ihre hochemotionale Verbindung zur Eintracht sprechen. Bei Götze geschah dies in Form eines Briefes an sein jüngeres Ich. Herausgekommen sind in dieser Ausgabe 14 Seiten über den Weltmeister, der sich in seiner 15. Profisaison befindet und immer noch so ehrgeizig ist wie am ersten Tag. Was er aber vielleicht anders machen würde als in früheren Zeiten, verrät er in seinem Brief und im persönlichen Gespräch.

Ebenso zum Interview erschienen ist eine Spielerin aus dem Profikader der Frauen, Erëleta Memeti. Die 26-Jährige hatte eine bewegte Kindheit, erzählt von dieser und auch von ihren

ersten Wochen in Frankfurt – und was dazwischen alles passiert ist. Die kosovarische Nationalspielerin war im Sommer nach Frankfurt gewechselt.

Für unsere Rubrik „Stammtisch“ suchen wir uns immer wieder eine neue Location, an der wir mit (ehemaligen) Spielern von uns, aber auch der Eintracht nahestehenden Personen ins Gespräch kommen wollen. Nachdem wir für die erste Ausgabe auf dem Bockenheimer Markt Platz genommen hatten, waren wir nun im Schwalm-Eder-Kreis in Neukirchen unterwegs. Im Anschluss an das Spiel der Traditionsmannschaft haben wir im Vereinsheim mit unseren Tradispielern Rudi Bommer und Matthias Hagner, unserem ehemaligen Jugendspieler Durmus Özcan und Eintracht-Fan Julian Klagholz zusammengesessen. Ein interessanter Austausch über Vergangenheit (es gibt eine gemeinsame zwischen dem SC Neukirchen und der Eintracht!), Gegenwart und Zukunft, den wir auf fünf Seiten zusammengetragen haben.

In dieser Ausgabe richten wir den Blick zudem auf eine besondere Sportart, die in diesem Jahr gleich zwei Jubiläen feiert. Seit nunmehr 20 Jahren wird bei der Eintracht Ultimate Frisbee gespielt, seit zehn Jahren sogar in einer eigenen Abteilung. Im „Fokus“ stellen wir diesen schnellen, fairen und dynamischen Teamsport in den Mittelpunkt. Neben der Erklärung des „Spirit of the Game“ – ein gelebtes Fairplay-Prinzip, das Ultimate einzigartig macht – erzählen wir die Geschichte der Abteilung, die sich von einer kleinen Gruppe zu einer festen Größe im Verein entwickelt hat.

Eure

„EINTRACHT VOM MAIN“-Redaktion



E N G I N E E R E D

F50

F O R



ADIDAS.DE/FUSSBALLSCHUHE

S P E E D

GUDE**06 AUGENBLICKE****15 EINTRACHT-NEWS****UNSERE GESCHICHTEN****24 ADLERTRÄGER**Interview und Brief an sein jüngeres Ich:
Mario Götze**39 EAGLES11**

Elf persönliche Fragen an Nnamdi Collins

40 TEAMWORK

Franco Lionti, Leitung Equipment Management

42 STAMMTISCHRudi Bommer, Matthias Hagner, Durmus Özcan
und Julian Klagholz in Neukirchen**48 GLORREICHE ZEITEN, TRAURIGE TAGE****50 KURIOSITÄTEN****52 WAS MACHT EIGENTLICH ...**

... Maurizio Gaudino?

54 ADLER IM ANFLUG

Nilo Neuendorff

UNSER SPORT**58 MÄNNER**

News von den Profis

64 FRAUENIm Gespräch mit Sommerzugang
Erëleta Memeti**75 FOKUS**

20 Jahre Ultimate Frisbee bei der Eintracht

89 BAHN BIS SPIELFELDSaisonstart beim Eishockey und jahrelange
Freundschaft im Verein**UNSERE EINTRACHT****97 EINTRACHT-FAMILIE**

Geburtstage, Jubiläen, Termine

102 EINTRACHT-ORTE

Sonny's Hauswand

105 PARK-PLATZ

Neues aus dem Deutsche Bank Park

106 AUS DER FANABTEILUNG**109 EAGLE EATS**

Tipps und Tricks zur gesunden Ernährung





WAS FÜR EIN AUFTAKT!

Die Eintracht zurück in der Königsklasse – und das mit Wucht! Zum Auftakt gegen Galatasaray sorgt eine Choreografie über das gesamte Stadion für Gänsehautatmosphäre schon vor dem Anpfiff. Danach zeigt die Eintracht, wie eine große deutsche Zeitung schreibt, eine „Gala gegen Gala“ und gewinnt mit 5:1. Nächstes Heimspiel in der Champions League: Gegen Liverpool am 22. Oktober.





DANKE, KEVIN!

Emotionaler Abschied von Eintrachts mehrfachem Rekordtorhüter Kevin Trapp (meiste Bundesliga- und meiste internationale Einsätze, meiste „Weiße Westen“ in der Bundesliga) vor dem Spiel gegen Galatasaray A.Ş. in der Champions League: Der Torhüter, 383-mal mit dem Adler auf der Brust und seit diesem Sommer für den Paris FC zwischen den Pfosten, wird in einem gleichermaßen würdigen wie emotionalen Rahmen offiziell verabschiedet und erhält dazu die lebenslange Mitgliedschaft. Die Dankesworte des 35-Jährigen gehen in den Gesängen der Kurve unter, jeder im Deutsche Bank Park konnte die Ansprache des langjährigen SGE-Torstehers dennoch fühlen. Eine „Legende für alle Zeiten bis in alle Ewigkeit“ (Vorstandssprecher Axel Hellmann) bekommt nochmal die verdiente Würdigung, die der Europapokalsieger von 2022 beim anschließenden Gang in die Kurve sichtlich genießt, wo er weiter gefeiert wird.





AB INS ACHTELFINALE!

In der ersten Runde des DFB-Pokals gewinnen die Eintracht Frauen mit 3:1 bei Viktoria Berlin und sind damit zwischen dem 15. und 17. November, wenn das Achtelfinale ausgetragen wird, noch dabei. Im Bild jubeln die Torschützinnen Nicole Anyomi und Remina Chiba, die alle Scorerpunkte unter sich aufteilen, über eines der drei Tore der Adlerträgerinnen. Nächster Gegner ist auswärts die TSG Hoffenheim.





ZURÜCK AUF INTERNATIONALER BÜHNE

Für die U19 startet im September das Abenteuer UEFA Youth League. Bis in den Dezember hinein spiegeln die Nachwuchs-Adlerträger die ersten sechs Champions-League-Spieltage der Eintracht-Profi und sammeln dabei wichtige Erfahrungen auf internationalem Topniveau. Während die Schützlinge von Alex Meier zum Auftakt einen furiosen 4:0-Heimsieg über Galatasaray A.Ş. feiern, müssen sie sich in Madrid den Rojiblancos spät mit 1:2 geschlagen geben.



HAUPTSPONSOR



NAMINGRIGHT PARTNER

Deutsche Bank Park

AUSRÜSTER



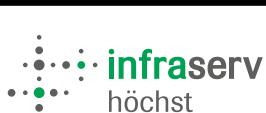
ÄRMELPARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



PROFIFUSSBALL PARTNER



PARTNERWELT
PROFIFUSSBALL



EINTRACHT-NEWS



GESCHENKE FÜR HASEBE UND RODE

Der Hauptausschuss des Aufsichtsrats um Mathias Beck (im Bild 2.v.r.), Sven Janssen (3.v.r.) und Felix Wirmer (links) hat den Vereinslegenden Makoto Hasebe (2.v.l.) und Sebastian Rode (r.) für ihre beeindruckende Karriere im Trikot der Eintracht ein besonderes Geschenk überreicht: je ein hochwertiges Acrylbild mit einem eindrucksvollen Motiv der Stadt Frankfurt – als Symbol für die enge Verbindung zur Stadt, zur Fußball AG, zum Verein und zu seinen mehr als 150.000 Mitgliedern.

Makoto Hasebe und Sebastian Rode haben nicht nur auf dem Platz Herausragendes geleistet, sondern auch als Persönlichkeiten tiefe Spuren hinterlassen. Die beiden Identifikationsfiguren hatten nach der Saison 2023/24 ihre aktive Karriere beendet.



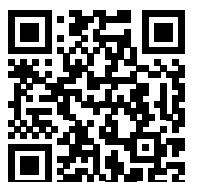
51
TORE

hat Ervin Skela bereits im Rahmen von „Eintracht in der Region“ erzielt – so viele wie kein anderer Spieler der Traditionsmannschaft. Die Regionssaison 2025 endete mit dem elften Spiel (10 Tradi, 1 Männerprofi) am 2. Oktober in Aßlar, im kommenden Jahr geht's mit der von der Eintracht, LOTTO Hessen und Medien-Partner HIT RADIO FFH organisierten Kampagne weiter.



EINTRACHT TV+

Mit EintrachtTV+ kannst du Highlights, Re-Lives, Interviews, Dokumentationen und vieles mehr exklusiv verfolgen.
Du willst keine Eintracht-Momente mehr verpassen? Dann sichere Dir jetzt das EintrachtTV+ Abo und genieße zahlreiche Vorteile!



DIE ABO-MODELLE IM ÜBERBLICK:



TAGESABO

24H AB 1,49€



MONATSABO

31 TAGE AB 2,49€



JAHRESABO

365 TAGE AB 18,99€

ZWÖLF „STIMMEN DER EINTRACHT“

Erich Ribbeck, Karl-Heinz Feldkamp, Jürgen Grabowski, Uwe Bein, Kevin Trapp, Robin Koch, Omid Nouripour, Wolfgang Steubing, Lara Prasnikar, Alexander Schur, Maurizio Gaudino und Timothy Chandler: Sie alle sind „Stimmen der Eintracht“, im gleichnamigen zweiten Band. Bestsellerautor Michael Horen hat mit elf ehemaligen Adlerträgern aus unterschiedlichen Funktionen sowie einem prominenten Fan auf sehr persönliche Weise über ihr Leben, den Fußball und die Eintracht gesprochen und dies zu zwölf Geschichten in Ich-Form verdichtet. Das Ergebnis sind 336 Seiten Eintracht Frankfurt pur – sportliche Berg- und Talfahrten, Skandale neben dem Platz, persönliche Schicksale und vieles mehr, das unter dem emotionalen Dach Eintracht Frankfurt passiert ist. Erhältlich in den meisten Buchhandlungen und im Eintracht-Fanshop!



ZEITREISE

An dieser Stelle zeigt die „Eintracht vom Main“ in jeder Ausgabe ein altes Eintracht-Trikot unseres Ausrüsters adidas, der früher schon einige Male die Eintracht ausgestattet hatte. Das Exemplar hier ist ein Matchworn-Trikot aus der Saison 1986/87, Spieler unbekannt. Es wurde wahrscheinlich in mehreren Spielen getragen. Weil der Hoechst-Schriftzug niemals auf Rot stehen durfte, gab es keine rot-schwarzen Streifen, sondern einen fetten schwarzen Balken, auf dem die Schrift bewusst schräg aufgebracht wurde, ganz nach dem Geschmack des Sponsors.

Interessant für Sammler: Das Hoechst-Logo steht bei diesem Trikot leicht über den schwarzen Rand hinaus. Nur in Trikots mit diesem Flock wurde in der Bundesliga gespielt. Es gibt auch Trikots, auf denen der Schriftzug und das Logo genau an den schwarzen Hintergrund angepasst sind. Diese kamen aber nur bei den Amateuren oder in der Jugend zum Einsatz.

Zu sehen ist dieses Trikot inklusive der Geschichte dazu im Eintracht Frankfurt Trikotbuch, eine Zeitreise durch 125 Jahre Eintracht-Trikotgeschichte auf 256 Seiten. Erhältlich im Eintracht-Fanshop!



EIN LEBEN MIT DER EINTRACHT

Auch in diesem Jahr widmete Eintracht Frankfurt wieder langjährigen Mitgliedern einen ganz besonderen Abend, der vollends im Zeichen der Treue und Verbundenheit zum Verein stand. Im Museum am Deutsche Bank Park wurden Vereinsmitglieder für ihre jahrzehntelange Mitgliedschaft geehrt – von 55 bis hin zu beeindruckenden 75 Jahren.

In stimmungsvoller Atmosphäre führte Museumsleiter Matthias Thoma durch den Abend und erinnerte an zahlreiche Geschichten und Anekdoten aus der Eintracht-Historie. Neben einer Stadionführung und einem festlichen Essen bildete die feierliche Würdigung durch Ehrenpräsident Peter Fischer den Höhepunkt der Mitgliederehrung. Auch die Präsidiumsmitglieder Dr. Katharina Keller und Armin Kraaz waren vor Ort, um den Jubilarinnen und Jubilaren persönlich zu gratulieren.



Ehrenpräsident Peter Fischer gratulierte den Jubilaren für unter anderem 70 Jahre Vereinstreue.

GROSSE GESTEN, REICHLICH SPENDEN

Beim Schlappekickerspiel in Walldorf fallen viele Tore. Für den guten Zweck, die Kasse der karitativen Aktion klingelt fleißig.

Drei Trikots wurden für einen jeweils mittleren zweistelligen Betrag versteigert, die Fußballschuhe von Mario Götze brachten auf diesem Weg 500 Euro ein. Die Eltern der 40 Walldorfer Kinder, die bei der Eintracht Frankfurt Fußballschule vor der Partie trainierten, spendeten insgesamt 400 Euro. Der ehemalige Spitzenschiedsrichter Lutz Wagner und sein Gespann pfiffen nicht nur ohne Vergütung, sondern legten noch 200 Euro obendrauf; ein Walldorfer Privatmann sogar 2000 Euro. Zusammen mit dem Eintrittsgeld der rund 700 Zuschauer



kamen somit 10.080 Euro für die Schlappekickeraktion zusammen.

Das Schlappekickerspiel war wie gewohnt ein perfektes Zusammenspiel zwischen der Eintracht, der Schlappeki-

ckeraktion der Frankfurter Rundschau für in Not geratene Sportlerinnen und Sportler sowie dem örtlichen Ausrichter, in diesem Jahr der SV Rot-Weiß Walldorf.

MEILENSTEIN FÜR DEN BOBSPORT IN HESSEN

Eintracht Frankfurt hat gemeinsam mit dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt auf dem Gelände des Bundesstützpunkts für Leichtathletik an der Hahnstraße eine moderne Bob-Anschubbahn gebaut. Diese wurde nun feierlich von Eintracht-Präsident Mathias Beck, der hessischen Sportministerin Diana Stoltz und dem Frankfurter Oberbürgermeister Mike Josef eröffnet. Seit 2022 ist der Bobsport Teil des Vereins. Inzwischen starten 14 Sportlerinnen und Sportler für Eintracht Frankfurt. Die 75 Meter lange Bahn mit realitätsnahen Trainingsbedingungen ermöglicht den Athletinnen und Athleten der Eintracht nun ein professionelles Training direkt vor Ort.



© Stadt Frankfurt Maik Reuß
Diana Stoltz, Sportministerin des Landes Hessen, Eintracht-Präsident Mathias Beck und der Frankfurter Oberbürgermeister Mike Josef (v.l.) bei der Eröffnung der Bob-Anschubbahn.

KUMHO



Exzellentes Nass- und Trockenbremsen



Präzises Handling



EV-Kompatibel

NEU
ECSTA SPORT S



Getestet von TÜV SÜD Product Service GmbH im Auftrag der KUMHO TIRE im März 2024 bei IDIADA (Spanien), Neubiberg (Deutschland) und TÜV SÜD Product Service Garching (Deutschland). Testfahrzeuge: Audi A4 40 TDI, Audi S5 Sportback TDI, VW Passat Variant 2.0 TDI und VW Passat Variant 1.5 TSI. Reifengröße: 255/35 R19, XL 96 (Y). Test-Report Nummer 71333270.



KUMHO
TIRE

STRATEGISCHER
PARTNER

Hier geht's
zur AdlerCard:



Mit der AdlerCard immer auf Spur.

**Bobpilotin Maureen Zimmer
macht's vor!**

 Frankfurter
Sparkasse 1822



EHRENMITGLIEDSCHAFT FÜR KÖRBEL UND MARX

Vor dem Heimspiel gegen den FC Bayern München wurden Angelika Marx und Karl-Heinz Körbel mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Im ausverkauften Deutsche Bank Park ehrten Präsident Mathias Beck, die Vize-Präsidenten Moritz Theimann und Armin Kraaz sowie Sportvorstand Markus Krösche und Vorstandsmitglied Philipp Reschke die beiden Eintrachtler und verliehen ihnen die höchstmögliche Auszeichnung des Vereins abseits von sportlichen Erfolgen.

Während Angelika „Geli“ Marx für ihr großes und langjähriges ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet wurde, erhielt Karl-Heinz „Charly“ Körbel die Ehrenmitgliedschaft für sein außergewöhnliches Lebenswerk rund um die Eintracht.

Der Bundesliga-Rekordspieler (602 Spiele für Eintracht Frankfurt, 45 Tore) ist seit Jahrzehnten nicht mehr aus dem Verein wegzudenken, als Leiter der Fußballschule und Traditionsmannschaft spielt er auch heute noch eine wichtige Rolle und fungiert als „Idol und Vorbild für ganz viele Menschen bei der Eintracht“, wie Eintracht-Präsident Mathias Beck formulierte: „Deswegen freue ich mich, dass wir heute diese Ehrenmitgliedschaften als Ausdruck unseres tiefen Dankes und unserer Wertschätzung verleihen dürfen.“

Auch Angelika Marx ist bereits seit fünf Jahrzehnten fester Bestandteil der Eintracht-Familie. Schon als Jugendliche hat die Adlerträgerin U19-Spiele von Charly Körbel am Riederwald angeschaut. Als Basketballspielerin war sie in der Damen-Regionalliga-Mannschaft aktiv, seitdem engagiert sie sich nun seit über 30 Jahren ehrenamtlich in der Abteilung und im Verein. So war sie Kassenwartin und ist bis heute weiterhin im Abteilungsvorstand aktiv. Außerdem war die heute 66-jährige Basketball-Expertin Protokollantin der alljährlichen Mitgliederversammlung.

„Ein Verein funktioniert nicht ohne Menschen wie Geli. Mit großer Leidenschaft hat sie über viele Jahre hinweg unsere Basketball-Abteilung geprägt. Ihr ehrenamtliches Engagement ist nicht nur außergewöhnlich, sondern ein Vorbild für unsere gesamte Eintracht-Familie“, so Eintracht-Präsident Mathias Beck.

Eintracht Frankfurt dankt ihnen für den unermüdlichen Einsatz ganz im Zeichen der Eintracht und die große Vereinstreue. Auf viele weitere gemeinsame Jahre!



UNSERE GESCHICHTEN

24 ADLERTRÄGER

Mario Götze über Business, soziales Engagement und seine Karriere

39 EAGLES 11

Nnamdi Collins beantwortet elf persönliche Fragen

40 TEAMWORK

Franco Lioni gibt Einblicke in seine Arbeit als Materialwart

42 STAMMTISCH

Im Gespräch mit Rudi Bommer, Matthias Hagner, Durmus Özcan und Julian Klagholz

48 GLORREICH UND TRAURIG

Meiers erster Dreierpack, Eintrachts U23-Aufstieg 1995, VR-Touren im Museum und Udo Klug

50 KURIOSITÄTEN

Wichtig: Zweites Standbein! Nebenjobs von Stepi, Uli Stein, Rudi Bommer und Co.

52 WAS MACHT EIGENTLICH ...

... Maurizio Gaudino, Adlerträger in den 1990er Jahren?

54 ADLER IM ANFLUG

Nilo Neuendorff, U19-Nationalspieler



„MIT UNTERSTÜTZUNG VON ERFAHRENEN
TEAMS KANN ICH FAMILIE, SPORT UND
BUSINESS GUT MITEINANDER VERBINDEN.“

MARIO GÖTZE



Das große
Ziel der
kleinen
Möbel



**MARIO
GÖTZE**

ADLERTRÄGER

"Das große Ziel der kleinen Momente"

MARIO GÖTZE

Mario Götze hat im Alter von 33 Jahren im Fußballerleben viel erreicht, sieht sich aber auf dem Platz noch lange nicht am Ende. Auch neben dem Spielfeld hat er Tätigkeiten für sich entdeckt, die ihn erfüllen. Fußball, Familie, Business und ein Herzensprojekt – über all das berichtet der Mittelfeldstrateg an einem Tag, an dem ihn die „Eintracht vom Main“ und EintrachtTV begleitet haben. Ausführlich über seine Karriere hat er übrigens auch im ersten Band von „Stimmen der Eintracht“ gesprochen, das im vergangenen Jahr erschienen ist und dessen Nachfolger seit Kurzem erhältlich ist. Auszüge aus dem Kapitel „Mario Götze – der ewige Torschütze“, in dem Götze einen Brief an sein jüngeres Ich schreibt, sind in dieser Ausgabe der „Eintracht vom Main“ abgedruckt.

Interview: Alina Friedrich

Reportage: Michael Wiener

Fotos: Manuel Bahmer





„ES IST EIN LEBEN, VON DEM DU NICHT GLAUBST, DASS DU ES JEMALS FÜHREN WIRST. ABER SO WIRD ES SEIN.“

Ein sonniger Tag am ProfiCamp im Deutsche Bank Park. Mario Götze steht abfahrbereit vor dem Eingang in das Gebäude, wo die Profis der Eintracht viel Zeit verbringen. Kabinen, Physio- und Arzträume, ein Kino für die Analyse, Schlafräume und nicht zuletzt ein großer Athletikbereich – das vor rund vier Jahren eröffnete Gebäude bietet nicht nur für Profis und Staff optimale Bedingungen, sondern ist ganz nebenbei auch die Geschäftsstelle der Eintracht Frankfurt Fußball AG. Bei dieser hat Mario Götze im Sommer 2022 einen Vertrag unterschrieben, nachdem er zwei Jahre beim niederländischen Topklub PSV Eindhoven gespielt hatte.

Götze steht an seinem Auto, der Trainingstag liegt bereits hinter ihm. Er kann sich nun Dingen widmen, die ihm ebenso wie der Fußball unglaublich am Herzen liegen. „Wir fahren jetzt in die Stadt zu Eterno“, erzählt er. Auf der kurzen Fahrt dorthin spricht er über die Anfänge seiner Profikarriere im November 2009 und die Situation im Herbst 2025 bei Eintracht Frankfurt.

Mario, blicken wir zurück auf deine Anfänge im Profifußball. Wie sind deine Erinnerungen?

Das Erste, was mir direkt in den Kopf kommt, ist mein Debüt bei Borussia Dortmund, als ich 17 Jahre alt war. Ich wurde für zwei Minuten gegen Mainz eingewechselt und war leicht nervös. 80.000 Menschen im Stadion, das war schon eine Wucht (*lacht*).

Wie bist du danach in die Kabine gegangen?

Ich war in dem Moment einfach nur erleichtert. Obwohl es nur zwei Minuten waren und ich wahrscheinlich zwei Ballkontakte hatte, aber das war einfach der Situation geschuldet. Ich war 17 Jahre alt und spielte das erste Mal vor einer vollen Südtribüne. Da war ich froh, dass alles gut geklappt hat.

Was würdest du dem Mario von damals mitgeben? Hast du einen Tipp an dein jüngeres Ich?

Rückblickend würde ich die Situation und den Moment sogar noch mehr genießen, als mir Gedanken darüber zu machen, was alles passieren oder gut und schlecht laufen könnte.

Im Buch „Stimmen der Eintracht“, das die Eintracht zusammen mit Autor Michael Horeni im vergangenen Jahr erstmals herausgebracht hat, hat sich Mario Götze im Detail zu genau dieser Frage geäußert. In zwei längeren Interviews hat der 66-fache Nationalspieler und Weltmeister von 2014 mit dem Buchautor gesprochen. Horeni hat diese Gespräche verdichtet und in einen Brief an Marios früheres Ich zusammengefasst. „Stimmen der Eintracht“ umfasst zwölf Kapitel mit ebenso vielen Lebensgeschichten von elf Protagonisten, die als Spieler oder in Funktionen für Eintracht Frankfurt gewirkt haben. „Zwölfter Mann“ oder „Zwölftes Frau“ ist eine Person aus dem nahen Umfeld der Eintracht, die ehemalige Oberbürgermeisterin Petra Roth. Die zweite Auflage ist kürzlich erschienen.

Um der Frage nach einem Ratschlag an sein jüngeres Ich nachzugehen, hier Auszüge aus dem Kapitel „Mario Götze – Der ewige Torschütze“:

Lieber Mario,

wenn Du diesen Brief liest, bist Du 17 Jahre und 171 Tage alt.

Es ist der 21. November 2009, der Tag Deines ersten Bundesligaspiele.

Es ist ein Tag, an den Du Dich lange erinnerst, vermutlich für immer, weil es der Moment ist, von dem Du später sagen wirst: So hat alles angefangen.

Es ist ein Tag, den aber nur Du nicht vergisst.

Ich sage es Dir lieber gleich: Vor Dir liegt ein Leben, von dem Du heute noch keine Ahnung hast, von dem Du auch keine Ahnung haben kannst. Es ist ein Leben, von dem Du nicht glaubst, dass Du es jemals führen wirst. Aber so wird es sein.

Denn es kommt noch ein anderer Tag. Einer, den Du auch nicht vergisst. Aber den auch Millionen andere Menschen nicht vergessen werden.

Es ist der Tag, an dem Dein neues Leben beginnt.
Aber dazu später.

Ich schreibe Dir diesen Brief am 3. Juni 2024. Ich werde heute 33 Jahre alt, bin verheiratet und habe zwei Kinder. Und ich habe gerade meine vierzehnte Saison als Profifußballer beendet. Du wunderst Dich vielleicht, weil das bei Eintracht Frankfurt passiert ist, denn bisher kennst Du nur Dortmund und seine Borussia.
Sei ehrlich: Frankfurt, das hättest Du nicht gedacht.

Ich habe hier meine zweite Saison gespielt und fühle mich superwohl mit meiner Familie. So wohl, wie ich mich lange nicht gefühlt habe in meiner Karriere. Irre, wo einen das Leben hinführt, oder?

Ich will Dir keine großen Ratschläge geben für Dein Leben, lieber Mario. Der Zeitgeist heute ist ein ganz anderer als zu der Zeit, als ich 17 war. Und auch Dein Mindset ist ein ganz anderes, als ich es heute als Familienvater habe. Ist mir klar. Und mit Ratschlägen, die man bekommt, ist es immer schwierig, weiß ich selbst.

Ich will Dir lieber sagen, was auf Dich zukommt. Damit Du damit vielleicht besser umgehen kannst, vielleicht auch besser, als ich es konnte. Wenn das überhaupt geht.

Wir haben jetzt 2024, und ins Jahr 2009 zurückzugehen ist eine Zeitreise. Im Profifußball sind 15 Jahre eine halbe Ewigkeit. Dein Leben fühlt sich in dieser Zeit an, als würdest Du es im Zeitraffer leben.

Bisher hat sich für Dich alles im Normaltempo entwickelt. Du bist mit Deinen Eltern und Deinen Brüdern aus dem Allgäu nach Dortmund gezogen. Du bist mit nicht einmal zehn Jahren zum BVB, hast zunächst in der E1 gespielt und dort dann alle Jugendmannschaften durchlaufen. Alles normal. Aber wer will das, auf Dauer?



Mehr Trainieren

Dir ist zunächst gar nicht bewusst, dass Du herausragst. Du gehst zur Schule, siehst Fußball als Hobby, willst eigentlich nur ein bisschen „zocken“, wie Du es nennst. Du weißt gar nicht, was es wirklich bedeutet, dass Du in den Jugend-Nationalmannschaften spielst, dass Du in der A-Jugend zwei Jahre jünger bist als alle anderen, weil Du so gut bist.

Dass Dir das nicht ganz klar ist, liegt vielleicht auch daran, dass Deine Welt noch nicht digital ist. Das schützt Dich, noch. Es gibt im Jahr 2009 keine Social Media, wie wir sie heute kennen. Wo alles für alle präsent ist, immer. Aber das ist noch mal ein Thema für sich.

Dein erstes U-15-Länderspiel wurde live im Fernsehen übertragen. Da hast Du schon ein bisschen die Aufmerksamkeit gespürt, aber im Grunde sind Dir die Dimensionen nicht klar. Du fühlst dich weiter als ein ganz normaler Junge, der gerne Fußball spielt. That's it. Reicht ja auch.

Du bist glücklich. Und Du willst immer nur weiter Fußball spielen. Du weißt, dass Du Talent hast. Alles entwickelt sich wie von selbst. Aber trotzdem ist da schon früh noch ein anderes Gefühl. Du sagst Dir: „Ich muss mehr machen als andere, mehr trainieren, mehr arbeiten.“

Deine Vorbilder sind Zidane und Iniesta, und die sprechen auch immer von harter Arbeit, wenn sie vom Fußball und ihrer Karriere sprechen. Sie sagen, dass man harte Arbeit und Talent miteinander verbinden muss. Dass es nicht anders geht, wenn man erfolgreich sein will. Du glaubst das. Und wächst in diesem Bewusstsein auf, das für Dich selbstverständlich wird:

Mehr trainieren!

Mehr trainieren!

Mehr trainieren!

Dein erstes Training bei den Profis hast Du in Dortmund unter Thomas Doll gemacht. In einer Länderspielpause durftest Du mittrainieren, Du bist 15 Jahre alt.

Und heute, am 21. November 2009, wechselt Dich Jürgen Klopp gegen Mainz 05 kurz vor Schluss ein. Jetzt bist Du 17 – und Bundesligaspieler, die Profikarriere liegt vor Dir. Aber Du bist überhaupt nicht auf das vorbereitet, was auf Dich zukommt. Das geht auch gar nicht.

Du kannst Dich auf das, was Du erleben wirst, nicht vorbereiten. Sei froh!

Eine Crux bei guten Ratschlägen gibt es immer: Jeder hat seine eigenen Gefühle, seine eigenen Emotionen. Da kann man nichts machen. Was für den einen passt, muss für den anderen nicht passen. Aber es gibt Dinge, die gelten immer, zumindest gelten sie für mich:

Du musst Deine eigenen Erfahrungen machen.

Du musst es fühlen.

Du musst es spüren.

Und Du musst verstehen, was das alles mit Dir macht.

Das ist eine Aufgabe, die kann Dir niemand abnehmen. Auch ich nicht. Aber ich kann Dir von meinen Erfahrungen erzählen. Und davon, was ich mir in Deinem Alter gewünscht hätte. Damals wusste ich noch nicht, was meine Wünsche waren.

Gelassenheit, mehr Ruhe.

Das wärs gewesen ...

Doch Ruhe und Gelassenheit habe ich mir nicht gestattet, das waren meine Gegner. In mir herrschte ein anderes Gefühl:

Jetzt!

Alles muss jetzt sein!

Alles muss perfekt funktionieren.

Und zwar jetzt, jetzt, jetzt!

Aber so ist der Fußball nicht. So ist der Sport nicht. So ist das Leben nicht.

Ich kann Dir aus Erfahrung sagen: Gib Dir Zeit! Du fragst Dich jetzt: „Warum? Was will der Typ mir jetzt erzählen? Der ist über dreißig und hat keine Ahnung von meinem Leben.“ Doch, ein bisschen schon. Und mir ist schon klar, dass Du so denkst. So habe ich auch gedacht.

Ich sage es Dir trotzdem, damit Du die Dinge, die auf Dich einstürzen werden, durchleben kannst. Ich meine wirklich durchleben. Damit Du sie verarbeiten kannst, damit sie Dir nicht einfach nur passieren, sondern Du Deine Schlüsse daraus ziehen kannst.

Warum?

Um gute Entscheidungen zu treffen.

Du musst von Dir nicht erwarten, dass Du mit 17 Jahren alles weißt. Auch nicht, dass Du jetzt schon zu wissen meinst, was Dir in drei, vier Jahren passiert. Und welche Entscheidungen Du dafür treffen musst. Ich weiß, dass Du so denkst. Aber glaube es mir: Das ist unmöglich. Für Jeden!

Ich bin sicher, dass ich die Ratschläge, die ich Dir gebe, auch nicht angenommen hätte. Selbst dann nicht, wenn sie mir jemand gegeben hätte, der mit 22 Jahren das entscheidende Tor im WM-Finale geschossen hat. Ich hätte mich gefragt: Was soll das mit mir zu tun haben, mit meinem Leben?

Ich habe damals viele Ratschläge bekommen, von meinem Vater, von meiner jetzigen Frau, von meinem Berater. Alle gut gemeint. Manche hatten mehr Lebenserfahrung, manche weniger. Im Nachhinein muss ich sagen: Ich hätte den ein oder anderen Rat annehmen sollen, wäre nicht verkehrt gewesen. Aber am Ende bleibt Dir nichts anderes übrig: Du musst alles selbst durchstehen. Nur Du kannst in Dich selbst hineinhören und herausfinden, was es für Dich bedeutet. Dein Leben kann Dir niemand abnehmen, geht nicht.

Im Rückblick kann ich Dir sagen: Du weißt erst später, welche Entscheidung richtig war – und welche falsch. Sehr schlau, ich weiß. Aber Du weißt es nicht in dem Moment, in dem Du Dich entscheiden musst. Ganz egal, was die Menschen um Dich herum sagen.

Heute bin ich ein großer Fan von der Einstellung, dass alles, was passiert, aus einem bestimmten Grund passiert. Vorhersehung.

Meine Entscheidungen sind immer einhergegangen mit meinen Lebenssituationen. Ich habe mit 17 Jahren mein Debüt in einem übervollen Stadion gegeben, voll mit Menschen und überschäumenden Emotionen. Dann fängt es an: Was macht es mit Dir, vor so einer Kulisse zu spielen? Was macht es mit Dir, die Aufmerksamkeit und Emotionen auf Dich zu ziehen? [...]

Ich kann Dir sagen: Es ist wirklich nicht die beste Idee, das Tor Deines Lebens mit 22 Jahren zu schießen. Wenn ich es mir wünschen könnte, würde ich dieses Tor mit 35 Jahren schießen. Dann würde ich die Schuhe in der Nationalmannschaft an den Nagel hängen. Und „Tschüss“ sagen. [...]

Wenn ich mich in meine ersten Jahre bei der Nationalmannschaft zurückversetze: Es war superwertvoll für mich, dass es dort Spieler mit großer Erfahrung gab. Die haben geführt, von ihnen konnte ich lernen. Miro. Basti. Philipp. Manu. Sami. Per.

Du wirst das auch erleben: Erfahrene Topspieler sind eine große Hilfe. Wenn Du mit 18, 19 Jahren mit diesen Spielern zusammen bist, hast Du einen Riesenrespekt. Vor dem, was sie in ihren Klubs und der Nationalmannschaft geleistet haben. Und diesen Respekt musst Du auch haben. Du kannst Dir von diesen Spielern viel anschauen, in den guten und in den schwierigen Momenten. Aber bis Du es wirklich verstanden hast, bis Du es umsetzen kannst, dafür reichen keine paar Monate. Dafür reichen nicht mal ein, zwei oder drei Jahre. Um das zu verinnerlichen, brauchst Du vier, fünf, sechs Jahre mit einem oder zwei großen Turnieren.

An so einer rigorosen Entscheidung hängt viel mehr, als es auf den ersten Blick scheint. Wenn man einmal eine solche Konsequenz an den Tag legt, dann musst Du diese Konsequenzen auch nach dem nächsten Turnier ziehen, wenn es wieder nicht gut läuft. So wie bei der EM 2021 und der WM 2022, aber da ist das nicht passiert.

Du fragst Dich vielleicht: Was ist die Lösung? Gute Frage, meine Antwort: Wenn Du eine falsche Entscheidung triffst, musst Du wenigstens in der Lage sein, Deine falsche Entscheidung schnell zu revidieren. Soll bedeuten, man hätte die drei Spieler schnell wieder zurückholen müssen.

Heute schauen junge Spieler auf mich. Ich bin nicht der Typ, der jedem tagtäglich sagt, was er zu machen hat. Was er machen sollte. Was besser für ihn wäre.

Ich versuche das zu tun, was das Beste für mich und die Mannschaft ist. Ich versuche, immer fit zu sein. Einen guten Lifestyle zu haben. Um Leistung bringen zu können, kontinuierlich. Du wirst es bald selbst spüren: Profifußball ist ein 24/7-Job. Du musst auf alles achten: Ernährung. Schlaf. Regeneration. Performance.

Das soll schon

Du musst immer fit sein, für Spiele, auch fürs Training. Es werden immer mehr Spiele. Und sie sind viel intensiver als vor 15 Jahren. Heute hast Du gar keine andere Wahl mehr, als dich so zu verhalten. Und das ist es, was junge Spieler bei mir sehen können. Wenn sie es wollen. Eigentlich simpel.

Das soll schon alles sein?
Ja!

Denn was zunächst einfach klingt, um über viele Jahre Leistung zu bringen, ist am Ende eine große Kunst.

Was will ich damit sagen? Ich glaube, man lernt am meisten, wenn man anderen erfolgreichen Athleten bei ihrer Arbeit zusieht, ihren Lifestyle spürt. Du weißt ja: Mit den Ratschlägen funktioniert das nur bedingt. Aber zu sehen, wie es die Besten machen: Das funktioniert! Du siehst, was sie machen, und Du wirst dabei Dinge entdecken, die zu Dir, Deiner Perspektive und Deinem Leben passen. Das ist der richtige Weg. Und das ist vielleicht der beste Ratschlag, den ich Dir geben kann: Schau genau hin!

Wenn ich früher bei Dortmund und Bayern nicht gespielt habe: Was habe ich mir darüber für Gedanken gemacht, was hat das alles mit mir gemacht! Ich kann das heute gar nicht mehr glauben, wie verrückt ich mich manchmal gemacht habe. Doch ich kann Dich beruhigen: Heute ist das überhaupt nicht mehr so.

Natürlich will ich immer noch jedes Spiel spielen. Das wird sich nie ändern. Aber das geht natürlich nicht. Wenn ich nicht spiele, nehme ich das als Herausforderung und sage mir: „Jetzt habe ich ein Spiel nicht gemacht, dann kann ich das noch an meine Karriere hinten dranhängen.“ Ist doch auch nicht so schlecht.

Bei der Eintracht bin ich in einem Klub, der über den Tellerrand denkt. Das hat mir immer gefallen. Ich bin hier auch mit den Leuten von der EintrachtTech GmbH im Austausch. Das ist schon ein besonderes Asset. Eines, für das ich mich seit einigen Jahren interessiere. Und in das ich selbst investiere.

Woher mein starkes Interesse an Tech-Unternehmungen kommt, an Start-ups? Woher ich die Zeit dafür habe? Mit meinem Wechsel nach Eindhoven hat sich einiges verändert.

„Stimmen der Eintracht“ erzählt Geschichten von Eintracht-Legenden, die sich unsterblich gemacht haben: vom Aufstiegswillen, der aus Kriegen kommt; von Versuchungen in der Glamourwelt des Fußballs; von Torjägern, die gegen Rassismus kämpfen; oder vom Kampf von Frauen in Männerwelten. Das komplette Kapitel mit Mario Götze sowie weiteren (Ex-)Spielern wie Bernd Hörlenbein, Laura Freigang, Uli Stein, Makoto Hasebe und Jan Åge Fjørtoft gibt's in Band 1, kürzlich erschienen ist Band 2 mit unter anderem Kevin Trapp, Robin Koch, Timothy Chandler, Alexander Schur und Maurizio Gaudino. Erhältlich im Eintracht-Fanshop!



**„MIT UNTERSTÜTZUNG VON
ERFAHRENEN TEAMS KANN
ICH FAMILIE, SPORT UND
BUSINESS GUT MITEINAN-
DER VERBINDELN.“**

Auf der Fahrt vom ProfiCamp in die Innenstadt geht es zunächst um Mario Götzes heutige fußballerische Situation bei der Eintracht.

Wie erlebst du den Fußball heute im Vergleich zu damals? Was hat sich für dich verändert?

Fußball entwickelt sich immer in gewissen Jahresabständen weiter. Sei es in Bezug auf Social Media, Investoren, Gelder, aber auch Formate, siehe Champions League. Ich sehe die Neuerungen als einen normalen Weg. Aber man weiß natürlich im Vorfeld nicht, wie sich der Sport in den nächsten Jahren weiterentwickeln wird.

Du hast im Fußball fast alles erreicht, was man erreichen kann. Was motiviert dich jeden Tag aufs Neue?

Die größte Motivation ist der Spaß zum Fußball und das Wissen, dass man es nicht für immer machen kann. Dadurch genieße ich die Zeit mehr, aber gleichzeitig motiviert es mich auch noch mehr, weil ich gemerkt habe, wie schnell die Zeit vergeht. 15 Profisaisons sind jetzt rum und es ist einfach unfassbar schnell gegangen.

Was ist für dich noch ein Ziel in der Zukunft?

Für mich sind es die kleinen Momente. Es ist nicht so, dass ich noch ein bestimmtes Ziel auf der Agenda habe. Ich möchte gesund sein und auf dem Trainingsplatz stehen. Wenn man dann noch erfolgreich sein kann, wie es die vergangenen Jahre hier in Frankfurt der Fall war, dann bin ich sehr glücklich und zufrieden mit mir selber, aber auch mit der Mannschaft.

Du bist nach Frankfurt gekommen und hast nochmal deine fußballerische Blüte hier erlebt. Wie siehst du die Entwicklung des Vereins in den vergangenen Jahren?

Ich glaube, der Verein kann sehr positiv auf die vergangenen Jahre, aber auch in die nahe Zukunft schauen. Im Fußball kann immer viel passieren. Jetzt spielen wir das zweite Mal in der Champions League. Die Entwicklung der Marke, der Mannschaft und des Vereins hat sehr gut funktioniert.

Wie siehst du grundsätzlich die aktuelle Entwicklung der Mannschaft?

Seit meinem Wechsel vor drei Jahren hat sich viel getan. Die Leistungen in der Europa League vergangene Saison sowie der dritte Platz in der Bundesliga zeigen die Substanz und Resilienz des Teams deutlich. Die große Herausforderung bleibt, konstante Leistungen zu bringen und auch knappe Spiele zu gewinnen. Grundsätzlich sehe ich die Entwicklung sehr positiv, aber auch diese Saison wird herausfordernd.



Angekommen bei Eterno in der Frankfurter Innenstadt. „Eterno ist ein Co-Working-Space für Ärzte. Diese können sich in Meeting-Räume einmieten und bekommen dadurch einen Shared-Space, wo die Service-Leistungen gebündelt werden“, erklärt Götze.

Mario Götze ist neben seiner Fußballer-karriere einer der aktivsten Start-up-In-vestoren Deutschlands. Mit inzwischen einer mittleren zweistelligen Zahl an Be-teiligungen hat sich der Familienvater ein beachtliches zweites Standbein neben dem Fußball aufgebaut. Seine Reise als Investor begann vor rund sechs Jahren, als er über seinen Vater ein Gründerteam kennenlernte. „Da-durch habe ich verstanden, wie Angel Investing funktioniert und wie viel in die-sem Bereich passiert“, sagt er. Seitdem investiert er gezielt in Zukunftssektoren wie B2B SaaS, Digital Health, Climate Tech und die Creator Economy.

„Erfolg hängt nicht nur von Talent ab, sondern vor allem von harter Arbeit, Resilienz und ständigem Fortschritt“, sagt Götze. Diese Haltung lebt er nicht nur auf dem Platz, sondern überträgt sie auch auf seine Rolle als Business Angel – so nennt man Unternehmerinnen und Unternehmer, die Start-ups mit Kapital unterstützen.

Mario und EintrachtTV-Redakteurin Alina Friedrich sprechen in einem der Meetingräume über seine Rolle als Busi-ness Angel. Nebenbei werden beide bei einer Runde Jenga gechallenged. Bei dem Geschicklichkeitsspiel mit 60 glei-chenen hölzernen Bauteilen, die aufgesta-pelt sind, geht es darum, Steine aus dem Turm abwechselnd zu entfernen, ohne dass der Turm fällt.





Mario, reden wir über deine Business-Aktivitäten. Nach welchen Kriterien entscheidest du, ob du in ein Start-up investierst?

Zum einen ist das Markttiming super wichtig. Außerdem steht für mich das Team, also die Gründer, an oberster Stelle. Wichtig sind auch starke Co-Investoren, da ich nicht in allen Bereichen Experte bin. Ich fokussiere mich auf Europa und die USA sowie bestimmte Geschäftsmodelle und investiere gemeinsam mit vertrauensvollen Partnern aus meinem Netzwerk.

Wann hast du begonnen, dir dein Netzwerk aufzubauen?

Ich habe vor etwa fünf Jahren angefangen. Natürlich musste ich auch Lehrgeld zahlen, um ein Netzwerk und Knowledge aufzubauen. Mittlerweile macht es mir sehr viel Freude. Seit rund zwei Jahren würde ich sagen, ist das Netzwerk auf einem guten Niveau – auch mit dem Wissen, dass ich nicht in San Francisco im Silicon Valley vor Ort bin und dort die Leute treffen kann.

Gibt es ein Investment, auf das du besonders stolz bist?

Witzigerweise auf Eterno (*lacht*). Den Gründer Max [Maximilian Waldmann; Anm. d. Red.] kenne ich seit ein paar Jahren, das schafft einen wertvollen lokalen Bezug. So trifft man sich hier auch mal zufällig bei Meetings oder im Café, was sehr praktisch ist.

Bis 2024 hast du in Summe in knapp 70 Start-ups investiert. Wie viele sind es dieses Jahr?

Zwölf sind bisher dazugekommen.

Was ist dabei für dich die größte Lektion gewesen?

Die Lernkurve war sehr steil, da es viele neue Themen außerhalb des Fußballs gab. Das Wichtigste war, ein vertrauensvolles Netzwerk aufzubauen und die Mechanismen im Venture Capital zu verstehen, um bessere Entscheidungen treffen zu können.

Siehst du Parallelen zwischen einem Start-up und einer Fußballmannschaft?

Definitiv. Beide sind kleine Teams mit einer Vision, die jeden Tag Höchstleistung bringen müssen. Es gibt viele Herausforderungen und ein großes Ziel vor Augen. Der Unternehmens-Lebenszyklus ähnelt dem im Fußball. Unterschiedliche Phasen, Teamarbeit und der Wille zum Erfolg. Trotz gewisser Unterschiede sind die Parallelen sehr deutlich.

Du bist Fußballprofi, Familienvater und jetzt auch Business Angel. Wie bekommst du all das unter einen Hut?

Alleine geht das nicht. Deshalb setze ich auf mein Team, ein starkes Netzwerk aus Experten und gutes Time-Management. Mit dieser Unterstützung kann ich Familie, Sport und Business gut miteinander verbinden.

... und keine seiner Aktivitäten leidet unter einer anderen. Zeit mit seiner Frau und den zwei Kindern zu verbringen, ist dem Profifußballer natürlich wichtig. Der Start ins Leben ist dabei für das erste Kind der Familie nicht nach Plan verlaufen. Ihr Sohn Rome kam zu früh auf die Welt und musste nach der Geburt einige Zeit im Krankenhaus verbringen. Zum Bürgerhospital in Frankfurt, wo Tochter Gioia zur Welt kam, hat Götze auch deshalb eine besondere Beziehung. Nach dem Meeting bei Eterno steigt er in sein Auto und stattet seinem „Herzensprojekt“ einen Besuch ab.

„DER UNTERNEHMENS-LEBENSZYKLUS ÄHNELT DEM IM FUSSBALL. UNTERSCHIEDLICHE PHASEN, TEAMARBEIT UND DER WILLE ZUM ERFOLG.“

Business Angel





Im Bürgerhospital Frankfurt empfängt ihn Prof. Dr. Franz Bahlmann, der auf Schwangerschaftsrisiken spezialisierte Chefarzt. Das Bürgerhospital in Frankfurt ist eine Anlaufstelle für Familien mit Risikoschwangerschaften und Frühgeburten. Professor Bahlmann erklärt, wie Frühgeborene und ihre Eltern durch das Projekt konkret profitieren und wie entscheidend professionelle und zugleich menschliche Begleitung in dieser sensiblen Lebensphase ist. „Insbesondere unterhalb von 32 Wochen haben wir große Probleme, was Frühgeburtlichkeit angeht, die Anpassung, den Start ins Leben“, so Bahlmann. Diese benötigen besondere medizinische und organisatorische Maßnahmen. Ziel ist es, betroffenen Familien nicht nur medizinisch, sondern auch emotional Stabilität zu geben. „Wir können medizinisch sehr viel leisten, aber die persönliche Wärme und das Miteinander, die Empathie, die geht häufig im Alltag unter“, erklärt Bahlmann.

Um dem entgegenzuwirken, wurde mit Hilfe der Unterstützung von Mario Götze eine zusätzliche Stelle geschaffen, die als konstante Ansprechperson für Eltern fungiert. Diese Person übernimmt eine verbindende Rolle im Klinikalltag. „Es ist gut, wenn eine Person einmal am Tag vorbeikommt, vorbeischaut, Bescheid sagt: Kann ich was tun? Kann ich helfen? Das gibt ein gutes Gefühl, das gibt Sicherheit“, betont Bahlmann. Das Bürgerhospital schafft damit nicht nur medizinisch, sondern auch menschlich einen sicheren Raum für Familien mit Frühgeborenen. Für einen möglichst guten Start ins Leben, auch unter erschwerten Bedingungen.

Mario, wie kam es zu dieser Zusammenarbeit?

Als wir vor drei Jahren nach Frankfurt kamen, wurde meine Frau schwanger – eine Risikoschwangerschaft aufgrund der Frühgeburt von Rome. Uns wurde das Bürgerhospital und Professor Bahlmann empfohlen. Für Ann-Kathrin war es wichtig, sich gut aufgehoben zu fühlen, und genau das war hier der Fall. Aus dieser intensiven Zeit ist eine enge Verbindung zum Krankenhaus entstanden, für die wir bis heute sehr dankbar sind.

Was macht es mit dir, wenn du siehst, was dein Engagement konkret bewirkt?

Es freut mich zu sehen, wie sehr die Unterstützung Familien hilft. Sie hat auch uns geholfen. In schwierigen Phasen ist es ein gutes Gefühl, etwas Positives bewirken zu können.

Welche Rolle spielt soziales Engagement für dich grundsätzlich?

Für mich ist es ein wichtiges Thema. Das Projekt ist durch persönliche Erfahrungen entstanden und deshalb besonders bedeutend, nicht nur für uns, sondern auch im gesellschaftlichen Kontext. Es ist ein Bereich, der viel Relevanz und Aufmerksamkeit verdient.

„ES FREUT MICH ZU SEHEN, WIE SEHR DIE UNTERSTÜTZUNG FAMILIEN HILFT. SIE HAT AUCH UNS GEHOLFEN.“



DIE REPORTAGE
IM VIDEO GIBT'S BALD
AUF EINTRACHTTV

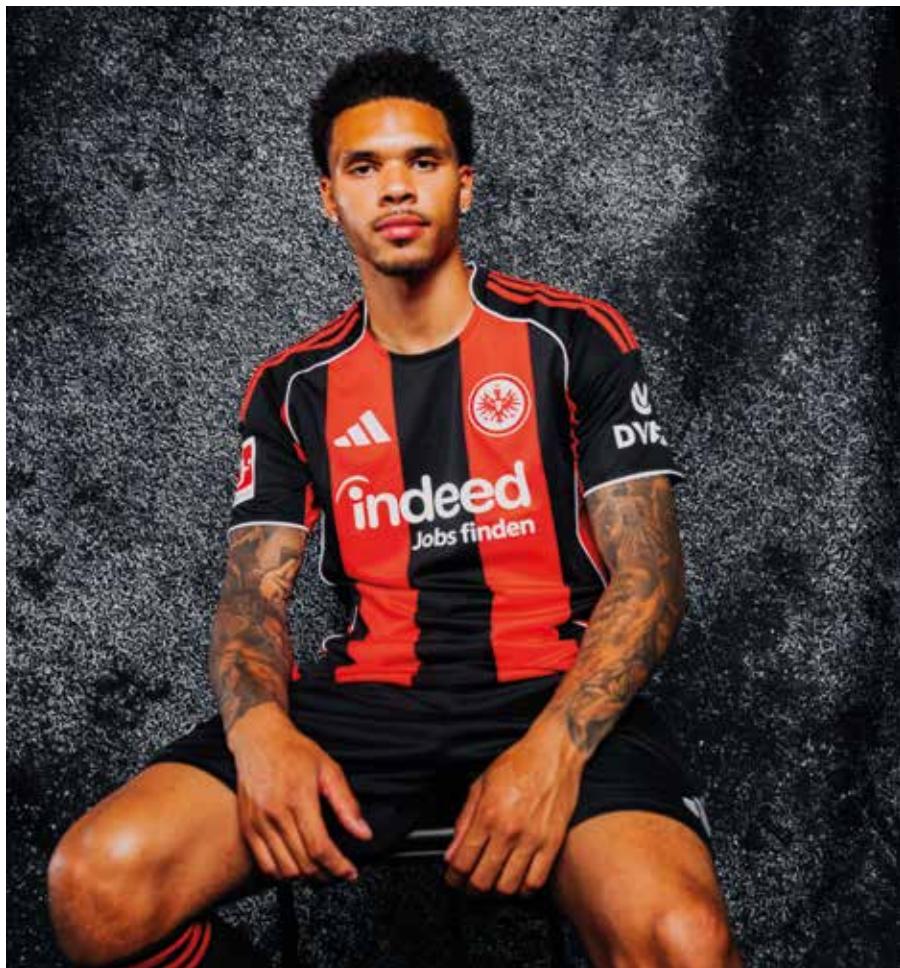




**Schäue die Bundesliga Konferenz
am Samstag und alle Sonntagsspiele
von Eintracht Frankfurt**

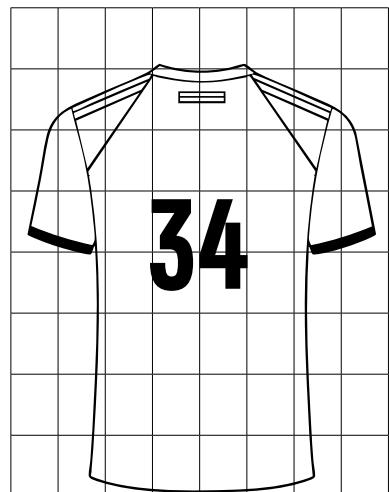
Live nur auf DAZN

NNAMDI COLLINS



NNAMDI COLLINS

- 21 Jahre
- Geboren in Düsseldorf
- Innenverteidiger, Rechtsverteidiger
- Wechselt im Sommer 2023 von Borussia Dortmund zur Eintracht
- 10 U21-Länderspiele bis zur EM 2025, 1 A-Länderspiel



Dein Lieblingsplatz in Frankfurt?

Abseits vom ProfiCamp bin ich gerne zu Hause. Wenn wir mal essen gehen, dann gerne im Moriki [japanisches Restaurant in der Frankfurter Innenstadt; Anm. d. Red.].

Main oder Rhein?

Da muss ich tatsächlich als gebürtiger Düsseldorfer leider sagen: der Rhein.

Als Kind wolltest du immer sein wie?

Bastian Schweinsteiger.

Auf welcher Position in deiner aktuellen Playlist steht die Champions-League-Hymne?

Platz 1 (lacht).

Zu Hause kochen oder zum Essen lieber ausgehen?

Lieber ausgehen.

Auf welche Lehren aus deinen unzähligen Stunden auf dem Bolzplatz in Düsseldorf greifst du jetzt als Profi immer noch manchmal zurück?

Manchmal den Kopf aus und den Spaß nicht verlieren. Also einfach das machen, worauf man gerade im Moment Bock hat.

Wer sind deine besten Kumpels in der Mannschaft?

Can Uzun und Nene Brown.

Tore schießen oder Tore verhindern?

Tore verhindern.

Was kannst du uns zum Spitznamen Nnamdi van Dijk sagen?

Es ist mir eine Ehre! Virgil van Dijk gehört zu den besten Verteidigern der Welt, er war immer mein Vorbild. Jetzt kommt er mit Liverpool zu uns, Wahnsinn.

Lieber Nnamdi van Dijk oder kleine Maschine?

Dann nehme ich doch die kleine Maschine.

Welches Stadion, in dem du bereits gespielt hast, hat dich am meisten beeindruckt?

Da waren viele dabei, natürlich steht der Deutsche Bank Park an erster Stelle. Stuttgart war schon krass, weil da alles sehr, sehr modern ist. Dazu Freiburg und der Signal Iduna Park in Dortmund, den kenne ich schon aus der Jugendzeit.



TEAMWORK

DORF, CAFÉ UND RÖMERBALKON

Das Team hinter dem Team ganz persönlich. In unserer Rubrik Teamwork gibt's spannende Einblicke in die Jobs der Staffmitglieder. Heute:

Franco Lioni



Name:	Franco Lioni
So alt bin ich:	57
Ich bin aufgewachsen in:	Frankfurt
Das liebe ich an meiner Heimatstadt:	Frankfurt ist zwar groß, aber auch wie ein Dorf. Man kennt und trifft jeden.
Mein Stammplatz im ProfiCamp:	In „meinem Café“
Ich arbeite bei der Eintracht seit:	1. Juli 1997

Das habe ich gelernt:	Gas- und Wasserinstallateur
Das ist meine Jobbeschreibung:	Equipment Manager, sprich Materialwart
Was ist wichtig in meiner Position:	Ordnung, Genauigkeit und den Überblick behalten
So sieht mein Heimspieltag aus:	Ich komme am Morgen ins ProfiCamp im Deutsche Bank Park, dann geht's los. Mein Team und ich bereiten alles für die Mannschaft vor, darunter natürlich auch die Kabine.
So sieht ein Trainingstag der Mannschaft für mich aus:	Es geht viel um Organisieren und die Logistik. Alles muss vorbereitet werden, nichts darf fehlen, alles hat seinen Platz – ob hier im ProfiCamp oder in den Kisten und Taschen fürs Training und die Spiele. Wir müssen immer auch auf die nächsten Einheiten, Spiele und Reisen schauen.
So sieht eine Auswärtsreise für mich aus:	Bei Bundesligaspielen reise ich einen Tag vorher an und wir bereiten im Hotel alles vor. Am Spieltag geht es frühzeitig ins Stadion, nach dem Spiel wird gepackt und es geht nach Hause. Bei internationalen Spielen bin ich zwei Tage vor dem Spiel im Hotel vor Ort.
Das Beste an meinem Job:	Die Vielseitigkeit und die Möglichkeit, mit jungen Leuten zusammen zu sein. Es könnten meine Kinder sein (<i>lacht</i>).
Dieser Spieler ist der Musterspieler in meinem Bereich:	Aktuell sind es Mario Götze und Ellyes Skhiri.
Dieser Spieler hat die kurioseste Marotte:	Michy Batshuayi. Zum einen mit seinen Socken, zum anderen trägt er während des Warm-ups an Spieltagen immer eine lange Hose – auch im Sommer.
Auf diese sportliche Leistung (nicht zwingend im Fußball) bin ich stolz:	Mit der Eintracht natürlich der Gewinn der Europa League 2022, drei DFB-Pokalfinalteilnahmen inklusive des Pokalsieges 2018 sowie die Champions-League-Qualifikation in der vergangenen Saison. Mit dem FC Italia Frankfurt habe ich als Spieler in den 1990er Jahren den Aufstieg in die Landesliga Süd gefeiert, mit Italia Enkheim sind wir mit mir als Vorsitzendem aus der A- in die Bezirksliga aufgestiegen.
Das mache ich für mein Leben gern:	Kaffee trinken
Wenn ich mich nicht mit der Eintracht beschäftige, mache ich das am liebsten:	Zeit mit meiner Familie verbringen
Mein Eintracht-Moment:	Der Europa-League-Triumph und anschließend mit der Mannschaft vor all den Fans auf dem Römerbalkon zu stehen



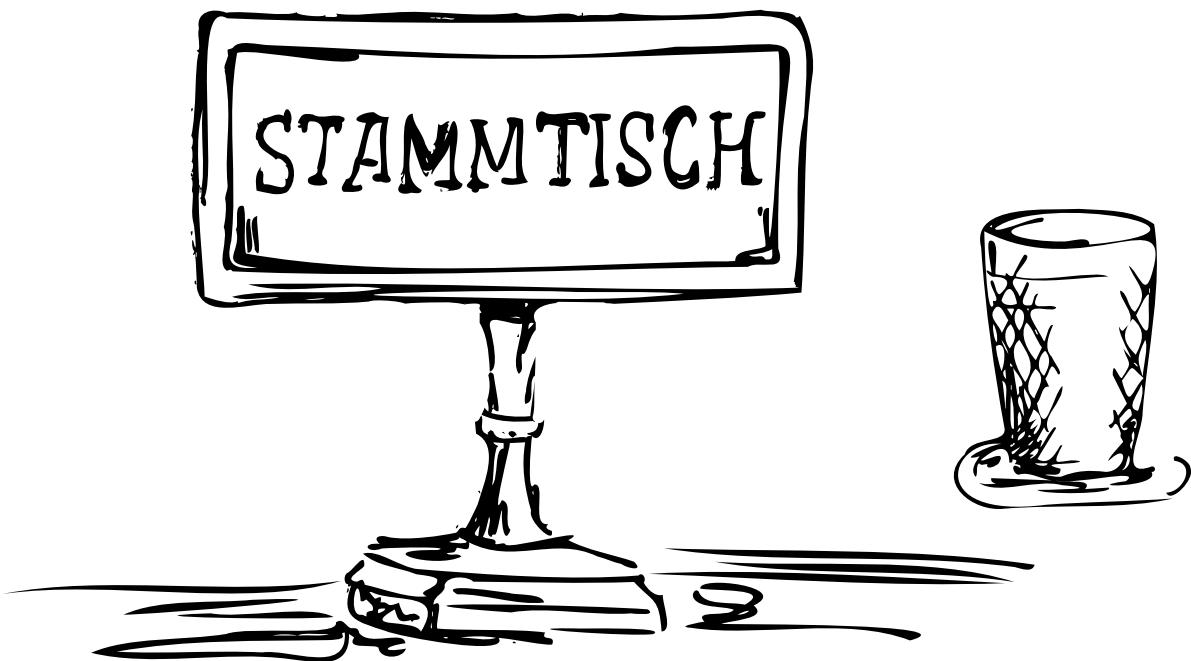


Stammtisch in Neukirchen (v.l.): Rudi Bommer, Julian Klangholz, Matthias Hagner und Durmus Özcan. qualotto.

„WIR LEBEN ,EINTRACHT IN DER REGION““

„Eintracht in der Region“ in Neukirchen, wo der SCN vor 30 Jahren den größten Erfolg der Vereinsgeschichte feierte, gegen die U23 von Eintracht Frankfurt. Im Gespräch mit den damaligen Protagonisten Rudi Bommer, Matthias Hagner sowie Durmus Özcan und Julian Klangholz, einem „Fan“ beider Klubs, geht's natürlich um die Eintracht – in der Region, am Riederwald und in der Champions League.

Interview: Michael Wiener
Fotos: Andreas Wolf



Neukirchen im Schwalm-Eder-Kreis, Steinwaldstadion. Im Rahmen von „Eintracht in der Region“ haben sich gerade die Traditionsmannschaft der Eintracht und die Ü40 des heimischen Sportclubs duelliert. Rudi Bommer und Matthias Hagner haben auf dem Platz gestanden; „bei mir macht das Knie nicht mehr mit“, sagt Durmus Özcan. Das Trio war 1995 dabei, als sich der SC Neukirchen und Eintrachts U23 im Entscheidungsspiel um den direkten Aufstieg in die Regionalliga in Gießen gegenüberstanden, der SCN siegte 4:0. Als Achtjähriger im Stadion mit dabei war Julian Klagholz, der in Neukirchen aufgewachsen ist und seit über drei Jahrzehnten auf und neben dem Platz beim SCN aktiv ist.

Schauen wir zunächst 30 Jahre zurück. Matthias, wie sind deine Erinnerungen an das Entscheidungsspiel um die Oberliga-Meisterschaft 1995 in Gießen?

Matthias Hagner: Das Spiel war für mich besonders. Ich bin Gießener, habe viele Freunde und Familie dort. Das Ergebnis – 0:4 – war natürlich ernüchternd für unsre Jungs, das war eine Klatsche. Wir hatten sehr viele junge Spieler. Viele haben parallel bei den Profis trainiert und bei der U23 gespielt. Das ist für Spieler und Trai-

ner nicht einfach zu handhaben. Gegen Neukirchen war das ein Thema, der Gegner war doppelt motiviert. Unterm Strich war es trotzdem eine tolle Saison, weil wir dann über die Relegation aufgestiegen sind.

Rudi, wie hast du diese Saison erlebt als Trainer der U23?

Rudi Bommer: Tisi [Matthias Hagner; Anm. d. Red.] hat absolut recht, weil es immer schwierig ist, auch als Trainer zu handeln, zwischen hoch und runter. Wenn die oben trainiert haben und dann zu uns runterkommen, denken sie manchmal, sie sind besser, bringen aber ihre Leistung dann doch nicht so auf den Platz. Die Saison war trotzdem überragend. Unsere Mannschaft hatte ein Durchschnittsalter von 20,5 Jahren, der SC Neukirchen hatte eine gestandene Truppe, die sehr robust zur Sache gegangen ist. Dann hatten wir ein Endspiel, da kannst du auch mal verlieren. Wir hatten aber eine zweite Chance und durften in Sandhausen gegen den VfR Pforzheim spielen. Wir haben 3:1 gewonnen und sind auch in die Regionalliga aufgestiegen. Für Tisi war das die Wende. Du hast alle drei Tore gemacht, oder?

Hagner: Richtig.

DIE GESPRÄCHSPARTNER:

Rudi Bommer (68): Über 1.000 Spiele als Spieler und Trainer im Profibereich, in beiden Funktionen auch bei der Eintracht. Führte 1995 die U23 in die Regionalliga, gleichzeitig war er noch Spieler bei den Profis. Heute Tradispieler und Trainer in der Fußballschule.

Matthias Hagner (51): Deutscher U17-Meister 1991 mit der Eintracht, Aufsteiger mit der U23 1995, insgesamt fünf Jahre Adlerträger. 102 Bundesligaspiele für die Eintracht, Stuttgart und Mönchengladbach. Heute Sportpsychologe bei der TSG Hoffenheim.

Durmus Özcan (53): Spielte bei der Eintracht in der Jugend und wechselt 1994 für fünf Jahre nach Neukirchen. Heute Geschäftsführer Vertrieb & Marketing in einem Elektronikunternehmen.

Julian Klagholz (38): Aufgewachsen und wohnhaft in Neukirchen, beim SCN auf und neben dem Rasen aktiv. Eintracht-Fan seit Kindheitstagen.





Bommer: Du hast dann so eine Leichtigkeit bekommen und warst nicht der Einzige, der es zu den Profis geschafft hat und dann auch sehr gute Spiele gemacht hat. Zwei Tore gegen die Bayern zum Beispiel. Oka hat danach ewig für die Eintracht gespielt. Erol Bulut war bei mir, er ist heute Trainer in der Türkei. Das sind Jungs, die gezeigt haben, dass sie die Ellenbogen ausfahren können. Das fehlt mir manchmal heute etwas bei den jungen Spielern. Aber es gab auch damals welche, die es nicht verstanden und sich zu sehr ausgeruht haben.

Matthias, Rudi hat die Wende bei dir angesprochen. Was meint er?

Hagner: Ich war die ersten zwei Jahre Jungprofi in einer unfassbar tollen Mannschaft, mit Toni Yeboah, Maurizio Gaudio, Manni Binz, Uwe Bein und vielen mehr. Eine Top-Mannschaft, mit der wir eigentlich um Titel mitspielen wollten. Ich war als junger Profi zu ungeduldig. Ich hatte die ersten zwei Jahre fünf Einsätze. Das war mir damals zu wenig. Heute hätte ich gesagt: Das war super, dass ich überhaupt fünf Mal spielen durfte. Ich habe schon überlegt, ob ich in meiner Heimat in Gießen ein Studium anfange. Dann kam das Spiel in Sandhausen, ich habe drei Tore gemacht. Danach habe ich mich mit Holz [Bernd Hölzenbein, damals Mana-

ger; Anm. d. Red.] zusammengesetzt und wir haben gesagt: Ein Jahr probieren wir es nochmal, ich habe nichts zu verlieren, studieren kann ich danach immer noch. In der Saison 1995/96 habe ich in 26 Bundesligaspielen zehn Tore gemacht. Das sind Geschichten, die der Fußball schreibt. Das sind Kleinigkeiten. Vielleicht auch Glück, dass ich nachher ein bisschen Karriere machen konnte. Hätten wir schon gegen Neukirchen gewonnen, wäre vielleicht alles anders gekommen.

Bommer: Er hat sich kontinuierlich verbessert. Ich habe seinen Werdegang auch nach der Eintracht-Zeit verfolgt. Das machst du zwangsläufig, wenn du solche talentierten Jungs hast wie Tisi, Oka [Nikolov; Anm. d. Red.] und andere. Das hat er super gemacht. Die Tür zur Nationalmannschaft war zu dem Zeitpunkt für ihn leicht geöffnet.

Hagner: Ich sehe es ein bisschen anders (*lacht*). Ich habe später tatsächlich noch studiert, heute bin ich Sportpsychologe bei der TSG Hoffenheim. Ich war auf dem Höhepunkt meiner Karriere mit 24, 25 Jahren kurz vor der Nationalmannschaft und da war ich leider nicht mehr so fokussiert. Ich habe mich viel mit anderen Dingen beschäftigt, habe mich ablenken lassen und das hat vielleicht verhindert,

dass ich noch mehr Bundesligaspiele gemacht habe. Ich hätte mir damals vielleicht einen guten Sportpsychologen gewünscht, der mich an die Hand nimmt.

Durmus, du hast auch bei der Eintracht in der Jugend gespielt, bist dann nach Neukirchen gewechselt.

Durmus Özcan: Genau. Der SC Neukirchen war damals ein aufstrebender Verein. Wir sind durch den Sieg gegen die Eintracht 1995 erstmals in die Regionalliga aufgestiegen, haben uns dort einige Jahre gehalten. Dann hat sich der Hauptsponsor zurückgezogen und ich bin wieder in die Rhein-Main-Region gegangen, nach Wehen. Es war eine coole Zeit in Neukirchen ...

... auf einem ganz speziellen Sportgelände. Wir haben uns den mittlerweile stillgelegten Platz auf der Fahrt nach Neukirchen angeschaut, heute befindet sich dort ein Pump Track.

Özcan: Die Knüllkampfbahn war ein kleiner Sportplatz, die Zuschauer standen an der einen Seite auf einem Hügel. Bei 2.000, 3.000 Leuten war es richtig laut.

Julian, warst du 1995 schon beim SC Neukirchen?

Julian Klagholz: Ja, ich war als Achtjähriger in Gießen vor Ort. Die Eintrittskarte habe ich immer noch. Jay Jay Okocha, der auf der Tribüne gestanden hat, hat darauf unterschrieben. Ich weiß es noch wie heute. Ich bin unweit der Knüllkampfbahn aufgewachsen. Wir haben als Kinder hinter dem Tor gesessen und Konfetti geworfen, wenn ein Tor gefallen ist.

Nun sind wir mit „Eintracht in der Region“ beim SC Neukirchen im Steinwaldstadion zu Gast. Wie hast du den Eintracht-Tag mit rund 1.500 Menschen auf dem Platz erlebt?

Klagholz: Tolle Atmosphäre, ein schönes Spiel auf unserem neuen Kunstrasen, ein wunderbarer Tag! So ein Spiel vor so einer Kulisse hat es hier noch nicht gegeben. Ein würdiger Rahmen für dieses, nennen wir es mal Jubiläumsspiel.

Bommer: Wie ist es hier in der Region, sind die Menschen sehr nach Frankfurt beziehungsweise zur Eintracht orientiert?

Klagholz: Hier sind die Eintracht-Fans klar in der Überzahl. Zwei Ortschaften weiter sitzt der größte EFC Deutschlands, die Eintracht-Knüller haben weit über 1.000 Mitglieder.

Bommer: Auf dem Weg hierher haben wir wahnsinnig viele Menschen gesehen im Eintracht-Trikot.

Klagholz: Das war heute eine große Nummer, auch mit der Fußballschule, der Eventfläche und dem Stadionprogramm. Der ganze Ort war heiß.

Du sprichst das Konzept von „Eintracht in der Region“ mit den drei Säulen Fußballschule, Rahmenprogramm und Spiel mit einer unserer Mannschaften an. Rudi, du bist seit 2019 regelmäßig bei der Tradi dabei und hast fast alle Regionsspiele seit 2022 mitgemacht. Wie erlebst du als Spieler diese Hessentour?

Bommer: Erstmal muss man sagen, dass Charly [Karl-Heinz Körbel; Anm. d. Red.] das perfekt macht. Er hat die Idee zusammen mit LOTTO Hessen ins Rollen gebracht. Dazu führt er die Traditionsmannschaft wunderbar. Er hat die Kontakte mit den Spielern, er telefoniert alle ab, er holt immer mal wieder Neue rein wie zuletzt zum Beispiel Ioannis Amanatidis, er hält die Truppe zusammen wie eine Familie. Wir leben „Eintracht in der Region“ und Charly lebt es vor. Es sind fast ausnahmslos Ex-Profis dabei, wir haben weit über 50 Spieler im Kader. Alles Adlerträger! Das ist sensationell. Ein anderer Bundesligist hat seine Tradi abgemeldet, weil er nicht genügend Spieler hat.

Du bist 68 Jahre alt, gehörst meistens zu den ältesten Spielern auf dem Platz.

Bommer: Charly ist 70! Unsere Gegenspieler sind 30 Jahre jünger, stehen teilweise voll im Saft. Das ist nicht ganz einfach, da mitzuhalten. Das tut schon manchmal weh. Aber nochmal: Es macht riesigen Spaß, auch mit unserer Crew, die immer dabei ist. Wir spielen manchmal mit der Tradi vor 3.000 Zuschauern, der Schnitt ist über 1.500. Das ist richtig gut.

Alle Generationen sind bei so einem Eintracht-Tag vertreten.

Bommer: Wir machen Werbung am Kind für Eintracht Frankfurt. Wir sind zum Anfassen. Wir schreiben hier Autogramme, wir machen Bilder, einfach alles. Das macht es doch aus. Auch mit der Fußballschule, und das in ganz Hessen.

„*UNSERE GEGENSPIELER SIND 30 JAHRE JÜNGER, STEHEN TEILWEISE VOLL IM SAFT. DAS IST NICHT GANZ EINFACH, DA MITZUHALTEN. DAS TUT SCHON MANCHMAL WEH. [...] ABER: ES MACHT RIESIGEN SPASS!*“

RUDI BOMMER

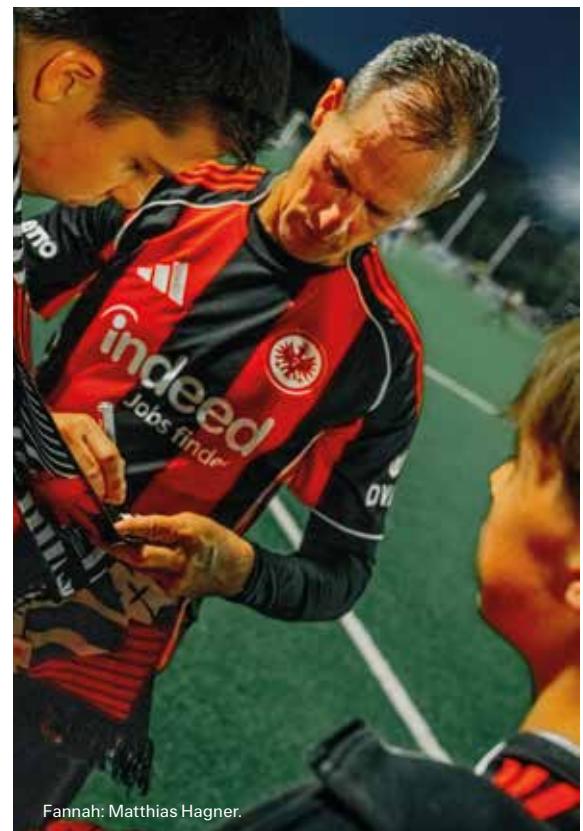
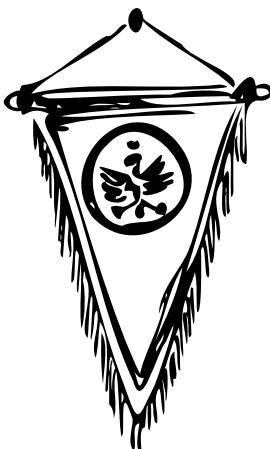
Klagholz: Das können wir nur zurückgeben. Ich war in unserem Orga-Team. Das war rundum gelungen. Das erste Treffen, der erste Kontakt, die E-Mail-Korrespon-

denz, das hat alles jederzeit funktioniert. Alles, was angekündigt wurde, ist hier auch passiert.

Hagner: Ich arbeite das zweite Jahr bei der TSG Hoffenheim und fühle mich dort sehr, sehr wohl. Da habe ich das Thema Tradimannschaft mal anklingen lassen, weil ich immer gegenüber den Spielern schwärme, wie toll das hier ist und wie toll das die Eintracht macht. Ich habe das mal angeregt, dass wir darüber das Image des Vereins verbessern können.

Job im Kraichgau, Familie in Mittelhessen – du nimmst weite Wege auf dich, um bei der Eintracht dabei zu sein.

Hagner: Ich bin dankbar, dass ich hier mitspielen darf. Nach dem Abschlusstraining bin ich vorhin zweieinhalb Stunden nach Neukirchen gefahren, weil ich es hier einfach genieße. Diese Spiele sind wie Klassentreffen. Das tut mir unheimlich gut. Deswegen mache ich das gern und hoffe, ich kann noch ein paar Jahre dabei sein.



Fannah: Matthias Hagner.



HAUPTSPONSOR



NAMINGRIGHT PARTNER

Deutsche Bank Park

AUSRÜSTER



ÄRMELPARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



SUPPLIER



PARTNERWELT
SUPPLIER





Volle Tribüne im Hintergrund, die Tradi ist beim Eintracht-Tag in Neukirchen im Einsatz – mit Rudi Bommer (4.v.l.) und Matthias Hagner (8.v.l.).

Lasst uns noch über die aktuelle Eintracht sprechen. Julian, du als Fan, wie gefällt dir das, was du aktuell siehst?

Klagholz: Ich bin Eintracht-Fan seit Kindesbeinen. Mein erster Stadionbesuch müsste 1994 gegen Freiburg gewesen sein. Wir haben verloren, aber ich bin seitdem trotzdem infiziert. Die aktuelle Entwicklung ist phänomenal. Die Eintracht ist vielleicht das, was der BVB in den 1990ern war. Die Kids werden Eintracht-Fans, weil der Verein erfolgreich spielt und eine super Tradition hat. Die Choreografie gegen Galatasaray war Wahnsinn. Das zeigt, dass nicht nur Tourismus in diesem Stadion stattfindet, wenn es immer ausverkauft ist, sondern dass auch was dahintersteckt. Wir haben schon oft gelitten mit der Eintracht, jetzt macht es natürlich mehr Spaß. Es ist eine super zusammengestellte Truppe, die marschiert. Ich glaube, dass der Eintracht in der Champions League einiges zutrauen ist. Sie hat auf jeden Fall Potenzial und es gibt immer noch Mario Götze, der in dieser Saison bis zu diesem Gespräch noch nicht so viel gespielt hat.

Özcan: Ich war Sportinvalid und habe schon vor meinem 30. Lebensjahr mein letztes Spiel gemacht. Ich gucke kein Fußball mehr, bis auf die Eintracht. Sie hat sich sehr, sehr positiv entwickelt. Gerade wenn ich sehe, wo und wie wir in den 1990ern trainiert haben und wie das heu-

te ist. In Neukirchen waren alle wegen der Eintracht da und wegen der Verbundenheit zu den Spielern. Ich kannte dort mehr Spieler als bei Neukirchen. Eintracht ist hier in Hessen eine große Nummer. Das sollte auch so sein und auch so bleiben.

Rudi, der Vergleich der Trainings- und Spielbedingungen ist auch ein gutes Stichwort für dich.

Bommer: Das ist nicht mehr vergleichbar mit früher. Wir haben auf gefrorenen Plätzen gespielt. Früher konntest du einem die Knochen brechen, Nasenbein, alles kaputt machen, was du wolltest. Du konntest auch drei Meter reinfliegen, von hinten. Gerade international. Da ging es sehr ruppig zu. Das gibt es heute in dieser Form nicht mehr, es ist alles besser geworden. Was mir nicht gefällt ist, wenn der Rasen manchmal nicht so gut verlegt ist, dir einer mal über den Fuß rutscht und der Spieler sofort theatralisch hinfällt.

Wie siehst du die Eintracht konkret?

Bommer: Die Eintracht hat sich gut entwickelt. Für mich sind solche Klubs heute Wirtschaftsunternehmen. Du musst auch Spieler für viel Geld verkaufen, das machen wir gut. Ich finde, mit Ritsu Doan von Freiburg haben wir wieder einen richtig geilen Fußballer bekommen. Dazu gefallen mir Spieler wie Rasmus Kristensen und Arthur Theate sehr gut.

Das sind zwei überragende Fußballer. Ob das vielleicht für ganz vorne reicht, da bin ich gespannt.

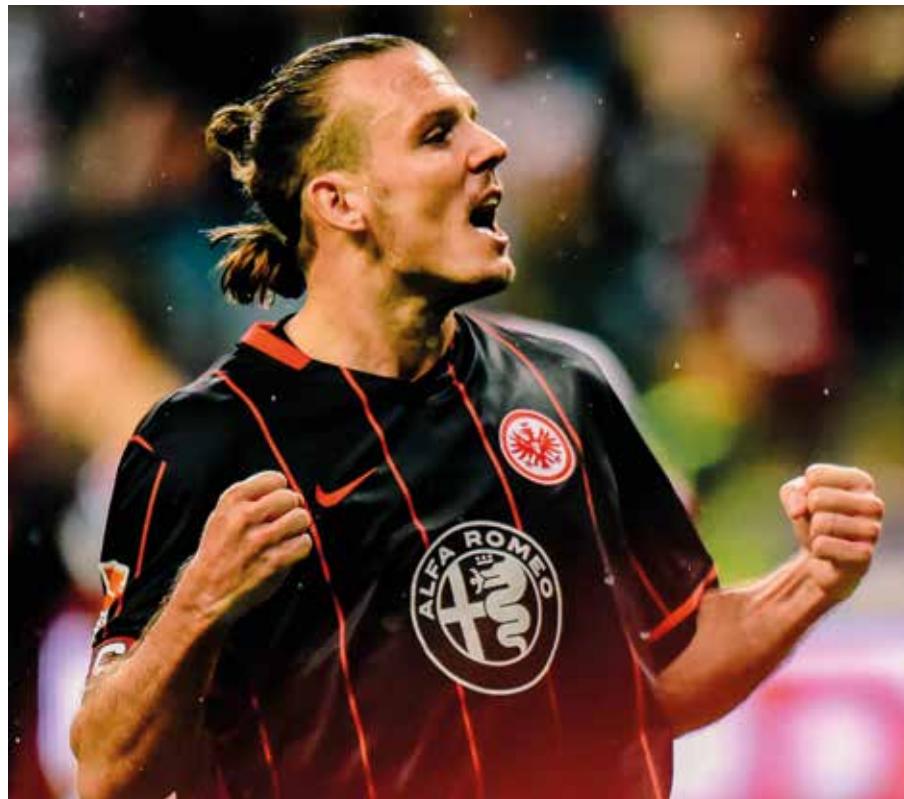
Hagner: Ich bin Eintracht-Fan. Wenn ich meine Kinder mit ins Stadion nehme oder meine Freundin, sind alle begeistert. Das Einzige, was ich mir wünschen würde, ist, dass wieder mehr Spieler über die U19 und U21 den Sprung in den Profikader schaffen – wie es damals bei uns der Fall war. Spieler aus der eigenen Jugend, die sich in den vergangenen 20 Jahren dauerhaft durchgesetzt haben, können wir wahrscheinlich an einer Hand abzählen. Das ist nur eine Feststellung – natürlich möchte ich darüber nicht urteilen, dafür bin ich nicht nah genug dran. In Hoffenheim dagegen schon, wir haben gerade im 30-Mann-Kader 13 Spieler aus der eigenen Jugend.



GLORREICHE ZEITEN, TRAURIGE TAGE

MEIER, KLUG UND ZEITREISEN

„Glorreiche Zeiten, traurige Tage“: Unter diesem Motto berichtet die „Eintracht vom Main“ über historische Ereignisse und Themen rund um das Eintracht-Museum.



GLORREICHE ZEIT

Was waren alle Eintracht-Fans glücklich am 12. September 2015. Die Eintracht besiegt den 1. FC Köln im Abendspiel der Fußball-Bundesliga mit 6:2. Alex Meier, der gerade gekürte Torschützenkönig der Bundesliga, erzielt seinen ersten Dreierpack im Oberhaus. Am vierten Spieltag der Saison belegen die Adlerträger Tabellenplatz vier und schießen nach Europa. Diese Euphorie hat sich dann im Laufe der Saison wieder gelegt. Unglaublich, das ist gerade mal zehn Jahre her ...

EIN TRAURIGER TAG

Vor 25 Jahren verstirbt Udo Klug. Der gebürtige Frankfurter kickt in der Jugend beim FSV, dem Rödelheimer FC und der SpVgg Bad Homburg, mit der er 1955 das Finale um die Deutsche Amateurmeisterschaft erreicht. 1966 wird Klug Trainer der Eintracht-Amateure, drei Jahre später bejubelt er mit der Mannschaft den Hessentagskalsieg – nach 1946 der zweite und bis dato letzte für die Eintracht. 1970 folgt die Meisterschaft in der Hessenliga, das sollte als U23 auch nur ein weiteres Mal gelingen (2002). Von 1978 bis 1981 ist Udo Klug Manager der Eintracht und feiert mit dem UEFA-Pokalsieg 1980 und dem DFB-Pokalsieg 1981 große Erfolge. Udo Klug verstirbt am 3. Oktober 2000 im Alter von 72 Jahren.





DAS STADION VOR 100 JAHREN

Haben Sie schon mal ins Stadion vor 100 Jahren geschaut? Oder möchten Sie noch mal sehen, wie unsere Betonschüssel von 1974 aussah? Das Eintracht Frankfurt Museum bietet mit der Führung „Eintracht hautnah“ mittlerweile VR-Touren, bei denen Sie das Stadion von 1925 und von 1974 hautnah erkunden können. Außerdem geht's an den Spielfeldrand, wo Sie den Einlauf der Mannschaften mit der VR-Brille quasi live erleben können. Die nächsten VR-Touren finden am 17., 19. und 24. Oktober statt. Informationen und Buchungen unter

<https://museum.eintracht.de>



STADIONZEITUNG UND TICKETS

Sammler aufgepasst: Weiterhin gibt es zu jedem Heimspiel eine Stadionzeitung und eine Eintrittskarte, die keinen Eintritt gewährt, aber ein schönes Sammlerstück ist. Erhältlich im Museum für 0,50 Euro oder im Abonnement, bestellbar per E-Mail an museum@eintrachtfrankfurt.de

„FRANKFURT VERGISST NICHT“

Das sechste Spurensuche-Projekt ist gestartet! Die Spurensuche wird organisiert vom Museum und dem Bereich Fans & Fankultur der Fußball AG sowie dem Fritz Bauer Institut und dem Sportkreis Frankfurt. In den kommenden Wochen stehen die Sportvereine in und um Frankfurt im Zentrum. Die Eintracht möchte Vereinsvertreter und -vertreterinnen motivieren, ihre eigene Geschichte aufzuarbeiten, und ihnen dabei fachliche Unterstützung bieten. Die nächsten Veranstaltungen der Spurensuche im Überblick:

- **Donnerstag, 23. Oktober:**
Besuch des Instituts für Stadtgeschichte in Frankfurt
- **Mittwoch, 29. Oktober:**
Stolpersteinverlegung für Max Loeb
- **Dienstag, 11. November:**
Vortrag „Ruderverein Germania im Nationalsozialismus“, Kirsten Schwartzkopff
- **Dienstag, 27. Januar:**
Vortrag „The making of „Jew Clubs““, Pavel Brunssen
- **27. bis 29. März:**
Abschlussreise nach Kassel

Infos und Buchung per E-Mail an
spurensuche@eintrachtfrankfurt.de



KURIOSITÄTEN

WICHTIG: ZWEITES STANDBEIN!

Einst sagte Christoph Daum, dass der Kopf das dritte Bein sein kann. Das hat 2011 bei der Eintracht zumindest nicht funktioniert und die Redaktion möchte auch nicht in die Biologie eingreifen. Daher schaut die „Eintracht vom Main“ gemeinsam mit den Kollegen aus dem Museum drauf, wenn Fußballer sich ein zweites Standbein aufbauen. Mario Götze macht das seit Jahren, siehe Adlerträger. Er ist damit nicht der erste Eintrachtler.

SPORTKLAMOTTEN GEHEN IMMER

Seine Sportausstattung kauft man sich Mitte der 1970er Jahre im „Nordwest-Sport“, betrieben von keinem Geringeren als Siggi Feghely. Er stand bei der Eintracht von 1964 bis 1972 im Tor. Als Feghely den Sportladen eröffnet, ist er für die SpVgg Neu-Isenburg tätig.



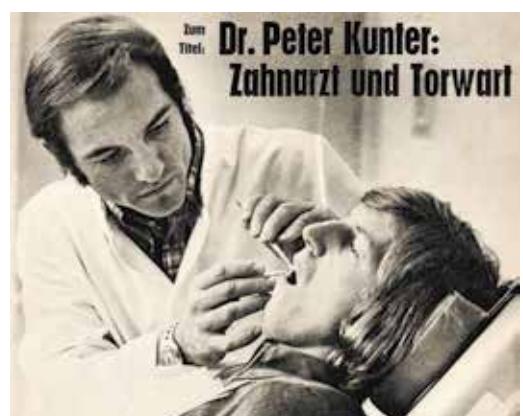
KARTENVORVERKAUF IN HÖCHST

In vordigitalen Zeiten ersteht sich der Fußballfan aus den westlichen Vororten Frankfurts seine Eintrittskarten beim Torschützenkönig der Bundesliga. Jörn Andersen hatte in Höchst in Bahnhofsnähe seinen eigenen SportShop. Heute ist Andersen übrigens Trainer in China, seit seinem Ende bei Austria Salzburg vor fast genau zehn Jahren arbeitet der 62-Jährige bei verschiedenen Stationen in Asien.



DER FLIEGENDE ZAHNARZT

Ursprünglich studiert Peter Kunter an der Universität Freiburg Sport und Germanistik. Sein Studium finanziert er sich mit einem Job beim Freiburger FC. „Im vierten Semester haben wir dann angefangen, Minnelieder zu singen. Da habe ich mir gedacht, das ist nicht mein Ding“, erinnert sich Kunter einst an seine Studentenzeiten. Ein Professor, der ihn vom Fußball kennt, fragt daraufhin, ob er nicht umschwenken wolle auf Zahnmedizin. So wird aus dem Germanistikstudenten der Zahnmediziner Peter Kunter, der 1969 seinen Doktortitel erhält. Zu dieser Zeit steht er längst bei der Eintracht im Tor. Im Dezember 1972 eröffnet Dr. Peter Kunter, in der Presse gerne der „fliegende Zahnarzt“ genannt, in der Löwengasse 48 in Bornheim seine eigene Praxis. Auf dem Foto sieht man: Selbst Grabi war zu Gast!

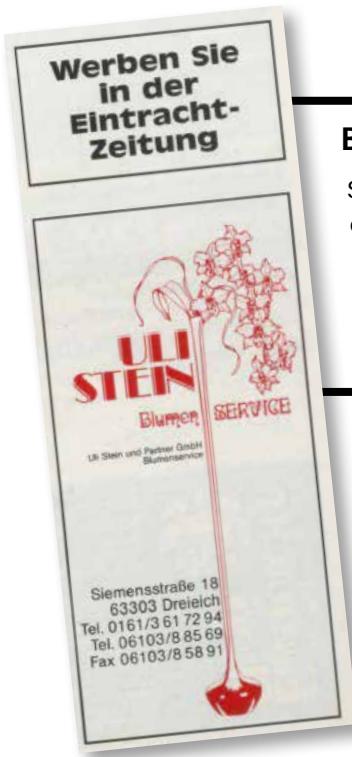




AUF EIN BIER MIT ALFRED, STEPI, FAHRUDIN

Über Generationen ist die Fußballerkneipe ein beliebtes Geschäftsmodell. Alfred Pfaff startet in Praunheim und hat später im funkelnagelneuen Parkhaus Hauptwache seine Gaststätte. Von dort aus fahren die Fans 1960 zum Europapokalfinale nach Glasgow. Stepis eröffnet „Stepi's Treff“ im Nordwestzentrum und geht manchmal mit den Kneipengästen sogar joggen. Die Knei-

pe von Fahrudin Jusufi wird 1969 eröffnet und beschert dem jugoslawischen Verteidiger nicht den erhofften gastronomischen Erfolg. Alte Gastronomenregel: Wichtig ist die LAGE! Das hatte Fahrudin nicht beachtet: Er öffnet „Zum Jusufi“ in der Bieberer Straße 262 in Offenbach – in unmittelbarer Nähe zu einem gleichnamigen „Berg“ ...



BLUMENKAVALIER

Schaut man sich die Torwarttrikots von Uli Stein aus den 1990er Jahren an, sieht man, dass der Mann auf Farbe steht. Vermutlich motiviert ihn die Begeisterung für die Farbenlehre dazu, einen eigenen Blumenservice zu organisieren. 1993 kauft der verliebte Eintracht-Fan seine Blumen einfach beim Blumenservice Uli Stein. Heute ist von der Romantik nichts mehr erhalten. In der Siemensstr. 18 in Dreieich gibt's Scanner zu kaufen. In unmittelbarer Nähe, auf der anderen Seite der A661, befindet sich heute die Heimspielstätte der U21.



SPIELER-TRAINER

Vom Blumenkavalier ist über Eintrachts U21 der Weg zum Spieler-Trainer Rudi Bommer nicht weit. Auch Uli Stein ist während seiner aktiven Zeit, zumindest kurzzeitig Trainer, 1994 beim 1. FC Langen. Bommer steht im selben Jahr als Spieler im Kader von Eintracht Frankfurt und coacht „nebenbei“ die U23, die über einen kleinen Umweg den Aufstieg in die Regionalliga schafft (siehe „Stammstisch“). 1995/96 startet Bommer als Co-Trainer bei den Profis und U23-Cheftrainer (siehe beide Mannschaftsbilder, mit weißem Polo als Chef und blauem Shirt als Co), kommt aber in dieser Saison sogar noch als Spieler zum Einsatz. Ergo: Drei Standbeine!





WAS MACHT EIGENTLICH ... MAURIZIO GAUDINO?

SPORTBEIRAT, TRADI, KAFFEE

„Diese zweieinhalb Jahre haben mich wahnsinnig geprägt, so viel mit mir gemacht“, sagt Maurizio Gaudino. Es macht ihn stolz, dass er auch nach vielen Jahren noch seine Fans bei der Eintracht hat, er sogar kürzlich Teil einer Choreo war. Die „Eintracht vom Main“ hat Gaudino getroffen.

Sauerlach, ein paar S-Bahn-Stationen südlich von München. Hier ist das Tor zum Bayerischen Oberland, zwischen der Hauptstadt des Freistaats und den Bergen, bis an den Tegernsee sind es auch nur 20 Autominuten. Maurizio Gaudino spricht italienisch mit dem Kellner in der örtlichen Pizzeria, einem Anhänger des FC Internazionale. Man frotzelt über den italienischen Fußball, denn der Klub aus Mailand ist freilich großer Rivale des Klubs, mit dem Gaudino aufgewachsen ist, der SSC Napoli. Seine Heimat bleibt für immer Neapel, heute ist sie auch Sauerlach. „Hier bin ich zu Hause. Wenn die A8 zu ist, fahren die Leute durch den Ort, essen in dieser Pizzeria zu Mittag. Trotzdem ist es recht ruhig. Ich bin gerne hier“, erzählt Gaudino.

Der 58-Jährige lebt in der 9.000-Einwohner-Gemeinde mit seiner Frau und seinem Sohn (14). „Ich hole ihn nachher wieder aus Unterhaching vom Fußballtraining ab“, erzählt Gaudino, der sich

schon viele Jahre heimisch fühlt im Süden der Republik. Sein Sohn aus erster Ehe, Gianluca (28), ist in Hanau geboren; er kickte einst in der Jugend des FC Bayern, kam dann viel rum, seit seinem Wechsel zu Drittligist Alemannia Aachen im Sommer 2024 ist er dort Stammspieler.

Als Gianluca das Licht der Welt erblickt, spielt Maurizio Gaudino sein viertes und letztes Jahr bei der Eintracht. Nach der zunächst kompletten Saison 1993/94 und dem ersten Halbjahr 1994/95 wird er zweimal verliehen, zu Manchester City und nach Mexiko zum CF América. Die Eintracht steigt in dieser Zeit erstmals aus der Bundesliga ab, Gaudino kommt zurück und absolviert 32 Zweitligaspiele (9 Tore).

Der Mittelfeldspieler erlebt eine intensive Zeit am Main, auch wenn sie unterbrochen ist durch die Leihen. „Diese zweieinhalb

Jahre haben mich wahnsinnig geprägt, so viel mit mir gemacht“, erzählt er heute. Der Höhenflug in der ersten Saison mit Klaus Toppmöller, in der „am Ende die Geschlossenheit“ fehlte und trotz Tabellenführung im Herbst am Ende gerade so der UEFA-Cup erreicht wird. Die Geschichte mit Jupp Heynckes, als er mit Yeboah und Okocha ausgemustert wird. Die Rückkehr in die zweite Liga, die eigentlich nicht sein Anspruch ist im Jahr 1996. Ein „Kampf ums Überleben“, Trainer Dragoslav Stepanovic habe das „super gemacht“, letztlich sei er auch auf die Zeit stolz. Apropos: Es sei „falscher Stolz“ gewesen, den Verein 1997 wieder verlassen zu haben. Oder, anders ausgedrückt: „Es war ein Fehler“. Viele dieser und auch andere Geschichten sind nachzulesen in „Stimmen der Eintracht“ (siehe Seite 17).

**„DIESE ZWEIEINHALB JAHRE HABEN
MICH WAHNSINNIG GEPRÄGT, SO VIEL
MIT MIR GEMACHT.“**

Gaudino hat viel erlebt, nicht nur bei der Eintracht. Noch heute ist er umtriebig, viel auf der Autobahn unterwegs, an vielen Stellen mit dem Fußball verbunden. „Ich habe eine kleine Agentur, mit der ich versuche, junge Spieler zu unterstützen“, spricht er über eine seiner Tätigkeiten. Seit dem Saisonbeginn hat er eine Aufgabe im Sportbeirat des ambitionierten Württemberg-Oberligisten VfR Aalen (bei Redaktionsschluss auf Rang eins)

übernommen, private Verbindungen haben dies ermöglicht. „Es macht mir sehr viel Spaß, dort mein Knowhow und Netzwerk im Sport- und Marketingbereich einzubringen“, sagt Gaudino. Dazu produziert er seinen eigenen Kaffee, den er hierzulande vertreibt. „Ich habe also immer noch genug zu tun“, sagt Gaudino, der vor rund 20 Jahren seine Karriere dort beendete, wo sie in der Jugend Fahrt aufgenommen hatte – bei Waldhof Mannheim.

In der Quadratestadt ist er auf der Rheinau aufgewachsen, seine Eltern reisten aus Neapel 1959 (Vater) und 1962 (Mutter) ein. 1966 wird Gaudino als jüngster und einziger von fünf Brüdern in Deutschland geboren. Er lernt, sich durchzusetzen, spielt schon früh U-Nationalmannschaft und Bundesliga, wechselt dann zum VfB Stuttgart, wird mit den Schwaben 1992 Meister und spielt Europapokal, unter anderem gegen Neapel – wie einige Jahre später mit der Eintracht auch; gegen die Stadt, aus der seine Eltern kommen, wo er jeden Sommer verbrachte.

Die Zeit, die er heute in Frankfurt verbringen kann, ist unterdessen begrenzt. Vor rund einem Jahr gab er dennoch sein Debüt in der Traditionsmannschaft, als er im Odenwald dabei war. „Das hat Spaß gemacht. Ich hoffe, dass es bald mal wieder klappt“, meint Gaudino.

Text: Michael Wiener

Foto: Andreas Wolf

DALLMAYR BRINGT NUR DIE BESTEN AUF'S FELD.

JETZT FAN WERDEN!

Bei der KaffeeverSORGUNG – ob beim Spiel oder in der Arbeit – sind wir Profis. Dallmayr berät Sie von der Espresso-maschine bis zur Automatenstation.



Dallmayr
VENDING & OFFICE



Alois Dallmayr Automaten-Service GmbH
langen@dallmayr.de · www.dallmayr.com

„ICH MÖCHTE AN MEIN LIMIT GEHEN“

Nationalspieler, Außenverteidiger, Schüler – es gibt viele Rollen, in denen sich Nilo Neuendorff wiederfindet. Seit 2021 trägt der 17-Jährige den Adler auf der Brust, in der aktuellen Saison läuft er mit der U21 erstmals im Herrenbereich auf. Mit uns hat er über seinen Spielstil, internationale Erfahrungen und die Vereinbarkeit von Schule und Leistungsfußball gesprochen.

Text: Leonie Batke

Foto: Luca Weigand

Einen Interviewtermin mit Nilo Neuendorff zu finden ist schwerer, als es sich im ersten Moment erahnen lässt. Unter der Woche noch auswärts in der UEFA Youth League gefordert, steht für den Außenverteidiger nur wenige Tage nach seiner Rückkehr das nächste Hessenliga-Auswärtsspiel an, ehe es zur Länderspielreise mit dem DFB geht. Volles Programm für den 17-Jährigen, der darüber hinaus auf sein Abitur hinarbeitet.

Hinter dem vollen Terminkalender des Adlerträgers stecken viel Arbeit und jede Menge Leidenschaft. Neuendorff ist zur Saison 2025/2026 in den U21-Kader aufgerückt, und das, obwohl er eigentlich noch für die A-Junioren spielberechtigt wäre, mit denen er aktuell das Abenteuer UEFA Youth League bestreitet. Eine Schlüsselbeinverletzung zwang den Abwehrspieler zu einem leicht verspäteten Einstieg in die Saisonvorbereitung, mittlerweile hat er sich jedoch als fester Bestandteil der U21 etabliert. „Es war am Anfang relativ schwer, wieder reinzukommen, aber ich würde sagen, dass ich trotzdem eine gute Vorbereitung hatte“, blickt Neuendorff auf den Sommer zurück. Einen Teil der Vorbereitung absolvierte er im Kreise der Profimannschaft. „Das hat mir ebenfalls sehr viel gebracht.“

Für Neuendorff geht der Sprung in den ältesten Ausbildungsjahrgang des NLZ mit den ersten Schritten im Herrenfußball einher. Doch auch gegen die teils deutlich älteren Gegner möchte

der Außenverteidiger seinem Spielstil treu bleiben. „Ich versuche, meine offensiven Stärken miteinzubringen und mit Tempo nach vorne zu spielen“, erklärt er. „Richtung Herrenbereich muss man sich natürlich auch körperlich anpassen. Ich bin da zwar schon recht weit, würde ich sagen, aber es ist schon etwas anderes, gegen Herren zu spielen. Je weiter man da kommt, desto höher werden natürlich auch die Anforderungen.“ Zu seinen fußballerischen Vorbildern gehörte früher Alphonso Davies, gibt Neuendorff zu. „Ich orientiere mich aber nicht nur an ihm. Ich will meinen eigenen Spielstil verfolgen.“

Seine Qualitäten stellt der Schüler mittlerweile auch in den Dienst der Deutschen Nachwuchs-Nationalmannschaften. Im

Frühjahr 2025 feierte er sein Debüt für die U18 des DFB und sorgte im Freundschaftsspiel gegen die Niederlande gleich für den Siegtreffer. „Wenn die Nationalhymne läuft und ich weiß, dass ich in meinem Alter unser Land repräsentieren kann – das ist ein richtig krasses Gefühl“, blickt Neuendorff auf seine ersten Erfahrungen mit der Nationalmannschaft zurück. Mit der U19 bestreitet er nun auch die ersten Pflichtspiele im DFB-Dress. „Ich hoffe natürlich, dass ich möglichst viel Spielzeit bekomme und die Chance habe, mich zu zeigen und der Mannschaft zu helfen. Ansonsten geht es mir aber auch darum, meine ersten wirklichen Pflichtspiele mit der Nationalmannschaft zu genießen“, so der Adlerträger.

„ICH WILL MEINEN EIGENEN SPIELSTIL VERFOLGEN.“



Die internationale Bühne erlebt Neuendorff in dieser Saison auch mit der Eintracht selbst. Als fester Bestandteil des UEFA Youth-League-Kaders trifft er auf die Nachwuchsteams europäischer Hochkaräter, unter anderem stehen Duelle mit dem SSC Neapel und dem FC Barcelona auf dem Plan. „Zu solchen Spielen zu fliegen und andere Länder zu sehen, ist schon etwas Besonderes und auch etwas anderes vom Feeling her“, berichtet der Außenverteidiger. „Mir ist schon bei der Nationalmannschaft aufgefallen, dass verschiedene Länder verschiedene Spielstile haben. Das ist für mich als Erfahrung richtig interessant.“

Hessenliga, Youth League, Nationalmannschaft – wer meint, dass Neuendorffs Alltag damit gefüllt sei, ist auf der falschen Fährte. Parallel zum Fußball arbeitet der 17-Jährige an seinem Abitur, knapp zwei Jahre fehlen ihm noch bis dahin. Die Schule absolviert der Eintrachtler online und damit auch in großer Eigenverantwortung: „Für mich passt es sehr gut, dass ich Schule und Fußball flexibel kombinieren kann. Ich kann selbst entscheiden, wann ich wie viel für die Schule mache, wobei ich natürlich meine Lernziele erreichen muss. Manchmal ist es schwer, sich nach einer doppelten Trainingseinheit für die Schule zu motivieren, aber auch das schaffe ich in der Regel.“

Dass er nicht nur auf, sondern auch neben dem Platz erfolgreich sein möchte, ist eines der Dinge, die Nilo Neuendorff auszeichnen: „Ich möchte an mein Limit gehen“, erklärt er, auf seine Ziele angesprochen. „Ich denke, es macht mich auch aus, dass ich ein

Spieler bin, der immer alles gibt. Und ich glaube, dadurch habe ich schon eine Grundlage dafür, mich weiterzuentwickeln und erfolgreich zu sein.“ Mit dieser Einstellung arbeitet der Adlerträger auf sein größtes Ziel hin: „Natürlich wäre es schön, immer mehr in Richtung Profibereich zu kommen und dort vielleicht irgendwann mein Debüt zu geben.“

NILO NEUENDORFF

- **Geburtsdatum:** 15. Dezember 2007
- **Position:** Linksverteidiger
- **Jahrgang:** U21
- **Adlerträger seit:** 2021
- **Bisherige Highlights:** U17 Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft; Debüt-Tor für den DFB
- **Lieblingssong vor dem Spiel:** Sere – Spinall und Fireboy DML
- **Lieblingssportart abgesehen von Fußball:** Basketball



UNSER SPORT

58 MÄNNER

Collins' Natio-Debüt,
Toppmöllers 100,
Uzuns Rekordjagd

64 FRAUEN

Erëleta Memeti über ihre erste
Wochen in Frankfurt und ein
ganz besonderes Trikot

70 JUNIORINNEN

Ein Tag mit U19-Spielerin
Letizia Knapp

72 NLZ

Die Entwicklung der Trainerteams
im Nachwuchs

75 FOKUS

Die Ultimate Frisbee-Abteilung
feiert Jubiläum

89 BAHN BIS SPIELFELD

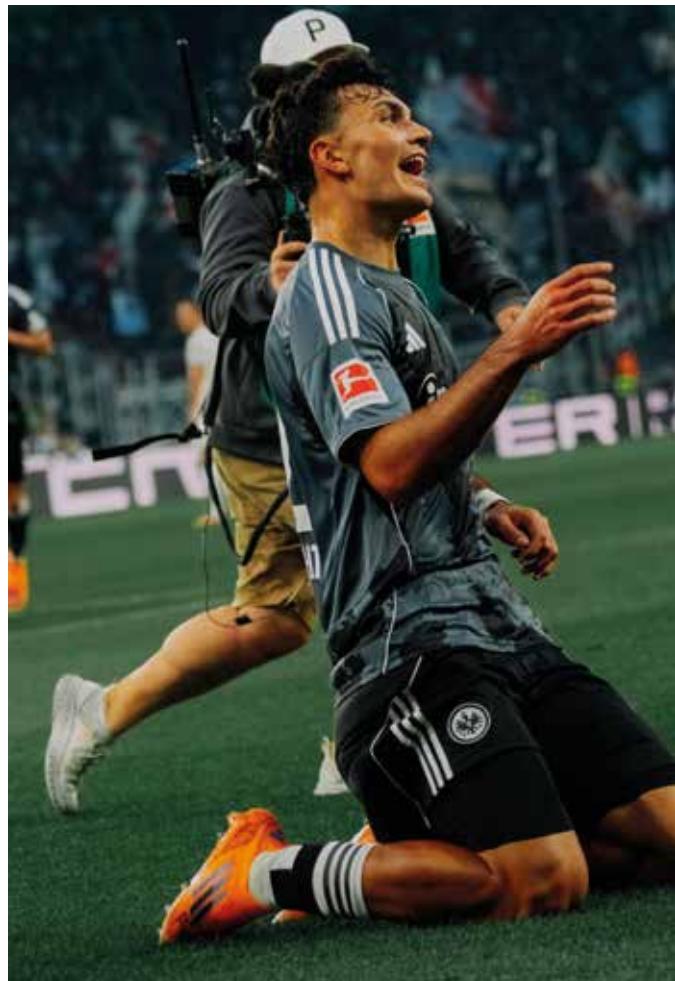
Saisonstart beim Eishockey, Kinder-
leichtathletik und eine jahrzehntelan-
ge Freundschaft bei der Eintracht



„WIR HATTEN FRÜHER NICHT SO VIEL GELD. [...] IRGENDWANN HABE ICH ZU MEINEM VATER GESAGT, DASS ICH AUCH GERNE EIN TRIKOT HABEN WOLLTE. ER HAT MIR UND MEINEN BRÜDERN JEDEM EIN WEISSES T-SHIRT GEKAUFT [...]. DANN HABE ICH MIT FILZSTIFT DIE NUMMER FÜNF DRAUFGEMALT.“

ERËLETA MEMETI

PROFIS NEWS



UZUNS REKORDJAGD

Can Uzun ist erst 19 Jahre alt, und er traf an jedem der ersten fünf Bundesliga-Spieltage. Das gelang noch keinem Adler in der deutschen Beleidage – auch nicht den Frankfurter Torschützenkönigen Anthony Yeboah und Alexander Meier. Ligahistorisch ist Uzun ebenso der erste Teenager, der diese Treffsicherheit an den Tag legt.

100

SPIELE

hat Dino Toppmöller als Cheftrainer bei der Eintracht geknackt – und es war ein besonderer Jubiläumsabend. Denn Toppmöller stand beim 5:1 gegen Galatasaray A.Ş. zum 100. Mal an der Seitenlinie, eine Partie verpasste er gesperrt.



COLLINS IN DER A-NATIO

Nach zuletzt zehn Einsätzen in Folge mit dem Bundesadler auf der Brust für die deutsche U21-Auswahl hat Nnamdi Collins nun auch in der A-Nationalmannschaft debütiert. Gegen die Slowakei stand der 21-jährige Außenverteidiger Anfang September exakt 69 Tage nach dem ebenso in Bratislava verlorenen Endspiel der U21-Europameisterschaft in der Anfangsformation. Ein freudiges Ereignis für den Frankfurter, nur das Happy End blieb für ihn und seine Teamkollegen aus. Zum Auftakt in die WM-Qualifikation setzte es eine 0:2 (0:1)-Niederlage, Collins stand 45 Minuten auf dem Rasen.



5:0

ZUR PAUSE

hat die Eintracht in der Bundesliga sehr lange nicht mehr geführt, gegen Mönchengladbach am 27. September war es mal wieder so weit. Die einzigen Male davor war das im Mai 1977 bei Rot-Weiss Essen und im November 1975 gegen Bayern München der Fall; ebenfalls jeweils mit 5:0 nach 45 Minuten. Robin Koch (Foto) gelingt dabei der erste Doppelpack in seinem 148. Bundesligaspiel.



UNSER TEAM

TOR

23



MICHAEL ZETTERER
*12.07.1995 | GER | 1,87 m

33



JENS GRAHL
*22.09.1988 | GER | 1,92 m

39



AMIL SILJEVIC
*19.01.2007 | GER | 1,88 m

40



KAUA SANTOS
*11.04.2003 | BRA | 1,96 m

02



ELIAS BAUM
*26.10.2005 | GER | 1,80 m

03



ARTHUR THEATE
*25.05.2000 | BEL | 1,85 m

04



ROBIN KOCH
*17.07.1996 | GER | 1,92 m

05



AURÈLE AMENDA
*31.07.2003 | SUI | 1,94 m

13



RASMUS KRISTENSEN
*11.07.1997 | DEN | 1,87 m

21



NATHANIEL BROWN
*16.06.2003 | GER/USA | 1,76 m

22



TIMOTHY CHANDLER
*29.03.1990 | GER/USA | 1,87 m

24



AURÉLIO BUTA
*10.02.1997 | POR/ANG | 1,72 m

29



NIELS NKOUNKOU
*01.11.2000 | FRA/COD | 1,84 m

34



NNAMDI COLLINS
*10.01.2004 | GER/NGR | 1,88 m

47



NOAH FENYO
*30.01.2006 | HUN/GER | 1,82 m



DINO TOPPMÖLLER
Cheftrainer | *23.11.1980 | GER



JAN FIEBER
Co-Trainer | *02.01.1987 | GER

MITTELFELD



OSCAR HÖJLUND
*04.01.2005 | DEN | 1,84 m

FARÈS CHAIBI
*28.11.2002 | ALG/FRA | 1,83 m

ELLYES SKHIRI
*10.05.1995 | TUN/FRA | 1,85 m

HUGO LARSSON
*27.06.2004 | SWE | 1,87 m

MO DAHOUDE
*01.01.1996 | GER/SYR | 1,78 m



RITSU DOAN
*16.06.1999 | JAP | 1,72 m

MARIO GÖTZE
*03.06.1992 | GER | 1,76 m

STURM



ANSGAR KNAUFF
*10.01.2002 | GER/GHA | 1,80 m

JONATHAN BURKARDT
*11.07.2000 | GER | 1,81 m

ELYE WAHI
*02.01.2003 | FRA/CIV | 1,84 m

JEAN-MATTÉO BAHOYA
*07.05.2005 | FRA/CMR | 1,80 m

MICHY BATSHUAYI
*31.07.2003 | SUI | 1,94 m



JESSIC NGANKAM
*20.07.2000 | GER | 1,84 m

CAN UZUN
*11.11.2005 | TUR/GER | 1,86 m

TRAINERTEAM & SPORTDIREKTOR



XAVER ZEMBROD
Co-Trainer | *28.07.1966 | GER

NÉLSON MORGADO
Co-Trainer Analyse | *30.04.87 | POR

STEFAN BUCK
Co-Trainer | *03.09.1980 | GER

JAN ZIMMERMANN
Torwarttrainer | *19.04.1985 | GER

TIMMO HARDUNG
Sportdirektor | *08.11.1989 | GER

HAUPTSPONSOR



SPECIAL PARTNER



AUSRÜSTER



ÄRMELPARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



PROFI-FRAUENFUSSBALL PARTNER



PARTNERWELT
PROFI-FRAUENFUSSBALL





**WERDE EIN
TEIL VON UNS.**

vgf-ffm.de/karriere



FRAUEN

„ICH MACHE GENAU DAS, WAS ICH MIR ALS KIND GEWÜNSCHT HABE“

In der vergangenen Saison erreicht Eréleta Memeti mit der TSG Hoffenheim das Halbfinale des DFB-Pokals (2:3-Niederlage gegen den FC Bayern). Beim ersten Pokalspiel der aktuellen Saison, dem 3:1-Achtelfinalinzug gegen den Zweitligaaufsteiger Viktoria Berlin, sitzt die 26-jährige gebürtige Schwäbin aus Gründen der Belastungssteuerung auf der Bank. Zuvor hatte sie für die Eintracht im September innerhalb von 20 Tagen bereits sechs Pflichtspiele absolviert. Am Abend vor der Partie spricht die Offensivspielerin über die ersten Wochen am Main, ihre Kindheit, ein ganz besonderes Trikot und wieso sich ihre Rolle in der kosovarischen Nationalmannschaft von der in Frankfurt deutlich unterscheidet.

Interview: Linus Kieser

Fotos: Chenoa da Silva Canton, Manuel Bahmer

**Eréleta, wie geht es dir in Frankfurt?
Würdest du sagen, dass du angekommen bist?**

Mir geht es sehr gut, danke! Ich bin sehr gut angekommen hier. Ich fühle mich sehr wohl – in der Mannschaft und in der Stadt. Es ist für mich mal etwas anderes, in einer Großstadt zu wohnen, das macht mir schon Spaß. Ich habe in Wiesloch [rund 15 Kilometer südlich von Heidelberg; Anm. d. Red.] gewohnt. Da hatte ich Glück, dass ein Supermarkt bei mir um die Ecke bis 0 Uhr offen hatte. Im Vergleich dazu ist Frankfurt ein anderes Level. Generell glaube ich, dass ich einfach gut reinpasse, von der Persönlichkeit her, aber auch vom Spielstil. Ich habe mich superschnell eingefunden, ich mag alle Mädels und sie haben mich auch super aufgenommen. Deswegen kann ich mich nicht beklagen.

Hast du auch schon eine Bleibe gefunden?

Ja, ich konnte das mit der Wohnsituation schon sehr früh klären, bereits nach dem letzten Spiel der vergangenen Saison. Ich wollte diesbezüglich meine Ruhe haben, wenn es hier losgeht, und das hat zum Glück auch funktioniert.

**Wir fangen einmal ganz von vorne an.
Welches war dein erstes Fußballtrikot?**

Das ist eine schwierige Frage. Wir hatten früher nicht so viel Geld. Aber immer, wenn ich bolzen gegangen bin, hatten die Kids alle Trikots an. Viele mit Bayern-Trikot, aber auch die Trikots vom VfB Stuttgart waren bei uns in der Region um Schwäbisch Hall stark vertreten. Irgendwann habe ich dann zu meinem Vater gesagt, dass ich auch gerne ein Trikot haben wollte. Er hat dann mir und meinen Brüdern jedem ein weißes T-Shirt gekauft – und hat dann gefragt, welche Nummer wir haben wollen. Ich kann nicht sagen, warum, aber ich wollte unbedingt die Fünf haben. Dann habe ich mit Filzstift die Nummer Fünf draufgemalt und „Eréleta“ darübergeschrieben – das war mein erstes Trikot.

Heute laufen Fans mit einem Memeti-Trikot durchs Stadion am Brentanobad. Wie fühlt sich das an?

Ich komme mir vor wie in einem Traum,

weil ich noch genau weiß, wie es war, nicht so viel zu haben. Ich versuche mir dann, vor allem vor großen Spielen, klarzumachen, dass ich genau das mache, was ich mir als Kind gewünscht habe. Dieses kleine Mädchen hat sich einfach nur gewünscht, Fußball in der Bundesliga zu spielen. Das war damals Welten entfernt. Jetzt stehst du auf dem Bundesliga-Rasen, spielst Champions-League-Qualifikation gegen Real Madrid und Nationalmannschaft – das ist krass.

„DIE FANS HIER SIND WIRKLICH UNGLAUBLICH. ICH WURDE IN DER STADT SCHON SEHR HÄUFIG ERKANNT UND ES KOMMEN SO VIELE MENSCHEN IMMER ZU UNS INS STADION AM BRENTANOBAD.“

Wann war der Moment, als du gemerkt hast, dass beim Fußball für dich mehr drin sein könnte?

Der kam sehr spät. Ich weiß noch, dass ich beim Württembergischen Fußballverband einmal zu einem Lehrgang eingeladen wurde – das war in der E-Jugend, glaube ich. Da hat der Trainer in die Runde gefragt, was unser Ziel sei. Das Mädel neben mir hat gesagt, sie würde gerne in die deutsche Nationalmannschaft kommen. Da habe ich fast angefangen zu lachen und dachte mir: „Von was träumt die? Nationalmannschaft? Das ist doch nicht möglich“, dachte ich mir damals. Irgendwann kam dann die Mail, dass ich zur deutschen U16-Nationalmannschaft eingeladen wurde. Da hat es angefangen, dass ich gemerkt habe, dass ich Fußballerin werden will.

Wie ging dein Weg in den Profifußball dann weiter?

Ich hatte mit einigen Verletzungen zu kämpfen. Während ich noch bei den Jungs mitgespielt habe, hatte ich mir den Knöchel gebrochen. Mein damaliger Trainer in Sindelfingen hat allerdings an mich geglaubt und mich wieder aufgebaut. 2017 bin ich nach Wolfsburg gewechselt. Dort konnte ich im ersten Jahr gute Leis-

tungen zeigen und habe auch bei der Ersten mittrainiert. Dann habe ich einen Meniskusriss erlitten und es war offen, ob ich es überhaupt in die Bundesliga schaffen würde. Aber das Feedback der Trainer war immer, dass sie mich in der Bundesliga sehen. Da war für mich auch die Erkenntnis da, dass ich das schaffen kann. Ich habe mein Abi in Wolfsburg abgeschlossen und bin nach Freiburg gewechselt. Nach zwei Jahren hat die TSG Hoffenheim auf dem linken Flügel eine Spielerin gesucht – und da habe ich jetzt die vergangenen drei Jahre gespielt.

Jetzt bist du bei Eintracht Frankfurt. Wie nimmst du den Verein bisher wahr?

Die Trainingsbedingungen sind super. Ich habe noch keinen schlechten Trainingsplatz hier gesehen, wir werden hier super betreut und haben einen hohen Standard. Den Verein an sich und die Fans muss ich noch besser kennenlernen. Ich konnte noch kein Spiel der Männer verfolgen, weil wir im Moment so einen engen Rhythmus haben. Eintracht Frankfurt steht für Selbstbewussten, intensiven Fußball und ist immer schwer zu schlagen.



Eréleta Memeti mit ihrem ersten Trikot, einem weißen T-Shirt mit aufgemalter Nummer Fünf und ihren Namen darüber.



Immer passend: Bargeldlos

Als #PaymentPower-Partner der Volksbanken Raiffeisenbanken sorgen wir mit unserem bargeldlosen Bezahlsystem im Stadion dafür, dass Fans der Eintracht nur Tore zählen und keine Münzen.

**Wir machen den Weg frei:
Für das Bezahlen von morgen.**





Das erste Tor: Erëleta Memeti trifft gegen Leipzig zum 1:0.

Wie nimmst du die Fans wahr?

Die Fans hier sind wirklich unglaublich. Ich wurde in der Stadt schon sehr häufig erkannt und es kommen so viele Menschen immer zu uns ins Stadion am Brentanobad. Ich habe das Gefühl, dass Eintracht Frankfurt ohne die Fans nur die halbe Eintracht wäre. Die Fans machen unglaublich viel aus. Das hat man bei uns in der Champions-League-Qualifikation gegen Real Madrid am Brentanobad genauso bemerkt wie bei den Männern gegen Galatasaray. Wenn man weiß, dass die Leute im Stadion alle für dich sind – das gibt schon nochmal viel Energie.

Was gibt dir die Rolle in der Nationalmannschaft des Kosovo?

Das ist eine völlig andere Rolle als bei der Eintracht. Ich versuche, häufig die Spielerinnen zu überzeugen, die sich vielleicht noch nicht so sicher sind, ob sie in der Nationalmannschaft des Kosovo spielen wollen oder nicht. Außerdem kann ich die Erfahrungen aus der deutschen Bundesliga mit den anderen teilen und versuche weiterzuhelfen, auch in Bezug auf die Professionalisierung. Immer, wenn ich bei der Nationalmannschaft bin, habe ich unglaublich viel Spaß mit allen. Manchmal komme ich aus der Länderspielpause zurück und spiele viel befreiter auf, weil ich

Selbstbewusstsein getankt habe. Die Nationalmannschaft gibt mir deutlich mehr, als dass sie mir Druck macht.

**„ES IST VOLLKOMMEN EGAL,
WIE KLEIN DU BIST, DU
KANNST DICH TROTZDEM
GEGEN GRÖSSERE DURCH-
SETZEN.“**

Wie würde dich deine Familie in drei Worten beschreiben?

Wahrscheinlich „verrückt“, also mit viel Energie. Mein Name bedeutet auf Albanisch „leichter Wind“, aber mir wurde als Kind immer gesagt, ich sei viel mehr ein Wirbelwind. Ich glaube, das trifft es ganz gut. „Familienmensch“, weil mir meine Familie schon sehr viel bedeutet und die das alle auch wissen. Und wahrscheinlich auch „lustig“, weil ich im Familienkreis immer gerne viel Quatsch mache.

Nur im Familienkreis?

Naja, die anderen in der Mannschaft wissen schon, dass ich auch in der Kabine eine sehr humorvolle Person sein kann. Ich komme eher mit einem Spruch um die Ecke, wenn es niemand erwartet (lacht).

Hast du ein Vorbild?

Meine Mama ist mein Vorbild. Sie hat lange in der Küche gearbeitet und hat, trotz ihrer fehlenden Sprachkenntnisse, noch den Busfahrerschein gemacht. Und sie spielt immer noch Fußball. Trotz ihres Alters ist sie bei mir in der Heimat zu einem Verein gegangen und hat einfach mittrainiert. Sie wollte mir das gar nicht erzählen, aber ich habe es über eine Kollegin herausgefunden. Jetzt besuche ich sie bei ihren Spielen und sehe, wie sie sich in einer Mannschaft wohlfühlt. Das macht mich sehr stolz.

Wenn du sie jetzt treffen würdest, was würdest du der kleinen Erëleta mitgeben?

Das, was meine Mama mir mitgegeben hat: „Bei Tom und Jerry gewinnt immer die Maus.“ Das heißt, es ist vollkommen egal, wie klein du bist, du kannst dich trotzdem gegen Größere durchsetzen und bist besser, als du denkst. Manchmal macht man sich kleiner, als man ist. Ich denke, wenn man mit einem gesunden Selbstbewusstsein auftritt, kann man jeden besiegen. Also, keine Angst haben!



DAS BALNOVA IM ÜBERBLICK



SPA PARTNER



VISIO+

BILDGEBENDE DIAGNOSTIK

Die bildgebende Diagnostik im VISIO+ wird die weltweit höchsten Standards erfüllen, etwa mit einem 3-Tesla-Magnetresonanztomographen (MRT) auf dem neuesten Stand der Technik, einem CT sowie hochmoderner Röntgendiagnostik und Knochendichtemessung.



PHYSIO+

PYHSIO- & OSTEOPATHIE PHYSIOFITNESS

PHYSIO+ vereint Physiotherapie, Osteopathie und Physiofitness und wird auch das kassenärztliche Spektrum abdecken. Auch PHYSIO+ wird mit Anti-Schwerkraft-Laufbändern, einem Isokinet – dem Goldstandard der Leistungsdagnostik – sowie einem pneumatischen Gerätepark hochwertig ausgestattet sein.



CHIRO+

AMBULANTES OP-ZENTRUM

Abgerundet wird das medizinische Angebot von BALNOVA durch das ambulante Operationszentrum CHIRO+. Das Spezialistenteam wird modernste Diagnostik mit der Möglichkeit einer Vielzahl ambulanter Eingriffe verbinden.



BALNEO+

BALNEOTHERAPIE

Geplant ist eine enge Verzahnung von Physiotherapie und Balneologie: So sollen etwa im BALNEO+ Rehamaßnahmen in enger Zusammenarbeit mit den Ober Badeärzten durchgeführt werden. Teil von BALNEO+ ist auch das progressive Wasserradometer AQUA BIKE, das BALNOVA eigens entwickelt und patentiert hat.



CURA SILVA

INSTITUT FÜR WALDMEDIZIN

Über die therapeutischen Interventionen hinaus möchte sich Bad Orb als Vorreiter in Sachen Gesundheitstrends und Medizinkonzepte der Zukunft sowie für Prävention positionieren. So ist auch das waldtherapeutische Gesamtkonzept CURA SILVA mit einem Kur- und Heilwald im BALNOVA räumlich repräsentiert: Das internationale Zentrum für Waldmedizin hat hier seinen Gründungssitz.

WELCHE LEISTUNGEN KÖNNEN UNTERNEHMEN IHREN MITARBEITERN MIT BALNOVA BIETEN?

Malermeister Müller bis MRTs oder CTs erstellen. Anwaltskanzlei Schmidt: Unternehmer aus der Region können künftig im Rahmen ihres betrieblichen Gesundheitsmanagements Präventionsprogramme, Konsultationen und Interventionen im Gesundheitszentrum BALNOVA für ihre Mitarbeiter einkaufen.

VISIO+
Im Diagnostikzentrum lassen sich etwa schnell

MRTs oder CTs erstellen. Das BALNOVA schließt damit eine Versorgungslücke in der Region.

PHYSIO+
Das Physiozentrum mit EAP-Zulassung (Erweiterte Ambulante Physiotherapie) bietet von Krankengymnastik über Physio-Osteopathie bis Physiofitness das gesamte physiotherapeutische Spektrum.

CHIRO+
Die Leistungen des ambulanten OP-Zentrums umfassen Orthopädie, Handchirurgie, Knie- und Schultergelenkschirurgie und Sportmedizin.

BALNEO+
Ein BALNOVA-Alleinstellungsmerkmal: Physiotherapie wird durch balneologische Verfahren ergänzt. Die Anwendung von Sole unterstützt durch die durchblutungsfördernden, entzündungs-

dungshemmenden und abschwellenden Eigenschaften den Heilungsprozess.

CURA SILVA
Mit Waldaufenthalten und indikationsspezifischer Waldtherapie lassen sich niedrigschwellig die mentale Gesundheit und Resilienz stärken und das körperliche Wohlbefinden steigern. CURA SILVA berät und bietet Präventionskurse.



BETRIEBLICHE GESUNDHEITS- FÖRDERUNG

Sie wollen Ihr betriebliches Gesundheitsmanagement upgraden? Werden Sie schon jetzt BALNOVA-Partner und profitieren künftig vom umfangreichen Angebot des Gesundheitszentrums.

JETZT KONTAKT
AUFNEHMEN!

contact@balnova.de



30. OKTOBER | FOGO E ÁGUA
BALNOVA FOREVER YOUNG?
**LONGEVITY-DINNER
UND LIVE-PODCAST**



TICKET BUCHEN



FOGO
E ÁQUA

HAUPTSPONSOR



AUSRÜSTER



ÄRMELPARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



JUGENDFUSSBALL PARTNER



PARTNERWELT
JUGENDFUSSBALL





JUNIORINNEN

MIT HERZ, FLEIß UND DEM ADLER AUF DER BRUST

Seit sie 13 Jahre alt ist, spielt Letizia Knapp bei Eintracht Frankfurt Fußball. Mittlerweile ist sie sogar Kapitänin der U19-Juniorinnen. Wir haben die junge Spielerin einen Tag lang dabei begleitet, wie sie Schule, Training und Familienleben in einem gut organisierten Alltag unter einen Hut bekommt.

Text: Tess Buchmüller

Fotos: Luca Weigand

Kurz nach sechs Uhr morgens in Hofheim: Der Wecker von Letizia Knapp klingelt, es ist Zeit aufzustehen. Die 18-jährige Nachwuchsspielerin der U19-Juniorinnen von Eintracht Frankfurt startet früh in den Tag: Aufstehen, fertig machen, schnell einen Proteinklunker –

dann geht's mit dem Bus Richtung Wiesbaden zur Sportschule. Die Schultasche ist schon am Abend vorher gepackt, damit es morgens schneller geht. „So spare ich ein bisschen Zeit“, erzählt die Nachwuchsspielerin.

Seit Mai ist Letizia volljährig, macht gerade ihr Abitur an der Elly-Heuss-Schule und steckt mitten in der Q1. Leistungskurse: Sport und Biologie. Lieblingsfach? „Natürlich Sport, was sonst“, lacht sie. Die Mittagspause um 13 Uhr nutzt Letizia, um mit Freundinnen in Wiesba-

den etwas zu essen, aber schon um 13.45 Uhr geht es mit der Schule weiter. Seit einigen Wochen hat sie einen Führerschein und fährt somit immer häufiger auch selbst die Strecke, das spart im Alltag Zeit. Montags und mittwochs geht das Training um 17.30 Uhr los, auch wenn die Schule mal erst um 17 Uhr aus ist. Wenn zusätzlich noch Athletikeinheiten anstehen, ist sie manchmal sogar bis 20 Uhr unterwegs. Freie Tage gibt es nur dienstags und samstags, sonntags warten immer Spiele. „Das Training bringt mich nach einem anstrengenden Schultag zur Ruhe“, sagt sie. „Da kann ich den Kopf freibekommen, Spaß haben und meine Freundinnen sehen, das ist ein super Ausgleich.“ Abends nach dem Essen stehen Hausaufgaben und Lernen auf dem Programm. „Wenn man das will, bekommt man das auch hin“, so die Adlerträgerin. Besonders wichtig sei dabei Organisation und jede Menge Fleiß, denn: Wenn Klausurenphase ist, sei sie auch mal bis zwei Uhr nachts am Schreibtisch.

„DAS IST EINE EIGENE KLEINE FAMILIE AUF UND NEBEN DEM PLATZ. DA SPORNT ES MICH AUCH AN, FÜR DAS TEAM DIE EXTRAMEILE ZU GEHEN.“

Struktur und Planung sind für Letizia daher das A und O. Vor jedem Spiel hat sie feste Rituale: immer das gleiche Essen, ein Stück Tape am linken Handgelenk mit den Initialen ihrer Familie – Eltern und Brüder – und kurz vor Anpfiff gemeinsames Innehalten mit dem Team. „Wir singen immer zusammen ‚Im Herzen von Europa‘ vor einem Spiel“, erzählt sie. Dann wird gebetet, sich aufgewärmt und los geht's. Ihre Rückennummer 17 trägt sie seit ihrem ersten Länderspiel und ist ihr treu geblieben.

Zum Fußball kam Letizia mit neun oder zehn Jahren. „Mein Vater wollte eigentlich, dass ich Ballett tanze oder Tennis spiele“, sagt sie mit einem Grinsen. Tennis und Leichtathletik hat sie trotzdem

lange parallel gemacht. Seit sie 13 Jahre alt ist, gehört sie nun aber schon zur Eintracht-Familie. Und diese bedeutet ihr viel: „Mit dem Adler auf der Brust zu spielen, ist etwas Besonderes. Das muss man sich erst einmal verdienen – ich bin stolz darauf.“ Besonders dieser Anspruch an sich selbst treibt Letizia an: „Ich mag es, das Beste aus mir herauszuholen. Ich mag den Konkurrenzkampf, aber auch das Teamgefühl ist mir sehr wichtig. Das ist eine eigene kleine Familie auf und neben dem Platz. Da spornt es mich auch an, für das Team die Extrameile zu gehen.“

Und ihre Erfolge können sich durchaus sehen lassen: einige Jahre in der Hessenauswahl, Einladungen zu Lehrgängen der Nationalmannschaft und seit dieser Saison Kapitänin der U19. „Das war eine Ehre für mich, damit habe ich gar nicht gerechnet“, sagt sie bescheiden. „Ich trage zwar die Binde, aber wir alle sind ein Stück weit Kapitäninnen, jede auf ihre Art.“

Trainer Benjamin Becker lobt ihre Entwicklung: „Letti ist eine sehr sympathische, ehrgeizige, wissbegierige, aber auch kritikfähige und lernwillige Spielerin. Ihre sportliche und menschliche Entwicklung ist sehr schön anzuschauen.“ Genau das habe auch zu ihrer Wahl als Spielführerin geführt. „Letti ist im vergangenen halben Jahr unglaublich gereift, das wollen wir unterstützen und weiterführen. Da war der nächste Schritt, ihr mit der Rolle als Spielführerin mehr Verantwortung zu übertragen. Das hat sie dankend angenommen und macht ihren Job wirklich sehr gut und gewissenhaft“, lobt Becker.

Letizia selbst hat noch einige Ziele auf ihrem Weg vor Augen: Erst das Abitur, dann vielleicht den Weg ins Ausland nach Amerika gehen und dort College Soccer spielen. Mit der Eintracht will sie die Regionalliga halten, viele Tore schießen und besonders die gute Stimmung im Team bewahren. Vor allem aber gesund bleiben und immer das Beste aus sich herausholen.



LETIZIA KNAPP

- **Alter:** 18 Jahre
- **Rückennummer:** 17
- **Position:** Mittelfeld
- **Adlerträgerin seit:** 2019
- **Beschreibe dich in drei Worten:** ehrgeizig, humorvoll, verlässlich
- **Der beste Ratschlag, den du bisher bekommen hast:** „Sei mutig, probiere möglichst viele Sachen aus und bringe deine Stärken auf den Platz. Habe keine Angst, gehe mutig in Zweikämpfe rein und halte immer dagegen.“



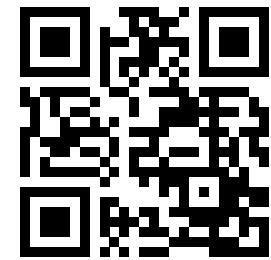


FMC
PLANEN UND BAUEN AG

ACHTUNG! ADLER IM ANFLUG.

**Volle Einsatzbereitschaft kennt kein
Spielfeld. Im Team bauen wir Großes.**

**FMC ist seit vielen Jahren Jugendfuß-
ball Partner von Eintracht Frankfurt.**



FMC PLANEN UND BAUEN AG
www.fmc-projekt.de



Qualität, die in der ersten Liga spielt.

Innenausbau, Sanierung und Modernisierung – für alle, die Top-Leistung erwarten.

Als Partner der Eintracht Frankfurt wissen wir, worauf es ankommt: Präzision, Teamwork und Verlässlichkeit. Ob Büro, Geschäft, Bank oder Loge – wir gestalten Räume, die überzeugen.

Vom ersten Plan bis zur schlüsselfertigen Übergabe: Köhler steht für Qualität im Innenausbau – regional verwurzelt, leistungsstark umgesetzt.

Gerüstbau · Putz · Stuck · Wärmedämmung · Fassadenanstrich
Trockenbau · Akustik · Metaldecken · Maler-, Tapezier- & Lackierarbeiten · Fußböden · Beton- & Sandsteinsanierung
Abbruch · Entsorgungsservice | In Kooperation mit Fachfirmen: Fliesen · Schreiner · Maurer · Elektro · Reinigung
Heizung · Sanitär · Estrich · Pflaster- & Erdarbeiten
Facility Management

The logo for Köhler, featuring the brand name in a bold, orange, sans-serif font. The letter 'ö' is stylized with two diagonal strokes above it.

WEITERENTWICKLUNG AUF ALLEN EBENEN

Im Nachwuchsleistungszentrum von Eintracht Frankfurt werden nicht nur Spieler zu Fußballprofis ausgebildet. Auch die Weiterentwicklung von Trainern spielt eine bedeutende Rolle in der täglichen Arbeit am NLZ – nicht zuletzt, um den Talenten den bestmöglichen Rahmen für ihre individuelle Förderung bieten zu können.

Text: Leonie Batke

Fotos: Luca Weigand

In elf Mannschaften arbeiten die Adlerträger des Nachwuchsleistungszentrums von der U9 bis zur U21 tagtäglich daran, sich ihren Traum vom Profifußball zu erfüllen. Die Verantwortlichen des NLZ wiederum stehen vor der Aufgabe, den Talenten ein Umfeld zu bieten, in dem diese sich bestmöglich weiterentwickeln können. Eine Schlüsselposition nehmen dabei die jeweiligen Trainer ein, die als entscheidender Multiplikator Einfluss auf die Ausbildung der Spieler nehmen. Entsprechend wichtig ist sowohl die Qualifikation als auch die stetige Weiterentwicklung der Trainer des Nachwuchsleistungszentrums.

„Unsere Intention ist es, sowohl Eintracht- als auch Jahrgangsexperten hervorzu bringen“, erklärt Alex Reifschneider, der als Abteilungsleiter Trainer und Methodik des Nachwuchsleistungszentrums die Trainerentwicklung verantwortet. Ziel sei es, auf den Trainer-Positionen für Kontinuität zu

sorgen und den jeweiligen Coaches so die Möglichkeit zu geben, über einen längeren Zeitraum Erfahrungen in ihren Jahrgängen zu sammeln. Darüber hinaus werden in der Regel keine Cheftrainer von außen verpflichtet: So besetzt seit dieser Saison Sascia Rausch die vakante Position des U16-Trainers, nachdem er zuvor über zwei Saisons hinweg als Co-Trainer Analyse der U17 tätig war – und somit nicht nur über einen großen Erfahrungsschatz im

Bereich der B-Junioren verfügt, sondern auch mit der Ausbildungskonzeption des NLZ vertraut ist und diese seit bereits zwei Jahren umsetzt.

Um solche Schritte innerhalb des Nachwuchsleistungszentrums überhaupt erst möglich zu machen, ist es essenziell, die Trainer kontinuierlich zu fördern. Reifschneider betont: „Die Kernfragen lauten: Wie wollen wir unsere Spieler ausbilden? Was muss der Trainer dafür mitbringen und wie können wir ihn bei seiner Entwicklung unterstützen?“ In Bezug auf das „Wie“ haben sich in den vergangenen Monaten klare Strukturen herausgebildet: Die Weiterentwicklung der Übungsleiter im NLZ fußt auf drei Säulen, die in Kombination miteinander ein Umfeld schaffen, in dem jeder Trainer die Möglichkeit erhält, zu wachsen.

Den größten Anteil nimmt dabei die Auseinandersetzung mit der eigenen täglichen Arbeit ein. Das passiert vor allem innerhalb des Trainerteams selbst: Konkrete Nachbesprechungen des Trainings und der Spielbegleitung sind hier nur als Beispiele zu nennen. Zudem setzen sich die Trainer in diesem Kontext persönliche Ziele über ihren individuellen Entwicklungsplan und haben die Möglichkeit, sich dazu auch Feedback einzuholen. „Wir versuchen, einen Rahmen zu schaffen, in dem sich die Trainer konkreter und spezifischer mit der eigenen Arbeit und ihrer Trainer-Persönlichkeit auseinandersetzen können“, macht Reifschneider deutlich.



Immer wieder erhalten die Trainer dafür auch Impulse von außen, etwa durch Schulungen, die im Rahmen des Fortbildungs-Hubs veranstaltet werden. „Wenn wir externe Fortbildungen abhalten, achten wir darauf, dass diese einen Bezug zu unserer Konzeption haben und wir eine starke Verbindung zwischen den Fortbildungsinhalten und unserer Ausbildungskonzeption herstellen können“, berichtet Reifsneider. Doch auch die innerhalb des Vereins und der Abteilungen des NLZ vorhandene Expertise wird im Rahmen solcher Weiterbildungen an die Trainer weitergegeben.

Auch außerhalb des Riederwalds haben die Trainer verschiedene Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln. So haben U17-Trainer Sebastian Haag und U15-Trainer Duarte Saloio Ende 2023 die A+-Lizenz des DFB abgeschlossen, während Dennis Schmidt aus der U9 Inhaber der B+-Lizenz ist. Unterdessen stehen mit Alex Meier und Dennis Schmitt die Trainer der beiden ältesten NLZ-Jahrgänge kurz vor Abschluss ihrer A-, beziehungsweise Pro-Lizenz, während U21-Co-Trainer Makoto Hasebe in Japan an seiner A-Lizenz arbeitet. „Bei solchen Ausbildungen erhalten die Trainer nicht nur eine formale Qualifikation, sondern entwickeln sich auch inhaltlich enorm weiter – etwa über den Austausch vor Ort, verschiedene Impulse, die man erhält, oder die Erweiterung des eigenen Netzwerks“, weiß Alex Reifsneider. „Das ist extrem wertvoll und bewirkt eine natürliche Wissenserweiterung des kompletten Trainerteams, von dem im nächsten Schritt die Trainer in allen Jahrgängen profitieren können.“

Denn auch der jahrgangsübergreifende Austausch nimmt eine zentrale Rolle in der Trainerentwicklung ein. „Wir wollen das Wissen, das in unserem Konstrukt steckt, über alle Jahrgänge hinweg teilen“, erklärt Reifsneider. So erhalten die Trainer etwa regelmäßig die Chance, in anderen Jahrgängen zu hospitieren. „Auf diesem Weg schaffen wir nicht nur Beziehungen untereinander, die die Grundlage dafür sind, in den Austausch zu kommen, sondern auch einen Rahmen, um über Fußball zu sprechen.“ Hinzu kommen regelmäßige Trainertagungen oder



Als Abteilungsleiter Trainer und Methodik des Nachwuchsleistungszentrums verantwortet Alex Reifsneider die Trainerentwicklung.

die gemeinsame Arbeit in Projektgruppen, durch die Wissen und Inhalte innerhalb des Nachwuchsleistungszentrums weitergegeben werden. „Uns ist wichtig, die Trainerentwicklung so breit wie möglich aufzustellen und Angebote zu schaffen“, fasst Reifsneider zusammen.

Wie bei den Spielern des Nachwuchsleistungszentrums liegt es jedoch auch an den Trainern selbst, ihre Weiterentwicklung aktiv voranzutreiben, wie der Abteilungsleiter Trainer und Methodik betont. „Wir versuchen einen Rahmen zu schaffen und Dinge zu initiieren. Am Ende steht und fällt die Entwicklung aber mit der Eigeninitiative des Trainers selbst. Jeder unserer Trainer steckt sich persönliche Ziele, und jeder von ihnen ist auch ein Stück weit selbst dafür verantwortlich, in deren Umsetzung zu kommen. Wer Lust darauf hat, weiterzukommen und viel dafür investiert, der wird auch Schritte in seiner Entwicklung machen.“



HAUPTSPONSOR



AUSRÜSTER



ÄRMELPARTNER



STRATEGISCHE PARTNER



VEREINSSPORT PARTNER



PARTNERWELT

VEREINSSPORT



FOKUS

ULTIMATE FRISBEE

Texte: Leonie Siefert

77 EINLEITUNG

Die Grundlagen und Basics von Ultimate Frisbee

78 20 JAHRE ULTIMATE

Der Rückblick auf die 20-jährige Geschichte bei Eintracht Frankfurt

81 ZAHLEN UND FAKTEN

Statistiken rund um das Spiel mit der Scheibe

83 IMPRESSIONEN

Bilder aus dem Training und von Turnieren

84 HANDZEICHEN

Die wichtigsten „Calls“ und Handzeichen für das Spiel ohne Schiedsrichter

87 SPIRIT OF THE GAME

Eine Sportart ohne Schiedsrichter, aber mit ganz großen Werten





12 Tore für die Eintracht

RMD Logistics ist
stolzer Logistikpartner
von Eintracht Frankfurt!



RMD 
LOGISTICS

LOGISTIK PARTNER

rmd-logistics.com

RMD Logistics GmbH & Co. KG | Johann-Dahlem-Straße 54 | 63814 Mainaschaff

EINLEITUNG

FAIRNESS UND GEMEINSCHAFT

Hier zählen nicht nur Schnelligkeit und Technik, sondern vor allem Fairness, Eigenverantwortung und Gemeinschaft. Seit 20 Jahren gibt es Ultimate Frisbee nun schon bei Eintracht Frankfurt, seit zehn Jahren sogar als eigenständige Abteilung. Anlässlich dieses Jubiläums rückt die „Eintracht vom Main“ die Sportart in den Fokus.

Zwei Teams, sieben Spielerinnen und Spieler pro Seite, ein rechteckiges Feld und eine fliegende Scheibe: Bei Ultimate Frisbee geht es darum, die Scheibe durch geschicktes Zuspiel in der gegnerischen Endzone zu fangen – ähnlich dem American Football, aber ganz ohne Körperkontakt und Schiedsrichter.

Gespielt wird meist auf einem Feld, das etwa halb so breit ist wie ein Fußballfeld, mit zwei 18 Meter tiefen Endzonen an den Seiten. Gepunktet wird, indem eine Person aus dem angreifenden Team die Scheibe in der gegnerischen Endzone fängt. Je nach Turnier endet ein Spiel, wenn eine Mannschaft 13, 15 oder 17



Punkte erreicht hat oder wenn eine bestimmte vorher festgelegte Zeit abgelaufen ist.

Ultimate Frisbee ist ein dynamischer Teamsport, der Fairness, Ausdauer und Teamgeist miteinander vereint. Gespielt wird in Damen- oder Herren-Teams, aber auch Mixed-Teams sind möglich. Da die Spiele entweder draußen auf dem Rasen oder in der Halle ausgetragen werden, kennt Ultimate keine Saisonpause.

Die Grundregeln des Sports sind zwar leicht verständlich, doch das Spiel entfaltet schnell ein hohes taktisches

Niveau. Präzise Würfe, schnelle Läufe und Sprünge machen Ultimate sowohl für die Spielerinnen und Spieler als auch für das Publikum interessant.

Was nach Freizeitspaß im Park klingt, ist inzwischen längst ein anerkannter Wettkampfsport. Gespielt wird in Ligen, auf internationalen Turnieren sowie Weltmeisterschaften – und seit nunmehr 20 Jahren auch bei Eintracht Frankfurt. Hier begann 2005 eine Geschichte, die heute mit einem aktiven, engagierten Team weitergeschrieben wird.

EINTRACHT ERKLÄRT'S: ULTIMATE FRISBEE

#1

Ultimate Frisbee ist für alle geeignet – unabhängig von Alter, Geschlecht oder Fitnesslevel. Es gibt zum Beispiel die Möglichkeit, in gemischten Teams zu spielen.

#2

Frisbee kombiniert Elemente aus Fußball, Rugby und Basketball mit ganz eigener Dynamik und eigenem Flair – und schafft so ein einzigartiges Spiel.

#3

Ultimate Frisbee wird ohne Schiedsrichter gespielt. Stattdessen steht der „Spirit oft the Game“ im Mittelpunkt: Die Spielerinnen und Spieler regeln strittige Situationen selbst.



Spitzenfußball! Spitzenkarte!

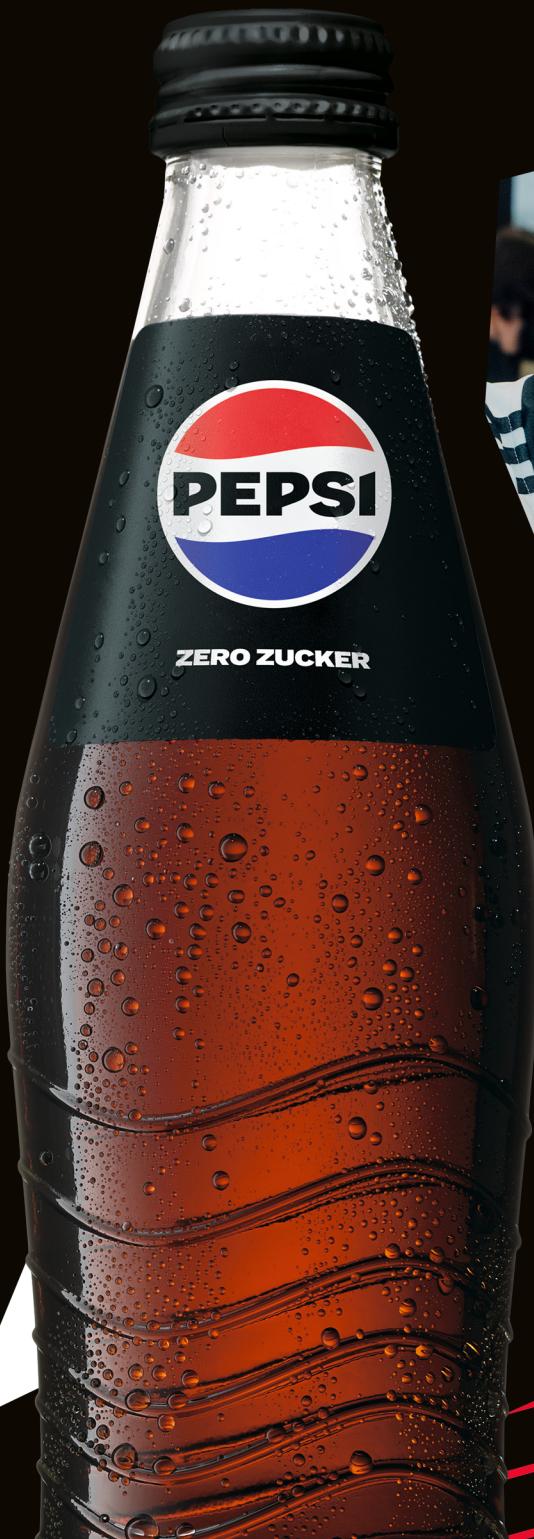
Die Adler Card: überall einsetzbar



Frankfurter Sparkasse 1822

STARTE MIT PEPSI

GÖNN DIR EINTRACHT!



PROFIFUSSBALL PARTNER



20 JAHRE ULTIMATE

VON DER WIESE IN DEN VEREIN

Vor genau 20 Jahren hat Ultimate Frisbee als Sportart bei Eintracht Frankfurt ihr Zuhause gefunden. Ein Mann der ersten Stunde ist Kolja Sulimma. Im Rückblick spricht er über die Anfänge und die Entwicklung von Ultimate Frisbee bis hin zu einer eigenen Abteilung.

Es begann mit einem Buch. In einer Zeit ohne Internet, ohne YouTube-Tutorials und ohne Social Media – nur ein Teenager, eine Frisbee-Scheibe und eine Faszination, die bis heute anhält. Kolja Sulimma, heute 52 Jahre alt, erinnert sich: „Ich hatte ein Buch über Frisbee bekommen – und war sofort begeistert von dieser Mannschaftssportart.“ Doch in den 1980er Jahren war Ultimate Frisbee in Deutschland ein NischenSport. Nur selten kamen genug Spielerinnen und Spieler zusammen, um ein richtiges Spiel zu organisieren.

Erst während eines USA-Aufenthalts konnte Kolja intensiver Ultimate spielen. Zurück in Frankfurt entdeckte er im Park Gleichgesinnte, die sogenannten „Green Castle Park Rangers“. Im Park wurden Trainingsroutinen aufgebaut, und der Wunsch wuchs, das Spiel auf eine neue Ebene zu heben. „Wir haben uns dann bemüht, auch beim Hochschulsport einen Kurs anzubieten. Dieser Kurs hat dazu geführt, dass sich uns viele neue Spielerinnen und Spieler geschlossen haben, und irgendwann war ich ein Teil des Organisationsteams.“ Was jedoch fehlte, waren die Trainingsplätze.

2005 kam schließlich der Durchbruch: Durch die Vermittlung eines Spielers, der gleichzeitig in der Rugby-Abteilung von Eintracht Frankfurt aktiv war, entstand der Kontakt zum Verein. Eintracht Frankfurt zählte damals 15 Abteilungen und Ultimate wurde als Sportart in die Turnabteilung aufgenommen. Die Freude war groß, auch wenn die Bedingungen noch nicht optimal waren. „Die Turnabteilung hatte leider keine Sportplätze – wir haben immer mal hier und mal da gespielt“, erzählt Kolja.

2008 kam die Lösung mit dem Wechsel zur Rugby-Abteilung. „Mit denen haben wir uns super verstanden. Vielleicht, weil unsere Sportarten beide mit den Fußballern um die Plätze konkurrierten“, schmunzelt Kolja. Dort fand das Team nicht nur einen Trainingsplatz, sondern auch eine sportliche Heimat auf Augenhöhe. Montags war Trainingszeit – genau dann, wenn die Rugbyspieler regenerierten.

Die Entwicklung nahm Fahrt auf. Das Team wuchs – in Anzahl, in sportlicher Qualität und im Anspruch. 2015 wurde Ultimate bei Eintracht Frankfurt zur eigenständigen Abteilung. Ein Meilenstein, auch wenn Kolja selbst zu diesem Zeitpunkt schon kürzertrat. „Ich wurde immer älter und konnte mit der Fitness nicht mehr mithalten. Das Team wurde ehrgeiziger, deswegen habe ich mich dann mit der Masters-EM und der Grandmasters Beach-WM verabschiedet.“

Doch was bleibt, ist der Stolz. Stolz auf eine Entwicklung, die vom spontanen Spiel im Park bis hin zur strukturierten Vereinsabteilung führte – mit Angeboten für Hobbyspielerinnen und -spieler wie für Leistungssportlerinnen und -sportler. Und immer mit den Werten, die im Ultimate besonders zählen.



Kolja Sulimma (links) mit seinem Team in den Anfangszeiten der Abteilung.



DAS INTERVIEW MIT KOLJA
ALS VIDEO GIBT'S BALD BEI ETV



sky sport

FRANKFURT, DIE SAISON GEHÖRT DIR



MY MATCHDAY

Dein interaktives Bundesliga-Erlebnis:

Match-Alarm:

Übernimm die Kontrolle und verpasste keine Schlüsselmomente am Samstagnachmittag.

Multiview:

Verfolge alle Bundesligaparallelspiele in einer Ansicht zeitgleich live.

Re-Live:

Alle Bundesliga-Spiele inkl. der Sonntagsspiele direkt nach Abpfiff in voller Länge in der Wiederholung.



sky.de

ZAHLEN UND FAKTEN

175

GRAMM WIEGT EINE WETTKAMPFTAUGLICHE FRISBEE-SCHEIBE.

7

SPIELERINNEN UND SPIELE STEHEN PRO MANNSCHAFT AUF DEM FELD.

1871

DER URSPRUNG DER HEUTIGEN FRISBEE-SCHEIBE IST ÜBERRASCHEND UNSPORTLICH: EIN KUCHENDECKEL. ALLES BEGANN MIT DER GRÜNDUNG DER „FRISBIE PIE COMPANY“ IM US-BUNDESSTAAT CONNECTICUT IM JAHR 1871. DIE BÄCKEREI VERKAUFT IHRE KUCHEN IN FLACHEN, RUNDEN METALLFORMEN – UND GENAU DIESE WURDEN VON KINDERN UND ANGESTELLTEN KURZERHAND ZWECKENTFREMDET.

100

METER LANG IST DAS SPIELFELD. ES BesteHT AUS EINEM 64 METER LANGEM HAUPTFELD UND ZWEI JE 18 METER TIEFEN ENDZONEN AN DEN SEITEN.

5

MILLIONEN SPIELERINNEN UND SPIELE GIBT ES WELTWEIT, WAS DIE WACHSENDE BEGEISTERUNG FÜR ULTIMATE FRISBEE BEWEIST.

1975

WURDE DAS ERSTE OFFIZIELLE TURNIER, DIE „NATIONAL COLLEGIATE CHAMPIONSHIPS“ MIT ACHT MANNSCHAFTEN AUSGETRAGEN.





mainova



Alles geht. Mit deiner Energie.

Was immer du anpackst: Deine Energie bringt dich weiter. Wir unterstützen dich dabei – heute, morgen und beim Mainova Frankfurt Marathon.

26. Oktober 2025

IMPRESSIONEN



**OB IM DAMEN-, HERREN-
ODER MIXED-TEAM,
OB KINDER ODER
ERWACHSENE,
OB IM TRAINING ODER
BEI TURNIEREN –
DIE MÖGLICHKEITEN
BEI ULTIMATE FRISBEE
SIND GROSS.**



HANDZEICHEN IM ULTIMATE FRISBEE

SO SPRICHT DAS SPIEL

Da Ultimate Frisbee ganz ohne Schiedsrichter auskommt, der Sport aber trotzdem einem festen Regelwerk unterliegt, dienen „Calls“ und dazugehörige Handzeichen der Spielerinnen und Spieler dazu, Regelverstöße, Fouls oder andere Situationen anzudeuten.

Die wichtigsten Handzeichen im Überblick:

**FOUL**

Dieses Handzeichen wird gezeigt, wenn eine Spielerin oder ein Spieler gefoult wurde. Dabei wird ein Arm gestreckt gehalten und mit dem anderen Arm wird ein Schlag darauf ange deutet. Das Handzeichen folgt auf den Call „Foul“ und zeigt einen spielbeeinflussenden Körperkontakt an. Daraufhin klären die Beteiligten ihre Sichtweisen.

**WIDERSPRUCH (CONTEST)**

Wenn eine spielende Person beispielsweise eines Fouls bezichtigt wird und das Spielgeschehen angehalten wird, kann er oder sie der Anklage mit diesem Handzeichen widersprechen. Hierzu werden die Fäuste vor der Brust aneinandergehalten und die Ellenbogen nach außen gedreht.

**AKZEPTANZ (NO CONTEST)**

Wenn eine spielende Person beispielsweise eines Fouls bezichtigt und das Spielgeschehen angehalten wird, kann sie die Anklage mit diesem Handzeichen akzeptieren. Dabei werden die Unterarme vor dem Körper ausgestreckt, sodass die Hand flächen nach oben zeigen.

**PUNKT**

Dieses Handzeichen wird gezeigt, um zu signalisieren, dass ein Punkt erzielt, also die Scheibe in der gegnerischen Endzone gefangen wurde. Es werden beide Arme gestreckt über den Kopf gehalten, mit den Handflächen nach innen.



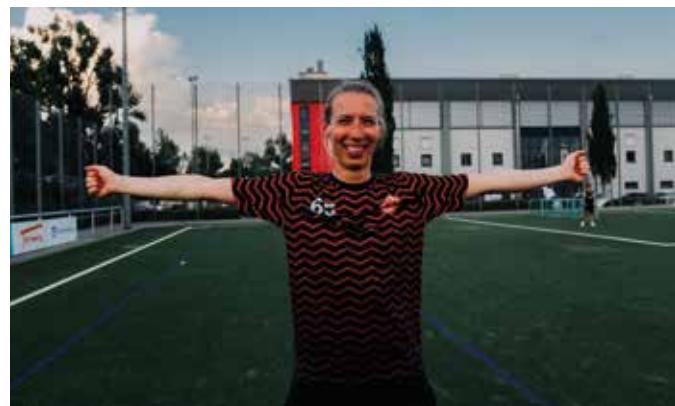
AUSZEIT (TIME-OUT)

Eine Mannschaft kann eine kurze Spielunterbrechung für taktische Besprechungen oder Ähnliches nehmen. Dazu wird ein „T“ mit den Händen oder mit einer Scheibe in einer Hand geformt.



UNTERBRECHUNG

Bei einer Verletzung werden die Hände über dem Kopf verschränkt. Das Spiel wird angehalten und die verletzte Person wird ausgewechselt.



VIER MÄNNER

Dieses Handzeichen wird vor Beginn des Spiels um einen Punkt gezeigt und signalisiert, dass vier der sieben Spielerinnen und Spieler in einem Mixed-Team auf der Line männlich sind. Dabei greifen die Hände hinter dem Kopf ineinander, während die Ellenbogen seitlich gedreht sind.



VIER FRAUEN

Wie bei dem Handzeichen für männliche Spieler signalisiert dieses Handzeichen, dass vier der sieben Spielerinnen und Spieler in einem Mixed-Team auf der Line weiblich sind. Dazu werden beide Arme mit geballten Fäusten nach außen gestreckt.



SCHEIBE AM BODEN (DOWN)

Dieses Handzeichen wird gezeigt, wenn die Scheibe auf den Boden fällt und es zu einem Turn kommt (Wechsel von Angriff und Verteidigung). Der Zeigefinger deutet im 45-Grad-Winkel nach unten, während der Arm ausgestreckt ist.

SCHEIBE NICHT AM BODEN (UP)

Die Scheibe ist nicht am Boden. Der Ellenbogen zeigt nach unten, während der ausgestreckte Zeigefinger nach oben zeigt.

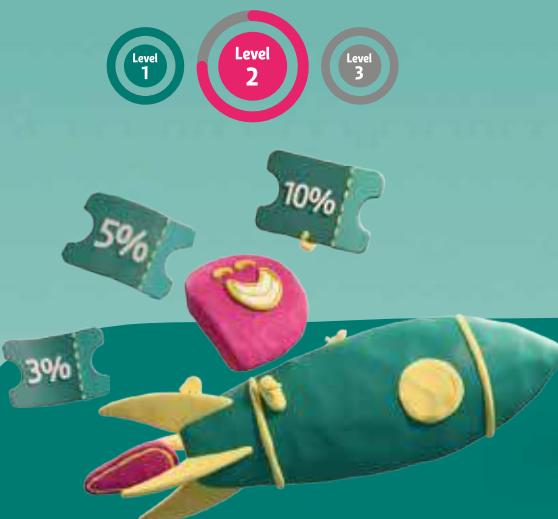


REWE
Dein Markt

REWE Bonus



Sammle Euros in der REWE App!



Monatlich mehr: mit dem **Bonus-Booster**.

- Jeder Scan zählt: Je mehr du pro Monat einkaufst, desto höher dein Coupon im Folgemonat
- Bis zu 10 % Bonus-Guthaben auf einen gesamten Einkauf deiner Wahl
- Dein aktuelles Bonus-Booster Level findest du im Bonus-Bereich in der REWE App

Wöchentlich neue **Bonus-Aktionen!**

- Sammle Guthaben mit allen aktuellen Bonus-Aktionen
- Einfach an REWE Bonus teilnehmen und REWE App **an der Kasse scannen – ohne Aktivierung**
- Alle Bonus-Aktionen findest du **in der REWE App & im Markt**

Die Höhe des Bonus-Guthabens variiert je nach Programmnutzung. Weitere Infos unter rewe.de/rewebonus oder in der **REWE App**.

Achte für deine
Vorteile auf den
Euro-Smiley

5,00 €
Bonus



Abbildung beispielhaft.

Extra Guthaben? **Mit deinen Bonus-Coupons!**

- Entdecke **wöchentlich neue Bonus-Coupons** in deiner REWE App: auf Marken, Sortimente, einzelne Artikel oder den gesamten Einkauf
- **Einfach aktivieren** und REWE App an der Kasse scannen

SPIRIT OF THE GAME

**MIT HALTUNG
SPIELEN**

Ultimate Frisbee ist ein Mannschaftssport, bei dem es keine Schiedsrichter gibt. Die Verantwortung für Fairness, Regelkenntnis und Respekt liegt bei allen Spielerinnen und Spielern selbst. Dieser Gedanke steckt im „Spirit of the Game“, der das Herzstück dieser Sportart bildet. Bei jedem Turnier wird nicht nur der sportliche Sieger gekürt, sondern auch das Team mit dem höchsten „Spirit“-Score, also dem fairen Verhalten auf dem Feld. Was das in der Praxis bedeutet, erzählen Spielerinnen und Spieler in ihren eigenen Worten.



Ebba



Kolja

„FÜR MICH STEHT NICHT DIE STRAFE IM MITTELPUNKT, SONDERN DIE FRAGE: WIE GEHT ES JETZT KONSTRUKTIV WEITER? IM SPIEL BEDEUTET DAS: WER BEKOMMT DIE SCHEIBE? WIE HÄTTE SICH DAS SPIEL OHNE DEN REGELVERSTÖSS ENTWICKELT? GENAU DIESE SITUATION WOLLEN WIR WIEDERHERSTELLEN.“

„DADURCH, DASS ES KEINEN SCHIEDSRICHTER GIBT, KANN ICH KEINE ENTSCHEIDUNG UNFAIR DURCHDRÜCKEN, DENN DER GEGNER KÖNNTE DASSELBE FÜNF MINUTEN SPÄTER GENAU SO MIT MIR MACHEN.“

„BEIDE TEAMS WOLLEN GEWINNEN. ABER SIE WOLLEN GEWINNEN, WEIL SIE BESSER SPIELEN UND NICHT, WEIL SIE FIESER SIND.“

„ALLE ÜBERNEHMEN VERANTWORTUNG FÜR SICH SELBST UND FÜR EINANDER. JEDER ACHTET DARAUF, DIE REGELN EINzuHALTEN UND AUF DEREN EINHALTUNG DURCH ANDERE.“

„MAN HÖRT SICH ZU UND LÄSST SICH AUSREDEN. MAN BEGEGNET SICH MIT RESPEKT UND KANN DANN UMSTRITTENE SITUATIONEN SO SCHNELL KLÄREN.“

„EIN WICHTIGER BESTANDTEIL DER REGELN IST DER ‚SPIRIT OF THE GAME‘. ER IST SOZUSAGEN EINE SELBSTVERPFLICHTUNG, AN DIE SICH ALLE HALTEN UND DIE ALLEN BEKANNT IST.“

„WIRD EINE REGELVERLETZUNG WAHRGENOMMEN, KANN SIE DURCH EIN FESTGELEGTES WORT UND HANDZEICHEN ANGEZEIGT WERDEN. DIE DIREKT BETEILIGTEN SPIELERINNEN UND SPIELER KLÄREN DIE SITUATION IM DIALOG UND ENTSCHEIDEN, OB SIE ZUSTIMMEN.“

„AM ENDE EINES SPIELS GIBT ES EINEN SPIRIT-KREIS [...]. DANN WIRD ZWISCHEN BEIDEN TEAMS BESPROCHEN, WAS IM SPIEL GUT UND WAS WENIGER GUT GELAUFEN IST.“



MIT DEINER EINTRACHT DURCH DIE VORWEIHNACHTSZEIT



Jetzt auf
amazon bestellen



Gestalte
deinen Eintracht
Adventskalender
mit deinem
Namen.



WANDMAGIE

by FLYERALARM



VON DER BAHN BIS ZUM SPIELFELD

TEAMGEIST VON ANFANG AN

In der Leichtathletik-Abteilung von Eintracht Frankfurt werden Kinder im Alter bis elf Jahren frühzeitig und spielerisch an den Sport herangeführt. Die Kinderleichtathletik vereint Laufen, Springen und Werfen in kindgerechter Form und fördert sowohl motorische Fähigkeiten als auch Teamgeist – und das auch mit Erfolg: Zum Abschluss der diesjährigen Saison krönte sich die U12 zum Hessenmeister.

Wenn Kinderleichtathletik auf dem Trainingsplan steht, ist Abwechslung garantiert: Hürden werden zu spannenden Herausforderungen, Würfe zu kleinen Wettkämpfen und beim Sprinten zählt nicht nur die Schnelligkeit, sondern auch Teamgeist. Statt starrem Techniktraining erleben die Kinder Bewegung spielerisch und lernen dabei ganz nebenbei die Grundlagen der Leichtathletik. „Kinderleichtathletik unterscheidet sich von der klassischen Leichtathletik, weil die drei Disziplinen Laufen, Springen und Werfen variantenreich angeboten werden“, erklärt Trainerin Dunja Ponndorf. Freude, Motivation und das gemeinsame Auspowern stehen im Mittelpunkt, obwohl hier auch ganz gezielt auf Wettkämpfe hingearbeitet wird.

Im Training zeigt sich dieser Ansatz besonders deutlich: „Das typische Training sieht so aus: Wir laufen uns ein, machen das Lauf-ABC, um die Lauftechniken der Kinder zu verbessern. Dann versuchen wir, die Trainings sehr umfangreich zu gestalten, sodass immer Elemente aus den Disziplinen Laufen, Springen und Werfen untergebracht werden – nur in spielerischer Form“, so Dunja.

Der Ansatz ist klar: Die Kinder sollen Freude am Sport entwickeln und gleichzeitig ihre persönlichen Grenzen aus testen. „Wichtig ist, dass man die Kinder genau da abholt, wo sie stehen, auch wenn sie merken, dass sie manche Dinge noch nicht so gut können. Das Ziel ist, dass sie dann trotzdem das Trai-



ning verlassen und sagen: Es war einfach ein total cooles Training“, erklärt die Trainerin.

„DAS, WAS DIE KINDER HIER BEIM TRAINING UND AUCH BEI DEN WETTKÄMPFEN LERNEN, DAS LERNEN SIE DEFINITIV FÜRS LEBEN!“

Dass dieser Mix funktioniert, zeigte sich spätestens bei der Hessenmeisterschaft Ende August in Griesheim. Über Kreis- und Regionalentscheidungen hatte sich das Team der U12 souverän qualifiziert. Mit viel Motivation erkämpften sich die Nachwuchs-Eintrachtlerinnen und -Eintrachtler die Spitzensätze: Rang eins in der Hindernissprintstaffel,

Platz zwei im Fünfsprung und sogar zwei Siege in den Wurfdisziplinen. Im abschließenden 800-Meter-Lauf gaben die Kinder noch einmal alles, angefeuert von Eltern und Mitgereisten. Am Ende stand der Titel Hessenmeister.

„Das Schöne bei den Wettkämpfen ist, dass auch die Kinder, die in einem Bereich mal nicht so gut sind, in einem anderen Bereich stark sind. Dann kommen alle gemeinsam in eine Wertung“, betont Ponndorf. Genau dieser Gedanke macht Kinderleichtathletik so besonders: Es zählt nicht nur die individuelle Leistung, sondern das gemeinsame Erlebnis. Die Trainerin fasst zusammen: „Das, was die Kinder hier beim Training und auch bei den Wettkämpfen lernen, das lernen sie definitiv fürs Leben: Dass es sich einfach lohnt, sich anzustrengen.“





MIT ZUSAMMENHALT IN DIE NEUE SAISON

Mit frischer Energie, klaren Zielen und starkem Teamgeist startet das Eishockey-Team von Eintracht Frankfurt in die neue Saison der Hessenliga. Nach zwei Jahren, in denen die Adlerträger jeweils den dritten Platz im Final Four-Turnier erreicht haben, soll in diesem Jahr der nächste Schritt folgen – und das Finale ins Visier genommen werden.

Eine der größten Herausforderungen wird es sein, die Motivation und den Fokus die gesamte Spielzeit mit einer Doppelrunde gegen nur noch drei Konkurrenten (die Darmstadt Dukes haben zurückgezogen) und einem anschließenden Final Four hinweg hochzuhalten, aber die große Stärke des Teams liegt im außergewöhnlichen Zusammenhalt – sowohl innerhalb der Mannschaft als auch zwischen den beiden Teams. Ob auf dem Eis oder bei Pizza und Kaltgetränken nach jedem Heimspiel: Der Teamspirit ist spürbar. Das lobt auch Trainer Roger Nicholas: „Wir haben eine sehr gute Stimmung in beiden Teams. Man merkt, dass die Jungs glücklich sind, wenn sie zusammen sind. Ich erwarte wieder eine spannende Saison mit vielen unvergesslichen Momenten. Sportlich werden wir mit beiden Teams sehr gut abschneiden. Ich schaue mit Zuversicht auf die kommende Saison.“

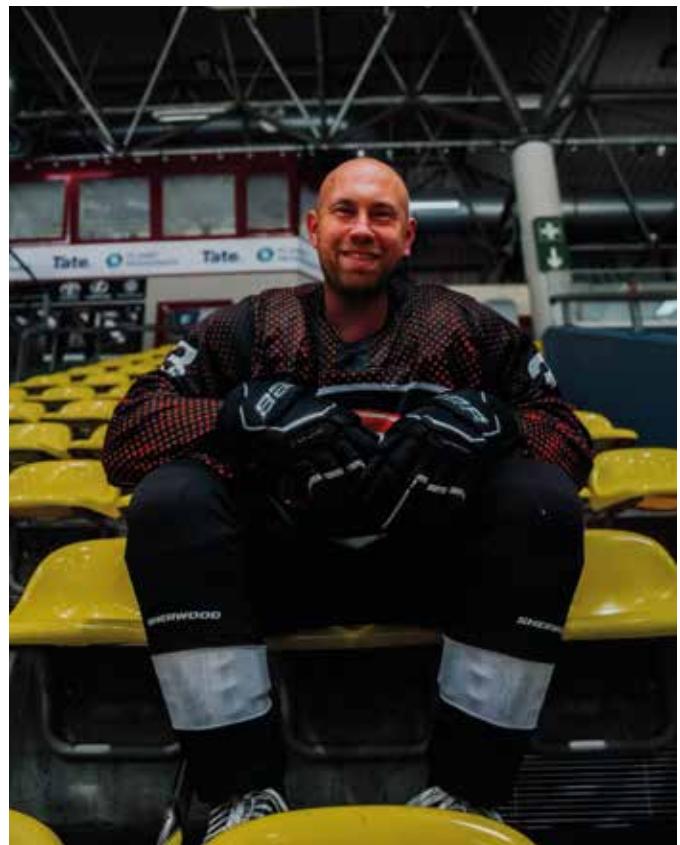
Auch für die zweite Mannschaft geht es in der Landesliga wieder los. Nach dem Meisterschaftstitel in der Saison 2022/23 und Platz drei im vergangenen Jahr kämpfen die Eintrachtler gegen vier weitere Teams in der Liga nun wieder um den Titel.

HEIMSPIELE IN DER HESSENLIGA

- **Sonntag, 12. Oktober 2025, 17.15 Uhr:**
Eintracht Frankfurt vs. Löwen Frankfurt (Nachwuchs)
- **Samstag, 25. Oktober 2025, 20.30 Uhr:**
Eintracht Frankfurt vs. Kassel 89ers
- **Samstag, 15. November 2025, 20.30 Uhr:**
Eintracht Frankfurt vs. RT Bad Nauheim
- **Samstag, 6. Dezember 2025, 20.30 Uhr:**
Eintracht Frankfurt vs. Kassel 89ers
- **Sonntag, 8. Februar 2026, 17.15 Uhr:**
Eintracht Frankfurt vs. Löwen Frankfurt (Nachwuchs)
- **Samstag, 21. März 2026, 20.30 Uhr:**
Eintracht Frankfurt vs. RT Bad Nauheim

5 SCHNELLE FRAGEN AN KAPITÄN STEFAN SCHUBERT

- 1. Welche Position spielst du am liebsten?** Verteidiger.
- 2. Wie motivierst du dein Team als Kapitän am besten?** Emotionale Ansprache kurz vor dem Spiel.
- 3. Eissporthalle oder Außeneisfläche?** Die Außeneisfläche hat auch ihr Flair, aber ich würde immer aufgrund der Eisqualität und des Klimas die Eissporthalle bevorzugen.
- 4. Was war dein schönster Moment bei der Eintracht bisher?** Der erste Derbysieg gegen den Nachwuchs der Löwen Frankfurt. Wir mussten mit einem sehr kleinen Kader gegen eine voll aufgestellte Mannschaft spielen und konnten uns durch Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung den Sieg sichern.
- 5. Dein Lieblingsort in Frankfurt?** Es gibt viele schöne Orte in Frankfurt, aber der Römer ist für mich immer etwas Besonderes.



Hailo
PROFI FUSSBALL
PARTNER

Der sicherste Weg nach oben.

HAILO Alu-Kombileiter S100 ProfiLOT mit LOT-System.

Einfach im HAILO Online-Shop bestellen und bequem nach Hause liefern lassen.

www.hailo.de



sat | GRUPPE



**Setze auf den Stammspieler
wenn es um Brand- und
Wasserschäden geht.**

sat-gruppe.com



ÜBER 40 JAHRE FREUNDSSCHAFT



Mehr als vier Dekaden ist es her, dass sich die beiden Freundinnen Ingrid Maurer und Ursula Gerhardt in der Tennis-Abteilung kennengelernt haben. Heute besuchen sie jeden Mittwoch gemeinsam zwei Fitnesskurse bei der Eintracht. Auch wenn sich die Sportart geändert hat, die Freundschaft der beiden und ihre Verbindung zu ihrem Verein bleiben bestehen.

Wie seid ihr denn damals zum Tennis gekommen?

Ingrid: Tennis hat damals geboekt und ich war zuvor schon in einem Verein. Da gab es für mich gar keine Alternative. Für mich war das selbstverständlich – Bewegung in frischer Luft.

Ulla: Bei mir war es so, dass ich 1980 aus Brasilien gekommen bin und mein Vater, der hier wohnt, hat zu mir und meinem Mann gesagt: „Ihr habt doch in Brasilien Tennis gespielt, wollt ihr nicht auch hier wieder Tennis spielen?“ Er hatte einen Flyer im Briefkasten und dann habe ich entschieden, das machen wir. So bin ich auch hier eingetreten.

Wie hat eure Freundschaft dann hier angefangen?

Ulla: Ich habe ja wie gesagt im Ausland schon Tennis gespielt und wollte das weiterführen. Dabei habe ich auch Ingrid kennengelernt und wir haben sehr viele Spiele zusammen bestritten.

Ingrid: Ich muss sagen, dass ich eine Schwester hatte, die auch Mitglied hier im Verein und in der Tennis-Abteilung war, die nach zweijähriger Krebskrankung mit 27 Jahren verstorben ist. Da hat mir der Verein und die Familie Gerhardt unheimlich viel gegeben. So sind wir beide näher zusammengerückt. Wir haben zusammen Trainerstunden genommen und im Winter in der Halle zusammen ge-

spielt. Wir sind dann auch gemeinsam in die Turnabteilung gewechselt – und das bis heute.

Wer war denn die bessere Tennisspielerin von euch beiden?

Ulla: Du hast mehr Geschick gehabt und ich war – weil ich sehr viel Sport mache – im Rennen sehr gut und habe so meine Punkte geholt.

Ingrid: Ich war mehr der Taktiker und sie hat es umgesetzt.

Was macht eure Freundschaft aus?

Ingrid: Vertrauen sollte wichtig sein und Ehrlichkeit, auch wenn das manchmal ein bisschen schwerfällt. Wir haben uns aber irgendwie im Laufe der Zeit angepasst. Uns verbindet irgendetwas, ein Band. Dazu muss ich sagen, dass es auch andere langjährige Verbindungen gibt, also wir haben auch eine Rommé-Gruppe, die besteht aus Frauen der Turnabteilung.

Ulla: Wenn eine von uns Sorgen hat, wird telefoniert und gefragt, ob die andere helfen oder einfach nur zuhören kann. Und das bringt einem auch schon etwas. Man kann sich darauf verlassen, dass das nicht an andere weitergetragen wird.

Welche Rolle hat der Sport denn jetzt noch in eurem Leben?

Ingrid: Altersgemäß eine sehr wichtige Rolle. Wir haben auch zwei sehr gute

Trainerinnen, die uns motivieren, aufzubauen, fit halten und die Gruppe super führen, da kann man gar nicht wegbleiben.

Ulla: Das ist auch wichtig, wenn man mal hinfällt. Ich bin öfter mal hingefallen in diesem Jahr und habe festgestellt, dass ich mir nichts gebrochen habe. Da sagen immer alle, sei froh, dass du viel Sport machst, sonst wäre das vielleicht anders ausgegangen. Es ist manchmal ein bisschen anstrengend, aber es wirkt auch auf den Körper.

Was wollt ihr gerne noch loswerden?

Ingrid: Mir ist ein ganz wichtiges Anliegen, den jungen Leuten mitzugeben, dass sie in einen Verein gehen und – wenn möglich – das Vereinsleben leben. Das gibt viel Halt und Struktur im Leben.

Ulla: Und die Eltern wissen genau, wo ihre Kinder sind, das ist auch ganz wichtig. Dass sie nicht auf der Straße herumlungern und schlimme Sachen machen. Hier sind sie gut aufgehoben.

Ingrid: Ich bin 76 und Ulla ist 74 und der Sport hält im Leben gesund und fit. Dazu ist es wichtig, dass man das nicht nur gelegentlich macht, sondern regelmäßig. Da hilft die Struktur eines Vereins. Ich finde Eintracht Frankfurt einfach super und mir ist bewusst, wie gut der Verein geführt wird.



SATIS&FY



**WE ARE TRUSTED WITH BRINGING
THE MOST AMBITIOUS IDEAS
TO LIFE. WORLDWIDE.**

Unkonventionelle Ideen, echter Pioniergeist und mutige Konzepte abseits der gewohnten Wege haben satis&fy zu einem Big Player der Veranstaltungsbranche gemacht. Mutig, offen und zuverlässig, mit kreativer Denke und einem Auge fürs Detail, finden wir immer besondere Lösungen für unsere Kunden. Was uns dabei antreibt?

Das WOW!

Denn darum geht es doch, oder?

Sprache, Sport und Zusammenhalt

Wie Schalast und Eintracht Frankfurt Integration mit Leben füllen.

Was haben eine Wirtschaftskanzlei und ein Sportverein gemeinsam? Auf den ersten Blick vielleicht wenig – doch bei genauerem Hinsehen verbindet Schalast Law | Tax und Eintracht Frankfurt ein tiefes gemeinsames Anliegen: gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und Integration aktiv zu fördern.

Seit Sommer 2024 ist Schalast offizieller Partner von Eintracht Frankfurt. Im Zentrum der Zusammenarbeit steht ein Herzensprojekt: das Sprachcafé.

Ein Ort der Begegnung – Das Sprachcafé im Herzen der Eintracht

Jeden Freitag öffneten sich die Türen zum Sprachcafé – zum gemeinsamen Deutsch lernen bei Kaffee und Kuchen. Unterstützt von einer erfahrenen Sprachlehrerin wurde sich in einer entspannten Atmosphäre nicht nur über Grammatik oder Vokabeln, sondern über aktuelle Themen und das interkulturelle Miteinander ausgetauscht. Ziel war es, einen Treffpunkt zu schaffen, wo die Teilnehmenden das Erlernte gleich anwenden und ihre vorhandenen Sprachkenntnisse verbessern konnten.

Das Projekt richtete sich an Mitglieder von Eintracht Frankfurt, die in ihren Herkunftsländern als Sporttrainer oder Athletinnen aktiv waren. In Deutschland angekommen, ist die Sprache für sie der Schlüssel, um erneut als Trainer im Sport Fuß zu fassen. Der Erwerb eines deutschen Trainerscheins ist für viele das Ziel – und Eintracht Frankfurt unterstützt sie auf diesem Weg.



Mehr erfahren unter www.schalast.com

Gesellschaftliche Verantwortung als Teil der Kanzleikultur

Finanziert und initiiert wurde das Sprachcafé von Schalast Law I Tax – einer Wirtschaftskanzlei, die gesellschaftliches Engagement nicht als Option, sondern als Verpflichtung versteht. „Recht und Gesellschaft sind untrennbar miteinander verbunden“, erklärt Prof. Dr. Christoph Schalast, der in diesem Jahr gemeinsam mit seinem Team das 30-jährige Kanzleijubiläum feiert.

„Wir wollen mitgestalten – nicht nur in rechtlichen Fragen, sondern auch als Teil unserer Gesellschaft. Das Sprachcafé ist für uns ein Beispiel, wie Wirtschaft und Sport gemeinsam konkrete Beiträge leisten können.“

Schalast Law I Tax unterstützt seit Jahren verschiedene soziale Projekte – von Bildungsförderung über Integrationshilfe bis hin zu Initiativen für benachteiligte Kinder und Jugendliche.



SCHALAST
LAW | TAX

VEREINSSPORT PARTNER

UNSERE EINTRACHT

97 EINTRACHT-FAMILIE

100 Jahre Anna Fuhrmann, Geburtstage von Manfred Binz und Uwe Bein

102 EINTRACHT-ORTE

„Seid hellhörig“:
Sonnys Hauswand im Gallus

105 PARK-PLATZ

Neues aus dem Deutsche Bank Park: Ein neuer Geschäftsführer, Naturlehrpfad und eine Podcast-Trilogie

106 AUS DER FANABTEILUNG

Eintracht-Fans beim Champions-League-Spiel in Madrid

109 EAGLE EATS

Tipps und Tricks zur gesunden Ernährung – mit Rezept zum Nachkochen

UNSERE
EINTRACHT

HELD

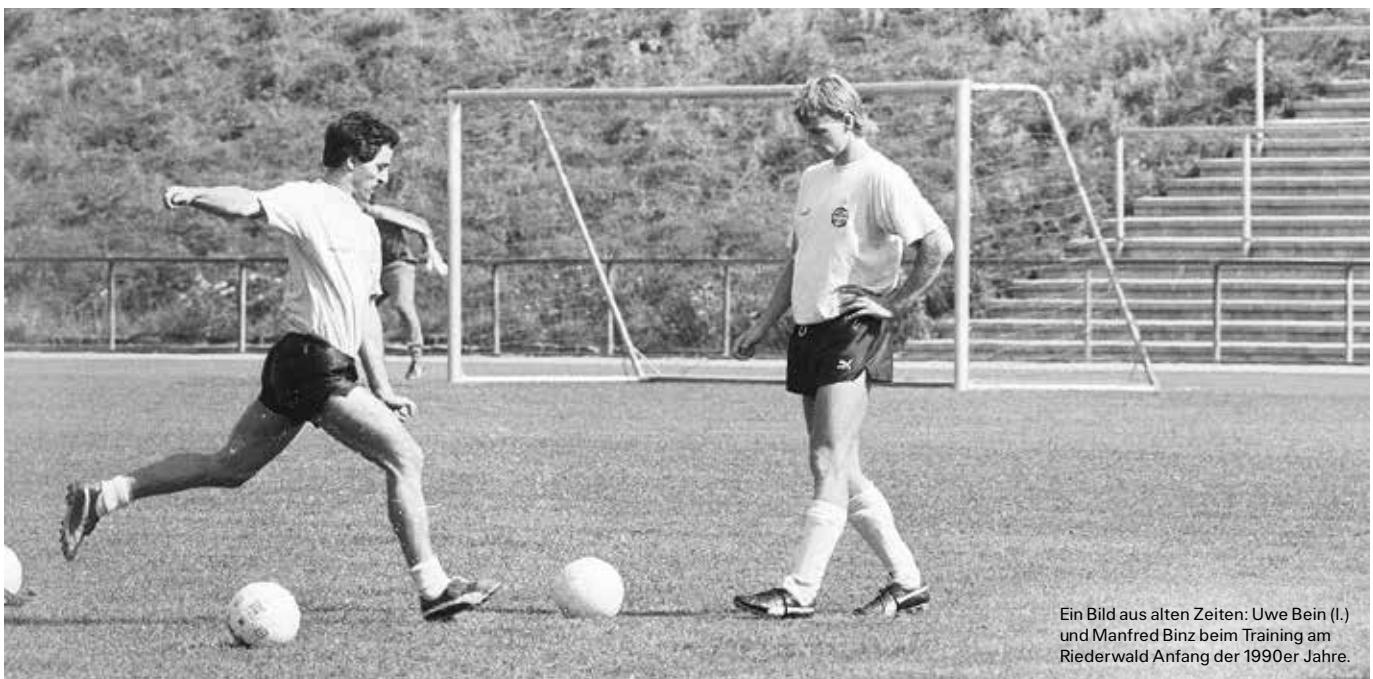




PARTNERWELT

LOGE





Ein Bild aus alten Zeiten: Uwe Bein (l.) und Manfred Binz beim Training am Riederwald Anfang der 1990er Jahre.

EINTRACHT-FAMILIE

ALLES GUDE, MANNI UND UWE!

Ende September feierten zwei ehemalige Adlerträger, die den Fußball 2000 mitgestaltet haben und heute Botschafter des Vereins sind, (halb-)runde Geburtstage. Alles Gude, Manni Binz und Uwe Bein!

„Einer der besten Liberos der Bundesliga wird 60! Lass Dich feiern wie früher in der Kurve“, schrieb Thomas Zampach an den Jubilar. Binz hält wohl einen Eintracht-Rekord für die Ewigkeit, von seinen 403 Pflichtspielen als Adlerträger hat er sage und schreibe 301 (!) in Folge bestritten und damit rund sieben Jahre am Stück immer auf dem Feld gestanden. Heute ist er der Eintracht in unzähligen Funktionen verbunden und insbesondere als Trainer der Fußballschule mit viel Leidenschaft und Empathie für die Kids fast täglich für die Eintracht im Einsatz. Der „ewige Libero“ und frühere Nationalspieler wurde 1983 mit der Eintracht unter Klaus Mank Deutscher U19-Meister, fünf Jahre später reckte er in Berlin den DFB-Pokal in die Höhe. 1979 war Binz vom VfR Bockenheim an den Riederwald gekommen.

1990 wird Uwe Bein Weltmeister – nachdem er wenige Jahre zuvor fast in die Oberliga gewechselt wäre. Seit 26. September ist Bein 65 Jahre alt. Der ehemalige Mittelfeldspieler brillierte über viele Jahre mit dem „Tödlichen Pass“ und gehörte zur bärenstarken Offensivachse mit unter anderem Tony Yeboah und Jay Jay Okocha. Dabei ist Bein auch torgefährlich, er kommt auf 38 Treffer in der Bundesliga in seiner Zeit als Ad-

lerträger (150 Partien von 1989 bis 1994) und die Eintracht zieht nach jeder Saison in den europäischen Wettbewerb ein. Heute ist Bein einer der zwölf Säulen der Eintracht und damit auch in der kürzlich renovierten C-Ebene der U-Bahn-Station Willy-Brandt-Platz verewigt, dazu ist er regelmäßig als Botschafter der Eintracht im Einsatz. Seinen Geburtstag verbrachte er bei seiner zweiten großen Leidenschaft, in den USA verfolgte er live vor Ort den Ryder Cup der weltbesten Golfer.



GEMEINSAM UNVERGESSLICH

An deiner Seite für besondere Erlebnisse, ob privat oder im Business. American Express® – Payment Partner von Eintracht Frankfurt.



Entdecke die Karte, die perfekt zu dir oder deinem Business passt und sichere dir bis zu 600 € Startguthaben.

amex.de/eintracht



EINTRACHT-FAMILIE



EIN JAHRHUNDERT

Die Zahl 100 spielt in diesem Jahr eine ganz besondere Rolle: Wir feiern nicht nur 100 Jahre Waldstadion, am 20. September stand auch ein weiterer Ehrentag im Mittelpunkt: Anna Fuhrmann, das älteste Mitglied des Vereins, wurde 100 Jahre alt. Zur Feier des Tages hat sie Eintracht-Präsident Mathias Beck im Betreuten Wohnen in Schlüchtern überrascht und ihr Blumen und ein Trikot mit der Zahl 100 überreicht.

Schon vor über 50 Jahren ließ sich Anna von ihrem Sohn Bernd mit der Liebe zur Eintracht anstecken. Vor sieben Jahren hat Bernd seiner Mutter schließlich eine Mitgliedschaft zu Weihnachten geschenkt. Seitdem ist sie nicht mehr nur leidenschaftliche Anhängerin, sondern nun auch offiziell das derzeit älteste Mitglied der Eintracht.

„Es erfüllt uns mit großem Stolz, dass wir Anna zu ihrem 100. Geburtstag gratulieren dürfen. Seit über fünf Jahrzehnten begleitet sie unseren Verein mit Leidenschaft und Treue – ein außergewöhnliches Zeichen von Verbundenheit, das uns tief bewegt. 100 Jahre Anna Fuhrmann und das im selben Jahr, in dem wir auch 100 Jahre Waldstadion feiern! Liebe Anna, wir danken Dir von Herzen für Deine jahrzehntelange Unterstützung und freuen uns, dass Du Teil unserer Eintracht-Familie bist“, so Mathias Beck.



Sonderkonditionen für Eintracht Frankfurt Mitglieder



Abbildung zeigt aufpreispflichtige Zusatzausstattungen.

Adler fahren günstiger – mit Hyundai und Eintracht Frankfurt

Hyundai ist stolzer Partner von Eintracht Frankfurt – und als Mitglied profitieren Sie direkt! Entdecken Sie unsere vielfältige Modellpalette – von effizienten Stadtautos über komfortable Familien-SUVs bis hin zu innovativen Elektrofahrzeugen – und sichern Sie sich attraktive Sonderkonditionen, die exklusiv für Eintracht-Mitglieder gelten.

Darüber hinaus warten spannende Aktionen und exklusive Vorteile rund um Hyundai und die Eintracht auf Sie. Scannen Sie einfach den QR-Code und erfahren Sie mehr.



Hyundai kauft man bei Euler.

Euler Vertriebs GmbH
Verkaufsberater
Tel.: +49 69 6681999-0
www.hyundai-euler.de



Sämtliche Informationen zum Umfang der Herstellergarantie finden Sie unter: www.hyundai.de/garantien

1 Repräsentative und unverbindliche Leasingangebote für Privatkunden auf Basis einer Kilometerabrechnung von der Allianz SE, Dr.-Carl-von-Linde-Straße 2, 82049 Pullach. Alle Preise inkl. 19 % MwSt. Angebot gültig bis 30.09.2025 und nur solange der Vorrat reicht. Stand 08/2025. 2 Die unverbindliche Preisempfehlung (UVP), ist der dem Händler empfohlene Weiterverkaufspreis. Dieser Betrag entspricht dem Gesamtpreis inklusive MwSt. und Bereitstellungs-pauschale. 3 Beschreibt den von uns angebotenen Preis. Grundlage dessen ist die vorgegebene UPE abzugleichen eines Rabattes durch die Euler Group inkl. Bereitstellungspauschale. 4 Dieses Angebot erfordert keine Sonderzahlung. 5 Der Gesamtpreis umfasst alle zu leistenden Monatsraten für die Laufzeit des Vertrages inkl. der Leasingsonderzahlung. Alle Angaben und Abbildungen sind als unverbindlich zu betrachten und stellen eine annähernde Beschreibung dar. Fahrzeugabbildungen enthalten z. T. aufpreispflichtige Sonderausstattungen. Druckfehler, Zwischenverkauf, Änderungen und Irrtümer bleiben vorbehalten.

**„MICH MOTIVIERT DIE
LEIDENSCHAFT FÜR DEN
DARTSPORT UND FÜR MEINE
EINTRACHT UND DAS GEFÜHL,
AN DEN BOARDS FÜR GENAU
DIESEN VEREIN MEIN
BESTES ZU GEBEN.“**



KLUBMAGAZIN

GESICHTER DES VEREINS

**SASCHA
TEIFERT**

DARTSPIELER

- Geburtsdatum: 7. November 1992
- Größe: 1,79 m
- Geburtsort: Gelnhausen
- Mannschaft: 3. Mannschaft Dart
- Adlerträger seit: 2017
- Größtes sportliches Ziel: mit den Dart-Teams bis in die Bundesliga



EINTRACHT-ORTE



SJD HELLHÖRIG

EINE GANZE HAUSWAND FÜR SONNY

Helmut „Sonny“ Sonneberg war Eintrachtler durch und durch. Seit wenigen Wochen zierte sein Konterfei eine Hauswand im Gallus.

Im Gallus, das bis 2007 offiziell Gallusviertel hieß und sich in der Frankfurter Innenstadt vom Bahnhofsviertel bis nach Griesheim erstreckt, finden sich zahlreiche Eintracht-Spuren. In der Mainzer Landstraße 281, also auf der mit über acht Kilometern zweitlängsten Straße der Stadt, stand einst die Firma „Schlappeschneider“, deren Inhaber die Eintracht in den 1920er Jahren als Mäzene massiv unterstützten. Das Erreichen des Endspiels um die Deutsche Meisterschaft 1932 war einer der großen Vorkriegserfolge und imagebildend, die Eintracht-Spieler galten als die „Schlappekicker“. Heute sind an der Stelle, wo einst die Firma I. C. & A. Schneider stand, Stolpersteine verlegt, die an die Inhaber Fritz und Lothar Adler erinnern. In unmittelbarer Nähe zu den Stolpersteinen für den Schlappeschneider ist im August ein großes Wandbild von Helmut „Sonny“ Sonneberg eingeweiht worden.

Vincent Voigt hat mit Unterstützung des Fanprojekts eines der typischen Sonny-Motive mit Zylinder, den Eintracht-Schal um den Hals, überlebensgroß auf die Wand des Hauses Mainzer Landstraße 280 gezeichnet, dazu Sonnys eindrücklichsten Satz: „Seid hellhörig“. Diesen hatte er einst in einer Fernsehdokumentation gesagt, dazu noch „Passt auf! Seid wachsam!“

„Eine Woche hat’s gedauert“, erzählt der junge Künstler Voigt bei der Vorstellung Ende August, bei der zahlreiche Fans und Freunde von Sonny dabei waren – auch seine Tochter Su, Enkelin Leonie und Urenkelin Matilda, die in die ganze Aktion frühzeitig eingeweiht worden waren. Das Wandbild reiht sich damit ein in verschiedene Häuser in Frankfurt, an denen ebenso Erfolge oder Legenden der Eintracht verewigt sind – wie beispielsweise das gleichfalls mit einer Botschaft versehene Yeboah-Haus in Niederrad („Wir schämen uns für alle, die

gegen uns schreiben“) oder die Erinnerung an den UEFA-Pokalsieg 1980 mit dem den Pokal in die Luft reckenden Karl-Heinz Körbel am Westbahnhof.

Helmut „Sonny“ Sonneberg ist im Februar 2023 im Alter von 91 Jahren verstorben. Seit seiner Jugend war Sonny bekenntnisvoller Eintracht-Fan, der schon in den 1950er Jahren Fahnen bastelte, Auswärtsreisen organisierte und die Meisterschale nach Frankfurt holte. Erst im hohen Alter begann Sonny, seine ganz Lebensgeschichte zu erzählen. Als Kind wurde er von den Nazis als Jude verfolgt, in ein Kinderheim gesperrt und noch 1945 nach Theresienstadt deportiert. Sonny überlebte die Shoah.

Für die Eintracht war er ein wichtiger Zeitzeuge, der immer wieder Projekte des Museums begleitete und 2019 mit einer 50-köpfigen Delegation nach Theresienstadt reiste, um eine Gedenktafel zu installieren. Eigentlich hatte Sonny vor, noch bis zur nächsten Meisterschaft zu leben. Das hat nicht funktioniert, aber in der Eintracht-Familie lebt er weiter. Das Haus in der Mainzer Landstraße ist ein beeindruckendes Beispiel dafür.

„Sonnys Geschichte – Von Ausgrenzung und Eintracht“ gibt es auch zum Nachlesen. Das 208 Seiten starke Buch kostet 24 Euro und ist im Fanshop, im Museum und in allen Buchhandlungen erhältlich.



ENTDECKE FRANKFURTS NEUEN KLETTERWALD!

BIS ZU
29
METER HÖHE

150
KLETTERELEMENTE

Deutsche Bank Park



**KLETTER
WALD**

im Deutsche Bank Park



PARK-PLATZ



100 JAHRE

Alt ist in diesem Jahr das Frankfurter Waldstadion geworden, am 21. Mai 1925 wurde es offiziell eröffnet. Eine weitere Heimspielstätte eines Bundesligisten ist fast auf den Tag genauso alt. Das Altonaer Stadion ist der Vorläufer des Hamburger Volksparkstadions und wurde am 11. September 1925 mit einer Turn- und Sportwoche eingeweiht – eine weitere Parallel zum Waldstadion, in der die Arbeiterolympiade die erste Großveranstaltung war. Kurz vor Weihnachten in diesem Jahr ist die Eintracht mal wieder dort zu Gast, erstmals nach fast auf den Tag genau acht Jahren. Im Dezember 2017 gewannen die Adlerträger durch Tore von Marius Wolf und Mijat Gacinovic mit 2:1. Sehr empfehlenswert ist unterdessen die Podcast-Trilogie zu 100 Jahre Waldstadion mit Dr. Julius Reinsberg, Winfried Nass und Patrik Meyer.

DIESE UND WEITERE PODCASTS
AUS DER EINTRACHT-FAMILIE GIBT'S HIER:



BANDHOLZ ÜBERNIMMT

Stephan Bandholz übernimmt zum 1. Januar 2026 die Position des kaufmännischen Geschäftsführers der Eintracht Frankfurt Stadion GmbH. Er folgt auf Julien Zamberk, der in den Vorstand der Eintracht Frankfurt Fußball AG gewechselt ist. Der 43-jährige Bandholz kommt vom 1. FSV Mainz 05, für den er zuletzt als Direktor Arenamanagement und Nachhaltigkeit tätig war. Dort verantwortete er unter anderem die Bereiche Arenamanagement, Sicherheit und Ordnungsdienst sowie CSR & Nachhaltigkeit.

Als kaufmännischer Geschäftsführer in Frankfurt wird er künftig die Budgetplanung, Geschäftsentwicklung, das Partnermanagement sowie das Rechnungswesen verantworten. In dieser Rolle berichtet er direkt an Finanzvorstand Julien Zamberk.

NATURLEHRPFAD IM KLETTERWALD

Der Deutsche Bank Park ist um eine Attraktion reicher. Besucherinnen und Besucher im Kletterwald können elf Informationstafeln entdecken, die auf anschauliche Weise naturkundliches Wissen über Analogien zum Fußball spielerisch vermitteln. Am Eingang des Kletterwalds informiert eine Übersichtstafel über den Verlauf des Naturlehrpfads. Von dort aus lassen sich die elf Stationen individuell und im eigenen Tempo erkunden. Dabei geht es unter anderem um Pionierbaumarten als Stürmerstars, die Buche als Mittelfeldmotor, nachhaltige Nachwuchsarbeit und die verborgene Rolle der Pilze im Wald. So entsteht ein niedrigschwelliger und anschaulicher Zugang zu wichtigen Themen unserer Umwelt, der neugierig macht. Die Tafeln bleiben dauerhaft im Kletterwald im Deutschen Bank Park aufgestellt.

WINTERPAUSE STEHT AN

Die Saison des Kletterwalds geht noch bis zum 16. November, dann ist erstmal Winterpause angesagt. Zwei Besonderheiten zu den regulären Öffnungszeiten: In den hessischen Herbstferien hat der Kletterwald täglich geöffnet, im November nur noch an den Wochenenden!





AUS DER FANABTEILUNG

EGAL OB BUS ODER BAHN ODER FLUGZEUG SCHEISS EGAL ...

... Eintracht Frankfurt international! Getreu diesem Motto machten sich am frühen Morgen des 30. September rund 250 Mitglieder auf den Weg zum Flughafen. Das Ziel war klar: Mit dem Tagesflieger in die spanische Hauptstadt Madrid. Und die Motivation, schon zu solch früher Stunde, war riesig.

Um 8 Uhr rollte der Condor-Flieger pünktlich auf die Startbahn und hob ab in Richtung Spanien. Während einige schon die Taktik und Aufstellung im Kopf durchgingen, planten andere den Tag in

Madrid – und der Rest versuchte noch ein wenig Schlaf nachzuholen.

In Madrid angekommen, ging es mit Bussen in die Stadt. Der erste Anlaufpunkt:

Parque del Retiro, Madrads berühmtester Stadtpark. Einst königlicher Garten, heute grüne Oase mit Seen, Statuen und dem gläsernen Palacio de Cristal – ein idealer Ort für einen ersten Spaziergang.

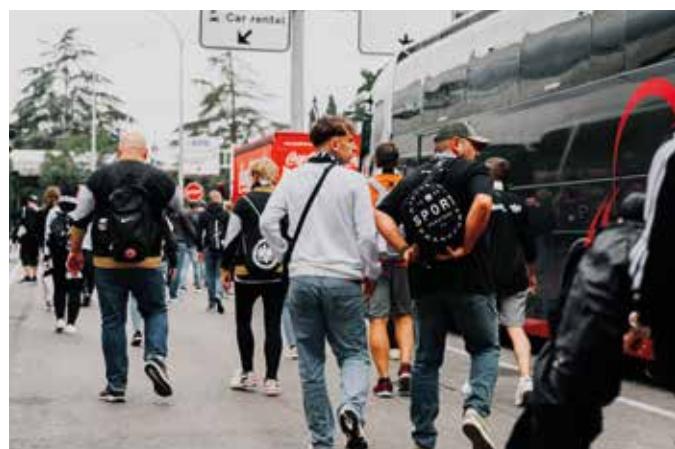
Die Gruppe teilte sich schnell auf: Einige genossen die Ruhe und Schönheit des Parks, andere stürzten sich ins pulsierende Stadtzentrum. Rund um Puerta del Sol und Plaza Mayor herrschte reges Treiben: Straßenmusiker spielten, Cafés waren gefüllt und der Duft frisch gebackener Churros lag in der Luft. Überall waren Eintracht-Fans unterwegs – die Innenstadt war schwarz-weiß. In Bars und Kneipen flossen Cerveza und Tinto de Verano, dazu wurden Tapas, Tortilla Española und Patatas Bravas serviert. Die Stimmung war ausgelassen, die Vorfreude auf den Champions-League-Abend spürbar.

Um 18.15 Uhr machten sich die Busse bereit für die Fahrt zum Estadio Metropolitano, der Heimspielstätte von Atletico Madrid. Mit Polizeieskorte ging es durch die Straßen der spanischen Hauptstadt. Vor dem Gästeblock angekommen, wurden noch schnell die Spieltagsschals der aktiven Fanszene für die Choreografie geholt und ein Gruppenfoto vor dem Stadion geschossen.

Das Riyad Air Metropolitano fasst über 70.000 Zuschauerinnen und Zuschauer und wird wegen der Form der Haupttribüne auch „La Peineta“ genannt. Trotz der langen Anreise und eines anstrengenden Tages sorgten die Fans wie gewohnt für ordentlich Stimmung, auch wenn es sportlich leider nicht wie erhofft lief und die Fans einsehen mussten, dass Atletico an diesem Abend die bessere Mannschaft war. Nach dem Spiel machten sich die erschöpften Eintrachtlerinnen und Eintrachtler auf den Weg zu den Bussen. Gegen 23.30 Uhr ging es zurück zum Flughafen. Ohne lange Warteschlangen bei der Sicherheitskontrolle blieb Zeit, sich auf Stühlen, Bänken oder direkt auf dem Boden etwas auszuruhen. Der Abflug war für 2.33 Uhr angesetzt. Müdigkeit machte sich breit – und als der Flieger schließlich startete, fielen fast allen die Augen zu.

Zurück in Frankfurt angekommen, war die Erschöpfung groß – aber die Erinnerungen an einen ereignisreichen Tag voller Eindrücke unvergesslich. Eine weitere internationale Reise mit der Eintracht, die noch lange in Erinnerung bleiben wird.

250 Mitglieder der Fan- und Förderabteilung flogen mit dem Tagesflieger zum Auswärtsspiel nach Madrid.





Mein Weg Mein Ticket Mein RMVgo



Hol dir hier die **App RMVgo** für
alle **Fahrplaninfos** rund um deinen
Weg zur Eintracht und zurück.



EAGLE EATS



LASAGNE

MIT VERSTECKTEM GEMÜSE

ZUTATEN

Rote Sauce:

1 Zwiebel
2 Knoblauchzehen
2 Karotten
1 Zucchini
1 Paprika
500 g passierte Tomaten

Weißer Sauce:

50 g Butter
50 g Mehl
600 ml Milch
1/2 Blumenkohl

Sonstiges:

2 EL Olivenöl
1 Zwiebel
1 Knoblauchzehe
250 g Champignons
250 g fettarmes Rinderhackfleisch
Parmesan, Mozzarella
Lasagne-Platten

PORTIONEN: JE NACH HUNGER
ZUBEREITUNGSZEIT: 35 + 60 MINUTEN
Zubereitung

1. Für die Tomatensauce das Gemüse grob würfeln und auf einem Backblech für Minuten im Ofen rösten. Anschließend zusammen mit den passierten Tomaten pürieren und abschmecken.
2. Für die helle Sauce den Blumenkohl kochen und anschließend pürieren. Die Butter in einem Topf schmelzen und das Mehl darüberstreuen und stetig rühren, bis sich eine dicke Paste bildet. Anschließend die Milchstückchenweise unterrühren. Blumenkohlpüree zugeben, bis eine glatte Sauce entsteht. Für einige Minuten köcheln lassen. Mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken.
3. In einer Pfanne das Olivenöl erhitzen und anschließend das Hackfleisch und die Pilze grob hacken und anbraten.
4. In einer Auflaufform abwechselnd rote Sauce, weiße Sauce, Hackfleisch und Lasagneplatten schichten. Mit weißer Sauce und geriebenem Käse abschließen.
5. Die letzte Schicht sollte weiß sein. Darüber den Käse verteilen und bei 180°C Umluft ca. 30–40 Minuten backen.



Unter dem Titel „Eagle Eats“ gibt's in jeder Ausgabe informative und unterhaltsame Formate zum Thema Gesundheit und Ernährung – immer in Zusammenarbeit mit den Eintracht-Ernährungsberaterinnen.



IMMUNSYSTEM STÄRKEN

DIE TAKTIK

- Neben den gängigen Hygienepraktiken und ausreichend erholsamem Schlaf kann man auch durch die Ernährung das Immunsystem unterstützen.
- Da intensive Trainingseinheiten das Immunsystem belasten, ist es insbesondere für Sportler wichtig, dieses zu stärken.



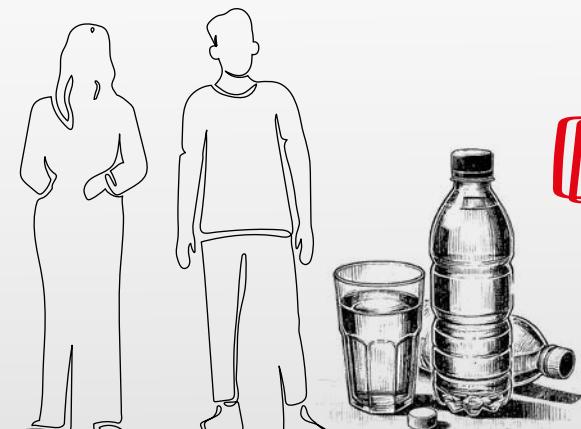
WIE VIEL SOLLTE MAN ESSEN?

- Ausgewogene Mahlzeiten: Eine ausreichende Versorgung mit Proteinen, Omega-3-Fettsäuren, Vitaminen und Mineralstoffen ist essenziell für ein funktionierendes Immunsystem.
 - › Proteine
 - › Obst & Gemüse
 - › Vollkornprodukte
 - › Gesunde Fette (z. B. Fisch, Nüsse, Olivenöl, Saaten, Leinöl)

WIE VIEL SOLLTE MAN TRINKEN?

- Pro Kilogramm Körpergewicht 35 Milliliter Flüssigkeit
- Lebensmittel mit hohem Wasseranteil (z. B. Gurken) tragen ebenfalls zum Wasserhaushalt bei.

Bei sportlicher Betätigung erhöht sich der Bedarf an Flüssigkeit!



FRAUEN:
TÄGLICH 2,5 L

MÄNNER:
TÄGLICH 2,8 L

VITAMIN D

- Vitamin D stärkt das Immunsystem, indem es die Abwehrkräfte gegen Krankheitserreger unterstützt.
- Ein Mangel kann das Risiko für Infektionen erhöhen.
- Die Versorgung sollte durch die Einnahme eines Vitamin-D-Präparats gesichert werden.
- Die Notwendigkeit und Dosis können anhand eines Blutbilds bestimmt werden.

Durch wenige Sonnenstunden im Winter bildet der Körper kaum Vitamin D.

FAKT ODER MYTHOS

DIE EINNAHME VON VITAMIN C SCHÜTZT VOR ERKÄLTUNGEN?

FAKT

- Eine bedarfsdeckende Zufuhr an Vitamin C ist für viele Stoffwechselprozesse und auch für das Immunsystem von Bedeutung.
- Eine Zufuhr (z.B. über Supplemente), die darüber hinausgeht, beugt Erkältungskrankheiten nicht vor.
- Wenige Studien konnten lediglich eine mögliche geringfügige Verkürzung der Krankheitsdauer zeigen.

UNSERE EMPFEHLUNG

- Die von der DGE (Deutsche Gesellschaft für Ernährung) empfohlene Menge von 95 mg für Frauen und 110 mg für Männer pro Tag kann einfach durch die Ernährung gedeckt werden.
- Beispiel: Eine halbe, große rote Paprika reicht, um den Vitamin-C-Bedarf zu decken.

FUNFACT

- Zitronen bzw. im allgemeinen Zitrusfrüchte werden häufig als Spitzenreiter hinsichtlich des Vitamin-C-Gehalts betitelt.
- Allerdings haben rote Paprika, schwarze Johannisbeeren und Petersilie einen viel höheren Vitamin-C-Gehalt. Brokkoli und Rosenkohl ebenfalls



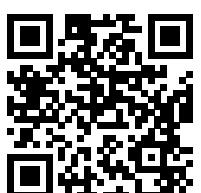
ZWEI ADLER. EINE LIEBE.

III

NEU
IM HANDEL UND
ONLINE-SHOP!



Auf die
Eintracht



www.shop.binding.de



Wir realisieren Wohn(t)räume

INNOVATION UND AMBITION

HORN
Projektgesellschaft GmbH

Die Projektgesellschaft HORN GmbH gehört zu den innovativsten Entwicklern erstklassiger Immobilien. Seit knapp 30 Jahren erfolgreich im hochwertigen Wohnungsbau tätig, zählen wir zu den führenden Bauträgergesellschaften im Rhein-Main-Gebiet. Weit über 2000 Eigenheimbesitzer wohnen bereits in einer HORN-Immobilie. Unsere Objekte zeichnen sich durch werthaltige Bauqualität, eine hervorragende Ausstattung und eine sehr gute Wohnlage aus – die Grundlagen für die langfristige Wertentwicklung Ihrer Immobilie.

Besuchen Sie uns auf unserer Webseite –
wir haben einige interessante Objekte für Sie.

DER PARTNER IHRES VERTRAUENS

Projektgesellschaft HORN GmbH
Siemensstraße 6, D-65779 Kelkheim (Taunus)
Tel. 06195-9750-0, Fax 06195-9750-29, info@pghorn.de

www.pghorn.de

MITGLIEDER DER EINTRACHT GEMEINSCHAFT

BLACKROLL

Dr.Wolz
— Seit 1969 —
natürlich, nachweislich wirksam

ē engelhorn

EYEBALL

KINOPOLIS

myoact

SKILLCOURT

Taunus
Wunderland
Der Kindergarten
mitten in der Natur!

PARTNERWELT
EINTRACHT GEMEINSCHAFT





natureOffice.com/DE-077-661090

Unser Klubmagazin „Eintracht vom Main“ kompensiert Treibhausgasemissionen durch zusätzliche Klimaschutzprojekte. Wir unterstützen zusätzlich regionale Waldökologieprojekte im Schwarzwald, im Ahrtal und im Thüringer Wald.

DIE NÄCHSTE AUSGABE „EINTRACHT VOM MAIN“ ERSCHEINT MITTE DEZEMBER

DIE ADLER GEWINNEN!
BIS ZU 10.000 €

2€

ADLER LOS

NEU

GEWINNE BIS ZU 10.000 €

Rubbeln Sie das umrahmte Feld frei. Finden Sie einen , haben Sie den darunter stehenden Betrag gewonnen. Bei einem haben Sie den doppelten Betrag gewonnen.

Spielregeln, Gewinnwahrscheinlichkeiten und weitere Hinweise s. Rückseite.



Herausgeber
Eintracht Frankfurt Fußball AG
Im Herzen von Europa 1
60528 Frankfurt am Main

Eintracht Frankfurt e.V.
Alfred-Pfaff-Straße 1
60386 Frankfurt am Main

Kontakt
Tel.: 0800 743 1899 (SGE1899)
Fax: 069 9 55 03 – 139
info@eintrachtfrankfurt.de

Verantwortlich für den Inhalt
Jan Martin Strasheim
Direktor Kommunikation und Marke
Eintracht Frankfurt Fußball AG

Ann-Kathrin Ernst
Redakteurin Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Eintracht Frankfurt e.V.

Redaktionsleitung
Sina Schäfer und Michael Wiener

Redaktionelle Mitarbeit
Maximilian Aurea, Leonie Batke, Max Barz, Tess Buchmüller, Chenoa da Silva Canton, Till Daalmann, Philipp Dibelka, Jasmin Eberhardt, Mia Ebert, Daniel Grawe, Theresa Hörter, Linus Kieser, Maximilian Probst, Markus Rutten, Leonie Siefert, Matthias Thoma, Stephan Weidemeyer

Fotos
Manuel Bahmer, Tess Buchmüller, Max Galys, Jan Hübler, Bianca Jockel, Martin Ohnesorge, Maximilian Probst, Alena Schumeckers, Leonie Siefert, Luca Weigand, Andreas Wolf, imago images, picture alliance, Foto Storch
Titelbild: privat

Design
O Leo Lé Design | Leonie Stender schoen und gut | Diana Schön media tools – business communication GmbH

Medienproduktion
studio fifty nine GmbH

Anzeigenmarketing
Vermarktung & Partnerschaften
Eintracht Frankfurt Fußball AG

printed by
FLYERALARM

Copyright
Soweit nicht anders vermerkt, bei der Redaktion.

Redaktionsschluss
7. Oktober 2025

GUUUDE EINTRACHT!



Wir sind neue Partner von Eintracht Frankfurt und ein eingespieltes Team.

Dabei haben wir weit mehr gemeinsam als den Fußball: Uns verbindet das Verantwortungsgefühl für die Menschen und deren Zukunft.

Ebenso partnerschaftlich begleiten wir euch auf eurem Weg. Mit individuellem Finanzcoaching und auf euch abgestimmten Versicherungs- und Absicherungslösungen sind wir an eurer Seite – heute, morgen und darüber hinaus.

SEITE AN SEITE IN DIE ZUKUNFT!

In Partnerschaft mit:

 **GENERALI**

 **DVAG**

Du willst nen Job hier?



Finde ihn **hier.**

Dein Job bei Eintracht Frankfurt.
Jetzt finden mit Indeed.

Eintracht Frankfurt – das sind nicht nur über 50 Sportarten und zahlreiche Community-Angebote.

Als Arbeitgeber bietet Eintracht Frankfurt eine große Vielfalt an Arbeitsbereichen und Aufgaben.

Entdecke jetzt, was dich begeistern könnte, und bewirb dich einfach! Deine Eintracht freut sich auf dich.
#dagehtwas



indeed

